Pro Monat 40 Pig. — ohne Zustellgebühr, die Post bezogen vierreljährlich Vtt. 125. ohne Bestellgeld.

Postzeitungs-Karalog Nr. 1661. Das Blatt ericeint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ansnahme der Gonn- und Feiertage. Für Aufbewahrung von Manufcripten wird teine Garantie übernommen.

Unparteissches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Fernsprech-Anschluß Rr. 316.

Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inserarcu-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91. pren wird (Nachluse fämmilicer Original-Artifel und Telegramme ift nur mit genauer Onellen-Angade — Inferance Danziger Reueste Nachricken "— gestatiet...)

Berliner Redaction8-Bureaux Leipzigerstraße 31/32, Ede der Friedrickstraße, gegenüber dem Cauitablegebäude. Telephon Amt I Kro. 2515.

Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Butow Bez. Coslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Henbude, Hohenstein, Konin, Langsuhr, (mit heiligenbrunn), Lanenburg, Marienburg, Meine, Rensahrwasser, (mit Brosen und Weichselmunde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Braust, Br. Stargard, Stadtgebiet, Schillus, Stolp. Stolpmunde, Schoneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Bopvot.

Die heutige Nummer umfaßt 16 Seiten.

Gefühls- und Real-Politik.

Der Deutsche ist von jeher Idealist gewesen, der **E**funde Egoismus anderer Bölker ist ihm fremd geblieben, und nicht zum wenigsten diesem Umftande bei der Regelung internationaler Fragen fiets im Hintertreffen geblieben und meist als quantité négligoable angesehen murde. Seiner ganzen Eigenart und Beranlagung nach kann und will er noch immer daß mittelalterliche Romantik schlecht in die rauhe Wirklichkeit des 19. Jahrhunderts pagt. Das Bolt der Träumer, bas fich nur mangelhaft auf Wahrnehmung praktischer Interessen versteht und in dem der ftandige Rampf zwischen Berftand und Berg nur felten mit einem Sieg des ersteren endet. Wir Berechtigung. Wir find aber auch zu theilnehmend, bu gefühlvoll, zu fentimental! Es hält ichwer, alle bieje menichlich-ichonen Eigenschaften, die uns ja Borwurf zu machen, aber die Politik kennt keinen Sittenkobey, fie fragt nicht banach, ob eine Handlung von Rugen ift, oder uns ichabigen tann. Politit ift verkörperte Selbstjucht und dulbet keine Gefühlsbethätigung; nur basjenige Bolt, bas mit fühlem, nuchternem Berfiande, ruhiger Hand und ficherem Blide alle Bor- und Nachtheile der jeweiligen Conjunctur abzumägen im Stande ift, wird in dem allgemeinen Mingen um Macht und Einfluß die Spitze behalten. Dasjenige Bolt aber, das fich von perfonlichen Sym-Pathien und Antipathien nicht frei machen fann, das stets zuerst sein Herz und dann erst seinen Berstand um Rath fragt, wird in dem internationalen aber nichtsbestoweniger zwingend, und daher ift heute der Mahnungsruf an das deutsche Volk berechtigt: Landgraf, werbe hart! Fürst Bismard, der, obwohl im Ganzen die Verkörperung des deutschen Charafters frei zu machen wußte, barf auch in dieser Beziehung als vorbildlich dienen. Der Die Ruckschaftelt, die manchmal bis zur Härte

muffen -, feinem Bolke jum Beile, benn nur badurch wundern, wenn fich aus diefer Gefühlspolitik die unund Schwäche machen eben jede zielbewußte und feste und moralisch Undant ernten! Das Aufopfern für fremde Action unmöglich. Interessen mag im Privatleben für den Einzelnen schön und bewunderungswürdig sein -, die unveres zuzuschreiben, daß er bis in die allerjungste Zeit sonliche Regierungspolitik kann einzig und allein nur ihr eigenes Sonderintereffe berüchfichtigen, wenn fie dem Staatswohl richtig dienen will. Diefer harten Nothwendigkeit folgte der erfte Kangler des neugeeinten Reiches, als er in der Thronrede, mit der nicht begreifen, daß die Zeiten sich geandert, er 1871 den Reichstag eröffnete, als oberstes Princip sicherlich warm empfundenen, aber vielsach zu leidenseiner Politit bie Richteinmischung in frem de Angelegenheiten proclamirte Bolt der Denfer und Dichter ist gleichzeitig auch ein und die Achtung vor der Unabhängigkeit und genossen im Donaustaate, die sie im Stillen sicherlich Selbstiftandigkeit der fremden Bölker auf fein Banier theilt, in der Birklichkeit praktifchen Ausbrud zu geben, fchrieb. Damals erklärte fich bie Bertretung ber fondern in ihrer Referve verharrt. deutschen Nation mit diesem Programm einverstanden. "Das deutsche Bolf" — so wurde ausgeführt — un: find "zu ehrlich", — dieser Bormurf, so parador beirrt durch Abneigung oder Zuneigung, er auch klingen mag, ist heute nicht ohne gewisse gonne jeder Nation die Wege für Einheit, jedem Staate die beste Form seiner Bestaltung nach eigener Wahl. Die Tage der Einmischung in das innere Leben anderer Bölker feien vorüber." - So lange eigentlich auszeichnen und ehren, der Nation zum Fürst Bismard am Ruber war, ist auch nach diesem Grundsatze versahren worden. Die Versolgungen der Deutschen in den Oftseeprovinzen, die Vergewal-"schön und ebel" ift, fie fragt nur banach, ob fie uns tigungen und Unterdrückungen der Dentschen in Desterreich unter Taaffe ließen unsere Regierung officiell ebenjo kalt, wie die Beseitigung bes Batten: bergers und andere Vorgänge, in denen Bande des Blutes ober Rezungen der Sympathie uns anderen Falls wohl an die Seite der Unterdrückten und Leidenden gerufen haben würden. Die officielle deutsche Bolitik verhielt sich gegenüber allen diesen inneren Wirren in fremden Ländern äußerst reservirt, und ein Gleiches that die deutsche Presse. Heute ist das nicht mehr so. Die Presse hat sich wieder zum Mundstück rein individueller Sympathien und Antipathien gemacht und Bettkampfe gurudbleiben. Die Logit ist graufam, nimmt in allen ausländischen Fragen leidenschaftlich für und wider Stellung. Das zeugt von viel Gefühl und gutem Herzen — aber politisch klug ift es nicht! Welchen Nuten hat es für uns, Stambulow als Märtyrer zu feiern und dem Bulgarenfürsten Ferdinand auf das Teinen Germanenthums, doch in vielen Ginzelheiten Schrofffte gegenüberzutreten? Weshalb preisen wir die sich, als Uebermensch, von gewissen Schwächen bes Buren alshelben und Ohmarüger alsheros, während wir auf die Engländer fortgesett die volle Schale unseres Bornes ausgießen? Aus welchem Grunde nehmen Pöste Deutsche war auch gleichzeitig der größte wir ständig für Armenier, Griechen und Kretenser Realpolitifer, und gerade diese fast undenkbare Zu- Partei und schimpsen auf die Türken als die Arheber man mird und antmorten, bab

wurden alle jene großen Erfolge auf dem Gebiete der ausbleiblichen Confequenzen ergeben, wenn wir uns inneren und äußeren Politik ermöglicht! Mitleid also entweder zwischen zwei Stühle segen oder politisch

> Die Situation unserer Brüder in Desterreich ift ficherlich tief beklagenswerth, aber wenn fich bie Sympathicausbrude ber demotratifchen Preffe in Deutschland bis zu Drohungen gegen die öfterreichische Regierung verfteigen und gar die Auflösung des Dreibundes fordern, fo gehen fie entschieden viel zu weit.

> Es barf unter folchen Umftanden als ein Glud betrachtet werden, daß unfere Regierung sich durch die schaftlichen Auslassungen einzelner Blätter nicht dazu verleiten läßt, den Sympathien für die Stammes-

Miquel's Programm.

§ Bu ben in England fo häufigen "geschmätigen" Ministern hat Dr. v. Miquel nie gehört. Es ift eine Seltenheit, wenn er auferhalb ber Parlamentsräume an einer Stelle, von der er gehört werden muß fpricht. Tritt aber ein solcher Ausnahmesall ein, so hat dieser vorsichtige Staatsmann sicherlich seine Worte zwor genau überlegt und reiflich erwogen, und will, daß sie irgend eine bestimmte Wirkung üben. Nun ist in Solingen anläklich der Einweihung der Müngstener Brücke ein officielles Festwoll gehalten, an dem, neben dem Prinzen Friedrich Leopold, auch Herr v. Miquel Theil nahm und wobei Letzterer zweimal das Wort genommen hat. Die einsesseret zweinat dus Wort gekommen gun die Gen-sage Thatsache seines Sprechens beansprucht aus den obenerwähnten Gründen sür den Inhalt der Rede ausmerksamsse Beachtung. Obgleich zur Zeit nur kurze telegraphische Ercerpte des Wolffschen Bureaus und privater Berichterstatter vorliegen, wird aus ihnen doch schon erkennbar, daß ber berzeitige Vicepräsident des preußischen Staatsministeriums hier die nach früheren Ankündigungen von ihm seit längerem gesuche Gelegenheit, sein Programm öffentlich kundzugeben, gesunden und benust hat. Die diplomatische Ausdrucksweise, deren Meister Herr v. Miquel matige Ausoruasweie, deren Meister Herr v. Miquel ift, bringt es mit sich, daß jede Partei nach den Wänschen, die sie im Busen trägt, in der Rede die Wachsamkeit und Firsorge der Miquelischen Regierung für sich am nächsten sehen wird. Bei genaueremhinblicke zeigt sich indeh eine immerhin hervorsiechende Zärrlichkeit für die Landwirthschaft, welche neben den Mittelelassen, nach dem Reduer, zur Zeit am meisten der Staatshülfe bedürse. Doch constatirt der Minister ausdrücklich, daß eine ein seit je Gutheisung aussichweisender Korderungen der Norgier vom seine ein ein der nach eine ein weiten schweifender Forderungen der Agrarier von seinem Regimente nicht zu befürchten und zu erwarten steht. Denn er anerkennt, daß die großen Berufsstände der Judustrie, der Landwirthschaft und des Handels auf sammenstellung bildet eins seiner größten Berdienste. allen Uebels? Was geht das alles uns einander angewiesen sind, und daß eine correcte Re-

dieje Worte deden fich mit dem bekannten faiferlichen Brogramm, und die Thatsache, daß ihr leitender Programm, und die Thatsache, daß ihr leitender Gedanke einen Theil des Miquel'schen Programms bildet, erklärt zur Genüge das Vertrauen, welches an höchster Stelle auf diesen Staatsmann gesetzt wird, und dessen Rechtsertigung ihm für die Zukunft die einslußreichste Stelle in der Regierung sichern mürde. Sobald der Wortsaut der inderen kantenten kantenten ber Wortlaut der jedenfalls hochbedeutsamen Wiquel'schen Reden vorliegt, werden wir voraussichtlich Anlaß haben, auf den Inhalt nach beiden gegebenen Richtungen, einmal hinsichtlich der Marineverstärfung, andererseitels betreffs der Regierungspolltik gegenüber den drei größen Wirthschaftsfactoren des Handels, der Industrie und der Landwirthschaft eingehend zurückzukommen.

Die einspaltige Bettigeile ober beren Raum toftet 20 P? Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirt Danzig J.5 Bf. Aleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf Beilagegebühr pro Taufend Mf. 3 ohne Polizuichlag

Die "Barmer Zeitung" melbet aus Solingen: In seiner gestrigen Rebe beim Festmahl sagte ber Vice-präsident des Königlichen Staatsministeriums, Finanzminister Dr. v. Miquel, unter Anderem:

Unfer dentsches Land sei weder ein reiner In du firfe staat, noch ein reiner Agrarstaat. Benn der Staat gedeihen folle, muffen Induftrie, Landwirthichaft und ber folide Handel, ber beide verbinden folle, da fein. Diefe großen Beruföstände find auf einander angewiesen. Die Industrie Deutschlands fei fo ftark, daß der Export und der Wettbewerb nothwendig find. Aber auch der innere Absatz müsse nicht vergeffen sein. Die Staatsverwaltung dürfe nun unmöglich einseitige Interessen vertreten. Es sei der alte Ruhm der Hohenzollern, ebenso wie über den Parteien, so auch liber ben Intereffen zu fteben. Die Regierung müffe eine Durchschnittslinie festhalten, alle Kräfte müffe fie vereinigen. Die Bekämpfung der einzelnen Berufsftände untereinander bedeutet, es dahin bringen, daß der dritte lacht. Gegenwärtig litten am meisten die Landwirthschaft und die Wittelclassen. Die Fürsorge für die einzelnen Berufselassen dürfe nie so weit gehen, die Lebenskräfte der anderen Classen zu unterbinden. Unsere Zukunft hänge aber auch von der Landwirthschaft ab. Manche Verstimmung, mancher Mihmuth und mancher Wangel an Vertrauen werde jeht genährt. "Wir Alten aber, welche die traurigen Zustände por 1870 erlebt haben, wissen, was die Wiedererrichtung des Reiches gebracht hat." Gs fet erft eine kurze Spanne Zett feit damals verflossen. Aber hier hätte man am allerwenigsten Ursache, unzufrieden zu fein. (Bravo.) Der Minister toastete auf Raifer und Reich, auf Macht und Ehre, auf Wohlstand uns intellectuellen Fortschritt im Reiche.

Skizzen vom Pariser Nationalfest.

(Bon unferem Correspondenten).

G3 giebt zahlreiche Parifer, welche bas Nationalfest wie die Pest sliehen, nicht mehr aus politischen Gründen, aber weil sie es ebenso unangenehm geräuschvoll wie banal finden. Und ich fürchte, daß ihre Zahl zunimmt, denn in den Straßen, deren Plätze und Kreuzungspunkte als öffentliche Ballplätze dienen, ging es nicht halb fo lebhaft her, als mabrend bes Carnevals. Und auch der Fahnenschmud war dürftig. Man vergesse nicht, daß seit 14 Jahren dieselben Trikoloren ihre sing, welche die Bismarksiche Politik charakterisirte, dem Billigkeits- und Gerechtigkeitsgefühl einer linit au den deutschen Nationaleigenschaften; großen Nation entspreche, mit den Anterdrückten er eiserne Kanzler hat sie sich sicher erst im Laufe der zu sympathistren. Das soll ohne Weiteres als zutressend dann auch nicht ersorderlichen Machmittel bedürse, fo die es dazu "der ersorderlichen Machmittel bedürse, so die Bertschen Geinbert nuch auch das Pariser Rationalsses der Beiten verschaften dem Dirtugele und Gerechtigkeitsgefühl einer linit einnehalten müsse. Die Antion entspreche, mit den Anterdrückten die indet erset wird, so die Pariser Fenster und Soller schwerzen. Wein das Pariser Nationalsses der verscherlichen Machmittel bedürse, so die verscheit den Machmittel bedürse, so dieh es dasu "der ersorderlichen Machmittel bedürse, so dieh es dasur viele Be Schuldigfeit thun, und da alljährlich fo manche invalide und

Wie es endete.

Roman von Maria Theresia May.

20) (Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

hier find von ausgesuchtester Liebenswürdigkeit gegen Dich . . ."

ich "Bahrscheinlich aus demfelben Grunde, aus dem mit ihnen tanze. Der Berkehr in einem Curorte legt einem feine besonderen Berpflichtungen auf. Später kennt man sich nicht mehr und sieht aneinander vorüber. Ich fürchte nur, daß uns diese Leute alle auch für etwas Anderes halten werden, als wir find."

"Bie meinst Du das?" fragte er haftig.

wie mir Fran Cosway gejagt hat. Ich jelbst kann la dergleichen noch nicht beurtheilen; ich habe nur gefunden, daß die Toilette jehr hubich ift und habe mich sehr darüber gefreut. Wer weiß, ob ich nicht ein Unrecht damit begehe, wenn das, was Du mir

Rien, Kind, Deine Toilette koftet nicht um einen Pfennig mehr, als ich ausgeben kann. Duale Dich boch nicht mit folden Gorgen!"

Sie feufzte leicht auf. "Nun, das Beste ist es sebenfalls, daß wir nicht zu den "Bornehmen" geören und nach dem Reisetraum hoffentlich uns in unserem bescheidenen Kreise fehr wohl fühlen werden. Konim, der Walzer ift zu Ende, wir haben geplandert, anstatt zu tanzen!"

herbert führte feine Frau gu ihrem Plate hurud und bemerkte mit großem Unbehagen, daß Mr. Cosway sich wieder neben seiner Mutter ein= gesunden hatte und mit einer Art von boshafter

Eifrig wandte fich Frau Cosway mit einer ganzen Reihe von Fragen, wie es ihr gefiele, wie fie fich unterhalte, der jungen Frau gu; ehe aber Gertrud eine einzige derfelben beantworten fonnte, fagte Mr. William Coswan laut:

"Aber Mama, beläftige doch die Frau Gräfin

Wie von einem Schlage getroffen, wandte sich nahm, in so tactloser Weise zu lüsten, weiß ich nicht. Herbert um und starrte den Sprecher an, der Ich erwarte, daß Sie mir darüber Rede stehen werden." höhnisch fortsuhr:

"Ich habe noch fehr um Entschuldigung zu bitten, Tang zu erfuchen. Satte ich nur die leifeste Ahnung von dem Incognito gehabt, fo mare ich felbst= verständlich nicht so kühn gewesen. Ich weiß ja, daß Der Dame scheint nicht wohl zu sein."
die Damen der Aristotratie noch viel exclusiver zu Erschreckt blickte Serhort zus Erzehn sein pflegen, als die Herren . . ."

sie fühlte, wie sich ihr Herz in banger Angst vor einem nahenden Unheil trampfhaft zusammenzog.

Landstron von Kronau unter uns zu fehen. Gehen Sie, Ihr Berr Gemahl halt bas Incognito nicht mehr aufrecht."

in einer Weise gekommen, wie sie Herbert am wenigsten gewünscht oder für möglich gehalten hatte, in einer Beife, wie fie für Gertrud nicht unerwarteter und verletzender gedacht werden fonnte, und mit herbem Gelbitvorwurf empfand Berbert, wie bitter sich sein Zägern rächte. Doch dem Unugen leuchten fah.

"Gewiß halte ich unter diefen Umftanden mein Incognito nicht aufrecht," entgegnete Berbert mit möglichfter Ruhe auf die letzte triumphirende Bemerkung bes Englanders, ohne fich indeß zu bedies Incognito, das ich aus triftigen Gründen an-

Cosway verbeugte sich ironisch. "Wenn Sie Rechenschaft von einem Manne annehmen wollen, daß ich vorhin magte, die Frau Grafin um einen der nicht den Borzug hat, Ihrer Gesellschaftsclaffe anzugehören. Bitte, wollen Gie fich aber zuvörderft nach dem Befinden Ihrer Frau Gemahlin erkundigen.

Erichredt blidte Berbert auf Gertrud und überhörte in diesem Erschrecken völlig den malitiösen Con, "Mein Himmel, welch' ein tomisches Miß= ben Coswan auf die Worte "Ihre Frau Gemahlin" verständniß," rief Gertrud arglos aus, "wer hat gelegt hatte. In der That, jeder Blutstropfen Ihnen denn ——" da ließ ein Blick auf das tief schien aus dem schönen Antlitz der jungen Frau geerblagte Gesicht ihres Gatten fie verstummen, und wichen zu fein, und die weit offenen Augen glüften. Trothdem stand sie außerlich ruhig, hochaufgerichtet neben ihrem Geffel, nur die tleine Sand, welche Riebst, Kleider sind, wie nur vornehme Leute sie ersuhr ich aus zuverlässigster Duelle, daß wir die schne umfaste, zitterte heftig. "Du bist erstragen." Ehre haben, in Ihrem Gemahl den Grafen Herbert auf," bat Herbert eindringlich, "Sollen wir nach Haufe fahren?"

"Ja, nach Hause —" sagte sie tonlos.

Doch ehe Herbert der jungen Frau seinen Arm Da war die Entdedung der Wahrheit! Sie war bieten fonnte, trat Marchese del Monti vor, der außer Mrs. Cosway und den Betheiligten allein Zeuge der peinlichen Scene gewesen war, und fagte mit ehrerbietigster Höflickfeit: "Ich bitte, gnädigste nothwendig, daß Sie etwas genießen," bat der Bräfin, mir zu gestatten, Sie in den Palmengarten Marchese, nachdem sich Gertrud auf ein fleines. führen zu dürfen; die Schönheit und Stille deffelben halb im Grun verstecktes Sopha niedergelaffen hatte. dürste jest weit günstiger auf Sie wirken, als das wie bitter sich sem Agern rache. Doch dem Unverschämten durste er nicht zeigen, wie tief der
verschämten durste er nicht zeigen, wie tief der
Streich ihn getroffen hatte, ja er konnte sich in dem
Angenblicke auch gar nicht erklären, was die Schadenkruden veranlaßte, die er in William Cosways kalten
kruden gerbert gewendet, sagte er mit Nachhaben." Zu Herbert gewendet, sagte er mit Nachkruden gerbert gewendet, sagte gerbert gerbert gewendet, sagte gerbert gerbert gewendet, sagte gerbert gewendet, s sich nicht gleich entfernt."

Berbert's fragender Blid folgte erstaunt ber Richtung, die das Auge des Marchese nahm, und fraf das höhnische Gesicht des Engländers. Mit einem Male wurde da dem Grafen flar, welchen mühen, die Berachtung zu verbergen, die ihm das schmählichen Berdacht William Cosway hegte. Berhalten Cosways einflößte. "Bas Sie bewog, Herbert hätte sich auf ihn stürzen und ihn niederschlagen mögen, unwilltürlich trat er einen Schritt nahm, in jo tactlofer Beise zu lüsten, weiß ich nicht. auf den Unverschämten zu, aber der Marchese flüsterte ihm zu: "Um Gotteswillen, nichts mehr, wenigstens jetzt nicht," und die beiden Herren begaben sich schweigend mit Gertrud in den Palmengarten, welcher unmittelbar an ben Saal anstieß.

Hugenblicken die Sorge für Gertrud völlig dem Marchese überließ, der mit einer gewissen Baterlichkeit des Betragens ein ftilles Plätchen für die junge Frau aussuchte. Wie schon es hier war! Breitlättrige Musaen hoben ihre ichlanken Stämme bis gur Glasdede bes großen Raumes; wundervolle Ronigspalmen mit herrlichen gefiederten Blatterfronen, Schirmpalmen, beren einzelne Blätter fich schützend über allerlei zierliche gußeiserne Sitze neigien, Lianen, bunt und seltsam blühende Orchideen schlangen sich um blinkende Gifenpfeiler, bier wie leis bewegte Borhänge niederwallend, dort sich zu reizvollem Triumphbogen verbindend, und ber gange Raum mit feinem mannigfachen Grun, feiner herrlichen Blüthen war von hellem und boch wohl. thuendem Licht erfüllt, das aus weißen Milchglas. glocken strömte.

"Geftatten Sie, gnadigfte Frau Grafin, daß ich Ihnen eine kleine Erfrischung besorge; es ist absolut Marcheje, nachdem sich Gertrud auf ein kleines,

"Ja, bitte," erwiderte fie leife; ihr brannten die Mann zu werfenwohner der Umgegend, por Allem ein wahres heer verschämter, meist unverschämter Bettler, die antidiluvianische Melodien drehorgeln oder in Geftalt von Mufikbanden, ambulanten Sängern und Afrobaten einem bas Sigen vor bem Café faft gur Unmöglichfeit machen. Bober alle biefe fatilinarifchen Exiftenzen, diefe falfchen Blinden und Lahmen? Die hat die hiefige Bettlerborfe fich verfdrieben jum geft, wo die Dummen, ich meine die Almojenfpender, befonbers

sahlreich sind.

Die Parade auf dem Longchamp war, wie immer, der "Clou", b. h. die Hauptangiehung des Festes, welches dadurch nicht verlor, daß die Anarchisten burch ihre Abwesenheit glanzten. Der Prafident der Republit, auf beffen Tribune auch der Maharajah von Kazurthala, Commandeur des indifden Sternordens, durch feine phantastische Tracht glangte, wurde doppelt freundlich begrüßt, weil er bald ber Gaft bes Zaren fein wird. Das ichmeichelt unfere Republikaner. Auf feine Soldaten ift ber Parifer ftold, wie der Berliner auf die Regimenter des Tempelhofer Relbes. Ratürlich hat er feine Lieblingstruppen, 3. B. die Marineinfanterie, die Artillerie, die Schüler von Saint-Cyr, die ihn denn auch gu begeifterten Beifallstundgebungen binriffen. Höchft theatralifch wirkte die in breiter Front durchgeführte Cavallerte-Attacke, welche die Truppenicau wie eine Apotheofe abichloß und die sich mancher unverbesserliche Chauvinift als gegen die Deutschen gerichtet und vom Zaren geführt vorstellen mochte.

So großartig ber Rahmen biefes nicht minder großartigen Militärschauspiels ift, so eng der des überall in den Strafen improvisirten Balles. Sochft primitive, mit grünen Zweigen ausgeputte Triblinen mit einem noch primitiveren, ohrenzerreißeuden Orchester, eine Korona neugieriger Buschauer und in der engen Arena ein wilder, wüster Tanz. Nur die armen Bewohner von Montrouge, der Vorstadt von Paris, mußten sich ohne Musit behelfen, fintemalen die Musitanten, die im vorigen Jahre zu tief in's Glas gegudt hatten, thre Beche nicht bezahlen konnten und ihre Instrumente als noch immer uneingelöftes Pfand hatten zurücklaffen muffen. Doch kehren wir aus diesem modernen Krähwinkel nach Parts, nach einem Tangplage bes lateinischen Studentenviertels zurud. Nie tft mir die Zunahme der weiblichen Cylliftencoftume mehr aufgefallen und nie diinkten fie mich fo - becent! Der Lefer weiß ja, wortn ber Chahu oder, wie man in Deutschland fagt, der Cancan besteht. Run benn, die Zuavenhofe läft diese Gliederverrentungen minder unziemlich ericheinen, ebenjo jene Momente, wo ber Sohn der Parifer Alma Mater feine Grifetten Sudepad nimmt und mit ihnen durch die Strafen fturmt. Einzelne diefer Damden mit ihren ichottifchen Zuavenhofen, nachten Baben, oft boleroartig geschnittenen hellen Blousen nebst fedem Sutchen fagen wirklich nett aus. Wenn fich bie Meiften nur nicht fo in ihrer haltung vernachläffigten und die Sande in den Hofentalden, fich fo burichitos gebahrbeten

Bor ber icon erleuchteten Großen Oper, mo ber "Git Blas" das Tanzpodium errichtet und mit französischen und ruffifden Farben reich ausgeschmudt hat, geht's etwas vornehmer ber. Dort geben, wie im Moulin Rouge, bezahlte Tanger den Ton an, und auch eine die gefleibete Kokette von Meilhack Gnaden wagt ab und zu gnädig ein Känzchen, bei der Quadrille die Gesten des Cancans nur leise anbentend, aber mit unverkennbarer Freude baran. Die höheren Claffen der Gefellichaft halten fich bem öffentlichen Sangvergnügen fern, und nur die niederen nehmen daran theil, in den Zwifchenpaufen angelegentlich die Rehlen befeuchtend, und awar weniger mit Bier oder Bein, als mit

Das Theater ift heute umfonft. Die Stunden vor beffen Eröffnung wartet davor eine unabsehbare Menge geduldig in der Sonnengluth, Das dankbarfte Publicum der Welt Alle Darfteller, die ich gesprochen habe, versichern mir, fie fpielten mit Wonne por ibm, und feine naiven Kundgebungen feien für fie eine Quelle reichfter Belehrung.

Politische Tagesübersicht.

Dem General b. Sanifch überfanbte ber Raifer feinem gestrigen bojabrigen Dienstjubilaum ein Schreiben, in welchem er dem Jubilar seinen herzlichen Glückwunsch ausspricht und ihm für die in einem so langen Zeitraum in Krieg und Frieden dem Künig und dem Baterlande geleifteten Dienfte warmen Dant und volle Anerkennung ausdrückt. Der Raifer übersandte Bormittags Borbereitungen zur Abreise und find jest dem Jubilar gleichzeitig die Brillanten zum Schwarzen

Herr v. Hänisch ist am 4. Januar 1829 in Natidor als Sohn des Gymnasialdirectors Hänisch geboren und trat am 16. Juli 1847 als Avantageur in das zweite Ulanenregiment. 16. Juli 1847 als Avantageur in das zweite Alanenregiment. Am 4. December 1869 wurde Hänisch, welcher inzwischen bis zum Major avancirt war, in den großen Generalsiad verseigt und gleichzeitig zur Diensteistung beim Kriegsministerium commandirt, woselbst ihm die Borarbeiten für eine Mobilsaachung der Armee übertragen wurden. Am 22. März 1889 mit der Führung des 4. Armeecorps beauftragt, wurde er am 8. April zum commandirenden General dieses Corps ernannt. Seine Besörderung zum Sonntag srüh günstiger w. General der Savallerie datirt vom 27. Januar 1890,

"Nein, ich bin nicht frank," entgegnete fie laut and sich aufrichtend. "Ich möchte nur einige Augen=

Ungewiß blickte Herbert auf seine Frau, aber der Marchese nahm schnell feinen Urm. "Kommen Sie, fommen Sie, Graf, ich verftehe gang gut, baß die gnädige Frau für einige Minuten vollkommene Ruhe haben will, Gie fagen mir mittlerweile, welchem Wein Ihre Frau Gemahlin den Borzug giebt." Dabei entfernte fich ber Marchese mit Herbert, welcher nicht widersprach.

Bei dem plätschernden Springbrunnen in der Mitte des Gartens blieb der Italiener stehen. "Ihre Frau hört uns nicht mehr, Herr Graf," fagte er leise und haftig, "und ich bitte Sie nun, mir wie ein Ehrenmann dem andern eine Frage zu beantworten, die fehr indiscret klingt, die ich aber thun muß, da es von Ihrer Beantwortung abhängt, ob ich Ihnen so nütlich fein fann, wie ich es gern möchte."

"Fragen Sie, Herr Marchese!"
"Ber ist die Dame, die wir soeben verlassen haben?" Und der Marchese blickte ernst und sest dem beutschen Grafen in das Gesicht voll Offenheit und

männlicher Schönheit.

Und ernft und fest erwiderte Berbert ben Blid. Die Dame ift meine Gemahlin, Grafin Gertrud Landsfron von Aronau."

"D, sehr gut, sehr gut, ich wußte es ja," rief ber Marchese erfreut und schüttelte bem Grafen fraftig die Sand. "Nun heißt es, der Frau Graffin eine Marchese in außerster Ueberraschung. eclatante Genugthuung verschaffen — und das wird nicht schwer sein."

"Um Gottes willen, sie ahnt nichts," unterbrach

ihn der Graf.

Von der schmählichen Vermuthung des Signor Inglese? - Thut nichts, sie foll es auch gar nicht ahnen, wir sind ile bennoch und auch uns dem an-

Im preußtich-öfterreichtichen Feldzuge war Rittmeister Saniich bauerten 34, Stunden. Der Ballon erhielt den Namen Im prensisch-österreichischen Feldzuge war Nittmeister Hänisch Abhintant der 10. Division, in welcher Stellung er an den Erfolges des 5. Armeecoops im Feldzuge gegen Desterreich in den Schlachten und Gesechten bet Kachod, Stalitz, Schweinschiedel, Iradisch mit Koldellen von Eralitz achweinschiedel, Iradisch mit Koldellen von Gravelotter von Gravelotter von Gravelotter von Gravelottes int und nachm an den Schlachten von Gravelotter St. Krivat, Venumont, Sedom, der Belagerung von Karls, dem Ausfallgesecht bei Walmaison und der Schlacht vor dem Mont Valserien Theil. Am Tage des Einzugs in Berlin, am 16. Juni 1871, wurde dem Major Hänisch der Abel verstehen. General v. Hänlich hat eine Biographie des verstorbenen Generals der Jupanterie v. Göben, desse Generalsstädschef er von 1874 bis zu seinem Tode 1880 war, geschrieben. Er besitzt außer vielen deutschen und ausländischen Großtreuzen das Großtreuz des Kothen Ablerordens mit Echwenten und Schwertern und mit Schwertern am Kinge und den russischen Stanislansorden zweiter Classe mit der Krone und Schwertern. Nach Beenotigung der Kaisermanöver bei Görtitz im vorigen Jahre verlieh ihm der Kaiser den Schwarzen Molerorden. Schwarzen Adlerorden.

Schwarzen Adlerorden.
Das "Pilitär-Bochenblatt" fagt von dem General von Handigi: Bon rafilofer Thätigkeit waren diese langen Jahre erfüllt, aber auch von seltenen Griolgen begleitet in allen Zweigen des Dienstes, im Kriege wie im Frieden, in der Front wie in der Adjutantur und im Generalstade, im Kriegsministerium wie als böberer Truppensührer, in welche Stellung auch immer der König den Judilar berusen hatte."

Stellung auch immer der König den Jubilar berufen hatte."

Bum Kampf um die Erhaltung des Dentscheitung in Desterreich erlassen Sie öffentliche Professoren der deutschen Universitäten soll öffentliche Professoren der deutschen Universitäten folgende Kundgebung:
"In dem großen und schweren Kampse, den die Deutschen Oesterreichs um ihre nationale Erstenz und ihre derechtigte Stellung in der alten, von ihnen geschäfenen und in erster Linie durch ihre Kraft erhaltenen Hobsdunger Monarchie zu tämvsen gezwungen sind, dat die Prager Universität, die älteste deutscher Junge, mannhaft das Worf ergriffen, um auf gesestlichen Statte deutscher Weigen die großen Gesahren zu beronen, welche ihr, der uralten Weigen deutschen Wissen deutschen Wissen und Währen drohen. Die unterzeichneren öffentlichen Professoren der Universitäten des Deutschen Weiches drücken dem Collegen der ehr würdigen Verlichen Keiches drücken dem Collegen der ehr würdigen Verlichen Verlichen Schwester-Universität ihrem öfterreichtigen Schwester-Universität ihrem karmften und besch aber gehen aus und geben der Leberzeugung Ausdruck, das Willionen nationalgesunter Bürger des Deutschen Reiches mit ihnen in diesen Gesühlen sich verlussen".

Aur Berabschiedung des Staatssecretär Frhr. v. Marschall schreibt die "Mil. Kol. Corr.": Neuerdings hat sich ein Streit darüber erhoben, ob Frhr. v. Marschall ein Abschiedes gesauch eingereicht habe oder nicht. Benn insbesondere gesagt wird, die in einem Sam-burger Blatte süngst aufgetauchte Rachricht, daß Freiherr v. Marschall bereits in der Audiens, die er von seiner v. Marichall bereits in der Andienz, die er vor seiner Abreise bet dem Kaiser gehabt, um seine Enstassung nachgesucht habe, den Thatlachen nicht entspreche, die können wir dies unsererseits durchans bestätigen. Freiherr v. Marschall bemerkte allerdings am Schlusse seines Voritrags, duß, wenn er nicht mehr das allerhöchste Vertrauen besitzen sollte, er gern seine Eutlassung einreichen werde. Da aber hierauf keine Aeußerung des Kaisers erfolgte, die der Staatssecretär Frbr. v. Marschall dahin auffassen zu müssen glaubte, daß er das Vertrauen des Wonarchen nicht nach wie vor besitze, so reise er von hier ab in der zich eren Erwartung, nach Beendigung seines breimonartgen Urlaubs auf zeinen Posten zurücktehren zu können.

Die Erregung über die Vorgänge in Eger gittert noch immer in den Gemüthern der Deutschen, insbesondere der so schwer mighandelten Bürgerschaft

insbesondere der so schwer mißhandelten Bürgerschaft von Eger nach. Jur Kennzeichnung der officiösen Behauptung, auf Grund angestellter Erhebungen sei seszufellen, daß die berittenen tschecksischen Kolizisten aus Prag in Eger "absolut Niemanden beschimpft" hätten, sei noch Folgendes angesührt:
Im Alur eines Borhauses standen dichtgedrängt Flüchtige, als ein Bachmann angesprengt kam und mit dem Kule:
Ihr Hunde, setz hineln!" rückschos ins Haus dem Kule:
The funde, setz hineln!" rückschos ins Haus dem Kule:
The funde ist kineln!" rückschos ins Haus dem Aung dem Marktplat von einem Burus: "Ihr Hunde in über den Kopf geschlagen, daß es blutisberströmt zusammenbrach. Der Landtagsabgeordnete Legler, der in Begleitung des Albg. geschlagen, daß es blutüberströmt zusammenbrach. Der Landtagsabgeordnete Legler, der in Begleitung des Abg. Prade und Dr. Karl Schücker war, wollte eingreisen. Er stellte sich vor, bekam aber zur Antwort: "Fort, das ist mir Burft, wer Sie Samkerl sind!" In der Judengssie herrichte ein auf die Menge einreltender Polizist diese mit dem Kufe an: "Pabt Jhr noch nicht genug, Bagage!" Diese Liste ließe sich noch lange sortseben.

Andree's Aufstieg.

Stockholm, 17. Juli. (W. T.B. Telegramm.) Der Zeitung "Aftenblader" ist folgendes Telegramm von Tromsoe aus übermittelt worden.

"Nebereinstimmend mit dem bereits frither mitgetheilten Beschluß trafen wir heute, Sonntag, 10 Uhr 35 Minuten 21/2 Uhr Nachmittags bereits aufgestiegen. Wir werden wahrscheinlich in der Richtung nach Nordost geführt werden, hoffen aber, nach und nach mit den oberen Regionen in Theilnehmer bringe ich dem Baterlande und den Freunden Andrée.

Stockholm, 17. Juli. (B. I.B. Telegr.) Das "Aftenbladet" erhielt heute Abend von feinem Correspondenten folgende Depeiche aus Tromfoe: "Da die Bindverhaltniffe am Sonntag früh günftiger waren, murbe Befehl gur Die Vorbereitungen

maßenden Menfchen gegensiber eine Rechtfertigung ichuldig. Kommen Sie, ich will die Sache ichon einrichten."

Doch Herbert hielt den Gifrigen zurud. "Und Sie fragen gar nicht, weshalb sowohl meine Frau wie ich von der unerwarteten Enthüllung meines Incognitos fo eridirect waren ?"

"Signor," erwiderte der Marchese treubergia, man braucht nur Sie und Ihre Frau Gemahlin genau anzusehen, um zu wissen, daß bei Ihnen Beiden von keinem Unrecht die Rede fein kann, und ch habe Sie fehr genau beobachtet. Für Ihr Incognito mogen Sie ja fehr triftige Grunde gehabt haben, die aber noch lange keine Sunde gu sein brauchen. Ich bin auf dem Gebiet der Menschen-kenntniß ein alter Praktiker. Mit Ihnen spreche ich noch keine Biertelftunde, und ich weiß, daß ich für Sie die Hand ins Feuer legen könnte."

Herbert mußte wider Willen lächeln, aber er ergriff die dargebotene Rechte des Italieners und drückte sie herzlich. "Auch ich fühle, daß Sie ein Ehrenmann sind," sprach er. "Und weil ich Sie noch um einen wichtigen Dienst bitten muß, nämlich meine Herausforderung dem Englander zu überbringen und mein Secundant zu sein, so erlauben Sie, daß ich Ihnen sage, was mich veranlaßte, hier als schlichter herr Kronau zu leben, und wie es

"Abler". Der Aufstieg ging glücklich unter Hurrahrufen und Gliidwünschen von statten. Trot bes schwachen Bindes flieg der Ballon ichnell bis zu 200 Metern, mieder bis auf die Höhe des wurde aber Bafferiviegels niedergedrückt, flieg dann wieder nach Auswerfen von Sandfäcken und wurde von einem fühlichen Binde in nördlicher Richtung geführt. Das Wetter war hell. Der "Abler" war mahrend einer Stunde fichtbar und ging mit einer Schnelligfelt von mindestens 35 Rilometer in der Stunde. Die Richtung war Nord-Nord-Oft. Der Abicied war ergreifend; der Aufftieg machte einen majestätischen Eindruck. Rach dem Aufstieg herrschte füdlicher Bind. Der "Svenstsund" verließ die banifche Infel am 13. d. M. Abends und hatte auf der ganzen Reife bis Tromfoe ftarten Giidwest-Wind.

17. Mult.

J. Berlin, 17. Juli. Der "Berl. Loc.-Ang." meldet aus Tromjoe:

An Bord des "Svenskfund" wurde am letten Sonntag Vormittag der lette feierliche Gottesdienst kurz vor Andrees Aufstieg abgehalten. Darauf begaben sich der Luftfchiffer und feine Begleiter an Land, um beim Abbrechen des Gerüftes des Ballonhauses persönlich anwesend und thätg zu fein. Die Reisenden hatten bereits die für die Fahrt bestimmten dunkelblauen Reife kleiber angelegt. In der Ballonhalle herrichte alsbald regite Thätigkeit. In kurger Zeit war die Bordermand der Halle abgetragen, und nachdem die Schleppleinen in voller Länge ausgelegt waren, schwebte der Ballon etwa 2 Meter über dem Erdboden. Aurz vor 21/2 uhr war alles fertig. Andrée ichüttelte ben Anwejenden gum letten Male bie Sand; auch fein Begleiter Strindberg nahm fichtlich bewegt Abschied. Dann ertonte Andrees Commando, und fold und majestätisch schwebte der Ballon in die Lüfte. Er hatte indeffen gleich eine Gefahr gu bestehen. Es ichien nämlich, als wurde der Ballon auf Felsenvorsprünge des Smeerenburgsunds geworfen, nur wenige Meter trennten ihn von dem gefährlichen Zusammenstoß, indessen wurde er gleich darauf durch einen plöhlichen füdöstlichen Windstoß glücklich entführt, nachdem die Gondel zuvor auch einige Secunden bie Bafferfläche gestreift hatte. Die drei Schleppleinen von denen fich Andree viel versprochen hatte, find unerklärlicher Weise verloren gegangen. Wenige Minuten nach dem Aufftieg nahm der Ballon fodann die gewünschte Richtung über die Halbinsel Holländer Neie Näs nach Norden. Um 3 Uhr war er ben Bliden ber Zuschaner entschwunden.

Der "Loc.-Ang." hat gleichzeitig ben Profesior Ren meier in Handurg über die möglichen Kejultate der Andressigen Kordpolfahrt interviewen lassen. Der Pro-fessor hat diese Ergebnisse als ganz unsicher hingestellt. Andres sei auf dem Gebiete der Polarforschung ein Amateur, und es sei, selbst wenn er das Ziel glücklich erreiche, fraglich, ob ein Nutsen für die Wissenschaft daraus entspringe. Böllig unklar set zunächst, wie es Andres gelingen werde, mührend der Fahrt über den Kol meteorologische Bestimmungen zu machen.

Stockholm, 17. Inlt. (B. T.-B.) Telegramm. Der König erhielt folgendes von Tromfoe aus gestern Nachmittag 3 Uhr 40 Minuten übermitteltes Telegramm: Spit bergen, 11. Jult. 2 Uhr 25 Minuten Nachmittags. Im Augenblick der Abreise ersuchen die Mitglieber der Polarexpedition Em. Dinjeftat ihren unterthänigften Gruß und wärmsten Dank anzunchmen. Andree.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Juli. Die Kaiserin unterbricht ihren Aufenthalt in Tegernsee für einige Tage. Der Kaiser hat die Fortsetzung seiner Nordlandssahrt aufgegeben und fehrt nach Kiel zurud. Dort wird die Raiserin, die am Sonnabend früh Tegernsee verläßt, mit ihrem Gemahl zusammentreffen und dann wahricheinlich nach Tegernsee zurückehren. Auch Herzog Karl Theodor in Bayern, der bekannte Augenarzt, fährt von Tegernsee nach Kiel, um das verletzte Auge des Kaisers zu unter-suchen. Der "Nordd. Allgem. Ztg." zusolge ist Ge-heimrath Prosessior Dr. Koch gestern in Dar-es-Salaan eingetroffen.

Ausland.

Desterreich-Ungarn. Wien, 16. Juli. Das "Fremdenblati" ift zu der Feststellung ermächtigt, daß "Hermoendan" is zu bet Festlettung ermachtgi, das alle seit einiger Zeit in den Blättern vervreiteten Gerüchte über eine Ministerfrise, sowie über einen Meinungszwiespalt unter den Mitgliedern des Cabinets volltommen grundlos sind. Die Kegierung milse an der Anschauung sessihre Aufgade sei, der Aufgade seinet Bormittags Borbereitungen zur Abreise und sind jeut trotz der bischerigen Ersahrungen, auf dem ihr geeignet 2½ Uhr Nachmittags bereits aufgestiegen. Wir werden wahrscheinig in der Richtung nach Nordost gesährt werden, hössen, nach und nach mit den oberen Regionen in hössen, nach und nach mit den oberen Regionen in hösser, nach und nach mit den oberen Regionen in hösser hierzu behilflich gewesen sein. Russland. Vetershurg, den 16. Auf Die die Kronstädter "Wjestnik" erfährt, ist die Frage des Aufaufes einer großen Schiffswerft in Sebastopol durch den russischen Staat in bejahendem Sinne entschieden worden. Infolge dieses Ankaufs erhält die rufftiche Flotte im Schwarzen Meer die Berfügung über drei große und drei kleine Docks sowie über umjangreiche mechanische Werkstätten, sodaß sie auf ihrer neuen Werft selbst große Schiffe zu bauen ver-mag und alle Ausbesserungen und sonstige Arbeiten ausjühren kann.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Kommando der Marine is S. M. S. "Ha b i ch i" Kommandant Korvetten-Kapitsin Gercke (Eduard), am 15. Juli in Gaboon angekommen und beabsichtigt am 18. Juli nach Kamerun in See zu gehen. — Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Kommando der Parine beabsichtigt der Neichtspostdampser "Stutt gart" mit dem Ablötungs ansnort S. M. S. "Kalke. und mit dem Ablöjungs ansoort S. M. SS. "Falfe, und "Buffard," Kommandoführer Kornetten-Kapitän Krieg, von Sydney am 17. Juli in See zu gehen.

Nenes vom Tage.

Neber das Berichwinden eines zweiten Schweizreisenden wird aus Wengen im Berner Oberland gemeldel: Am 9. d. Mis. entfernte sich ein norddeutscher Anrgalt, angeblich aus Berlin, aus seinem Kensionslogis auf der Wengernalp, um, wie er sagte, nach Mürren oder nach Grindelwald zu geben. Derzeibe ist disser nicht zurückgekehrt und konnte auch troß aller Nachsprichungen noch nicht ausgefunden werden. Man vermuthet, daß ihm ein Unglist zugestoßen set.

Verben, 16. Juli. Heute Morgen um 7 Uhr ift die Giftmischerin und Gattenmörderin Sebeamme Schmidt aus Lehe, welche am 3. März zum Tode und 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden war, hingerichtet worden.

Locales.

* Wifterung für Sonntag, 18. Juli. Stelleweise Gewitter-regen, wolfig und warm. S.-A. 4.01, S.-A. 8.10; M.-A. 9.41,

als schlichter Herr Kronali zu leben, und wie es kam, daß meine Fran erst drinnen im Saale, aus dem Munde dieses Engländers ersuhr, daß sie die Kemahlin des Grasen Landskron ist."

M.-1. 9.53, M.-11. 10.33.

"Austrernag für Montag, 19. Juli. Gewittervegen, wolfig nat ist somenichein, schwill. S.-21. 4.08, S.-11. 8.09; M.-21. 9.53, M.-11. 10.33.

"Austrernag für Montag, 19. Juli. Gewittervegen, wolfig nat connensichein, schwill. S.-21. 4.08, S.-11. 8.09; M.-21. 9.53, M.-11. 10.33.

"Austrernag für Montag, 19. Juli. Gewittervegen, wolfig nit Somenichein, schwill. S.-21. 4.08, S.-11. 8.09; M.-21. 9.53, M.-11. 10.33.

"Austrernag für Montag, 19. Juli. Gewittervegen, wolfig nit Somenichein, schwill. S.-21. 4.08, S.-11. 8.09; M.-21. 9.53, M.-11. 10.33.

"Austrernag für Montag, 19. Juli. Gewittervegen, wolfiges Guinchten abgeein. ** Diehstahl. Der Arbeiter Albert M. hatte not einem Arbeiters K. in einem Schanliotale auf M.-21. 9.53, M.-11. 10.33.

"Austragen — Fremdenzusluß. Sieden Juli Krenzen — Heigen — Schlachtmusit und Feuerwert — Sousifge Freudenseste — Und zuletzt und Feuerwert — Ergen, das er überreich die Leite Vereichte Ausschlaften und Feuer Marte ?

himmel - Unterm großen Sternens polit'schen chor — Herricht ein wild Gewimmel Während man am himmelszelt — Sonst zu hundstagse zeiten — Sommerliche Ruhe hält — Sieht man heute gleiten — Sternlein hin und Sternlein her — Selbst die größten schwanken — And man macht, so mein ich, sehr, — Sich darob Gedanken. — Last die Stern' am Himmel stehn — Wir sind auf der Erde — Am lokalen Firmament, — Giebt es auch Beschwerde. — Batd da klagt ein Leser uns — Daß die Stadt nicht sprenge — Daß an dem Milchkannenthurm — Durchsahrt sei so enge. — Nimmt die Stadt den Thurm hinweg — Schimpfen andre wieder, — Daß man Zeugen srührer Zeit — Keißt so sinnlos nieder. — Regnet es von früh dis spat — Die Touristen schimpfen — Daß sie waten durch die Stadt — Nach his zu den sie jen des jen — Die Loutspen schingten — Dus sie waten durch die Stadt — Naß dis zu den Strümpfen; — Kommt der Magistrat und will — Unsere Stadt erhellen — Ist man dazu auch nicht still — Und sängt an zu bellen — Geht mir mit "elektrisch Licht" — Das verdirbt die Augen — Besser sür Beleuchtung mird — Dach des Talelicht toward. Riesen Beleuchtung wird — Doch das Talglicht taugen! — Bislang reilich brannt' das Licht — Schlecht in den Laternen, — Oder man entzündets nicht — Wenn von Mond und Sternen — Es in den Kalender stand. — Jest mit einem Male — Giebts zu mekeln allerhand! — Fort mit der Centrale! — Auf dem Rathhaus gestern, wißt, – If es anders fommen — Und man hat den Magikrats: - Untrag angenommen. — Na wenn nun die Danziger

— Untrag angenommen. — Na wenn nun die Danziger hier — Kinder noch nicht helle, — Weiß ich's nicht electrisch gehts — Nun auf alle Fälle — Hun d stag sit im mung Ferienzeit — Für die ganze Jugend — Wie hebt sich vor Freud' die Brustl — Wegen Fleiß und Tugend — Dursten Märchen, Ernst und Friz — Zu dem Onkel sahren — Während Lieschen, Hannchen, Mietz — Eingeladen waren — Auf 4 Wochen nach Berlin — Zu der guten Tante — Die so gern sich nimmt ins Haus — Liebe Anverwandte. — Fort die ganze Kinderschaar — Nur die Eltern beide — Hüten's Haus in diesem Kahr — Kür sie, welche Kreudel — Mutter in diesem Jahr — Für sie, welche Freudel — Mutter denft, sie ledt nochmal — Durch die Flitterwochen — Für das ganze Versonal — Braucht sie nicht zu sochen.—Welcher Frieden in dem Haus — Welche Rich' am Morgen — Mutter schläft sich tüchtig aus — Und braucht nicht zu forgen - Kann schon Morgens um halb Neun — Nach der Platte fahren — Und kommt erst des Abends heim — So wark seit 10 Jahren — Nicht mehr und der gute Mann — Kommt aus dem Comtotre — Mittags um halb Zweie an — Und ist voll Humore! — Auf der Platte wundersam — Wo die däume rauschen — Und am Strand im Dünensand — Sie Erinnerung tauschen — Notabono wenn nicht Falb — Niederschliche sendet — Freilich mit dem tete à têto — Ist dann bald geendet! — Doch laßt jett das Chepaar — dolco far nionts — Riederschlag Tag aus Tag ein — Bon dem Firmamente — Feuerwert und Schlachtmusst — Werden oft ver-— Feuerwerf und Schlachtmusit — Werden oft verschoben — Bodenburg und Reismann schau'n — Eanz betrübt nach oben — Und die Fahrt im Mondenschen — Nachts um halber Zehne — Stellt die "Weichsel" wieder ein — Nachtshirt bist du schöne! — Das prosasschieder Gemüth — Das wird da poetisch — Wenn der Mond ins Herze sieht — Und Fritzensche pasheisisch — 'Ne Mark Fünfzig und dasür — Bollmondschein und Küsse — Frau Katur, ich werfe "mir", — Stolz an deine Brüste. — Möcht' umfassen ganz die Weit! — Freunden, laß das Prahlen. — Auch an unsvem Himmelszelt — An bem Prahlen. — Auch an unsvem Himmelszelt — An dem rein lokalen — Sahst jetzt selt'ne Gäste Du; — Mit rasirten Köpschen — Seidenen Kleidern — hohem Schuh' — Und mit langen Zöpschen — Zogen sie in Danzig ein — Aus dem Keich der Vitte — Nun sie soll'n

ein — Aus dem Keich der Viitte — Kun sie soll'n willsommen sein — Auch in unsver Hütte. — Schichau wird nicht böße sein — Wenn Aufträge regnen — Und auch unsve Stadt — Wird darob sie segnen. — Freilich kurz war der Besuch — Wird darob sie segnen. — Preilich kurz war der Besuch — Wird darob sie segnen. — Voch ich glaub', was Chang gesucht — Hat er auch gefunden. — Nur als er die Stadt durchsuhr — Schüttelt er das Köpschen — Fragte still verwundert nur: — Sieht's hier kein e Zöpschen? — Ach mein lieber guter Chang — Sohn des Keiches Witten — Auch hier gieht's manch Zops gar lang — Der nicht abgeschnichten — Zopsig sisch hier vieles; doch — Changchen, laß dir sagen: — Nur in vieles; doch — Changehen, laß dir jagen: — Nur in Danzig wird er noch — Unterm Rod getragen!

* Personalien. LandgerichtsdirectorW eise zu Graudend tit in gleicher Amtseigenschaft an das Landgericht in Halle a. S. versett.

halle a. S. versett.

* Personatveränderungen in der Königs. Preuß.

* Versonatveränderungen in der Königs. Preuß.

Armee. v. Hänisch, Gen.-At. und Commandeur der 36. Div., in Genehuigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt. — Beckers, Corps-Stadsapotheker XVII. Armee-Corps, auf seinen Antrag vom 30. Junt d. Is. ab aus dem Militär-Berwaltungsdienst Berbot bes Gebrauchs von Treibneten. Die

s. It. mitgetheilte Polizeiverordnung vom 2. April betreffend das Verbot des Gebrauchs von Treibnezen im Weichfels durchfitch für die Dauer der Frühjahrsichonzeit hat die Zustimmung des Rezirks-Vickichnüss erhalten. Bezirks-Ausichunes erhalten.

* Sceichicfübungen. Die Pangertanonen. boots-Division hat gestern, wie kurz gemeldet, auf der Kurischen Nehrung eine dreitägige Schiefübung. von See aus mit 8,8 Centimeter-Abkommkanonen nach Landzielen begonnen. Der Anfang berielben war bereits auf den vorhergehenden Tag festgesetzt, mußte aber ungünstiger Witterung wegen um einen Tag veraber ungumnger Wirerung wegen um einen Lug beischoon werden. Die Uebung sinder zwischen den Dörzern Nidden und Sarkan statt. Als Zielpunkt gelten Sandjäde und große mit Sand gefüllte Körbe. Das Kurische Haff ist in einem Halbkreise von 30 Meilen Radius durch zwei Dampfer, welche als Erstellen Radius durch zwei Dampfer, welche als Erstellen kennungszeichen eine rothe Flagge im Top, die Nationalflagge am Stode führen, die Nehrung durch je eine Postenkette, füllich und nördlich des Zieles gesperrt.
** Unfer "Gingesandt" in der Mittwochnummer,

das fich mit dem neuchauffirten Wege am Ballplat beighäftigte, und darüber klagte, daß die Straße bei bem Wassermangel "gänzlich versallen" müsse, scheint an maßgebender Stelle bereits Gehör gesunden zu haben. Wie uns nämlich mitgetheilt wird, fahren seit heute frühlich auffeewalzen und Wafferwagen auf der bejagten Strede auf und ab, um die geloderte Straße wieder zu planiren und so vor dem Berfall

zu retteni * Einjährig-Freiwilligen-Brüfung. Der Herbst-termin zur Prüfung derjenigen jungen Leute, welche die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligen Milität dienste erwerben wollen, ihre wissenschaftliche Be-fähigung jedoch durch die vorschriftsmäßigen Schuls zeugnisse nicht nachweisen können, wird um die Mitte des Monats September in Marienwerder abgehalter

morden. * Der Gattenmörder Ferdinand Rud aus Schiblis der, wie f. It. berichtet, vom hiesigen Schwurgericht zum Tode verurtheilt worden ift, wird auf Anordnung von höherer Stelle zur Zeit im hiesigen Centrals Gefängniß durch Herrn Sanitätsrath Dr. Freymuth auf seinen Geisteszustand beobachtet. Herr Dr. F. wird nach Abfalug feiner Beobachtungen ein

ichre, die noch immer nicht vergeffen werden follen, und wer von uns wurde ihrer nicht mit höher ichlagenden Herzen gedeuken, wurde gestern Abend im Schützenhause durch die große Saro'sche Schlachtmusik mit Kanonendonner, Peletotseuer, Hurrah und "Wacht am Rhein" ganz energisch aufgebrischt. Der Earten war "gesteckt" voll, kein Pläschen zu haben. Eine mehr als tausendköpfige Menge ichob und drängte sich durch die kießbestreuten Gänge. Theil spielte mit durch die kiesbestreuten Sänge. Theil spielte mit seinen Getreuen "in Anisorm". — Auf dem Pro-gramm waren Bruch und auf Bunsch Kienzle, Weber, Liszt und Bagner, dreimal sogar Fr. v. Blon und zwar mit dem bekannten Walzer "Frauenliebe und Beben", einem neuen Charatzerstück "Blumengestüfter" und mit einem neuen Charatzerstück "Blumengestüfter" und mit einem neue ft en Marich vertreten. Theil für ihn Stimmung machen? Im dritten Theil hatte Saro das Wort, und er führte es sehr energisch. Die Schwärmer und Leuchtfugeln, die bei einer folchen Schlachtmuste unerläßlich sind, jetzten beinahe einen Baum in Brand - boch auch bas gehört gu einem richtigen Schlachtgemälde. Groß und voll blickte der Mond auf das tolle Getriebe in dem glanzvoll er-leuchteten Parke nieder und lächelte über die An-ziehungskraft, die Schlachtmussken auch nach 27 Jahren

noch immer auf unsere Danziger auszuüben vermögen **Heber die Anschwemmung zweier Leichen an die Rordostkisse des Stolper Kreises gehen der "Zeitung für Stp." solgende von einander abweichende Nachtichten zu: Kowe, 14. Juli. Deute wurden an hiestgem Strande 2 Leichen ausgeworfen, die vermuthlich von dem gesuntenen Dampser "Mannheim" herrühren. Schmolsin, 14. Juli. Am Strandebeschäftigte Fischer sahen heute Bormittag auf den Wellen eine Leiche treiben. Absen Bemühungen gesong beschäftigte Fischer fahen heute Bormittag auf ben Bellen eine Leiche treiben. Ihren Bemühungen gelang balb die Bergung berselben. Man erblickte eine selber mannliche, höchstens B Tage im Wasser gelegene männliche Person, den besseren Ständen angehörig, vielleicht ansangs der vierziger Jahre dunktem Bollbarte. Am Mingsinger der Linken Bollbarte. Am Mingsinger der Linken Bollbarte. Am Mingsinger der Linken ständen angehörig mit den dunktem Bollbarte. Am Mingsinger der Linken ständen mehren Bollbarte. Am Mingsinger der Linken ständen kollbarte. Am Mingsinger der Handel kollbarte. Am Mingsinger der Linken ständen kollbarte. Am Mingsi um Kingfinger der Linken stedte ein Trauxing mit den eingravirten Zeichen: A. D. 1879, als Firmenzeichen M. St. und S. Bielleicht tragen diese Zeilen Zur baldigen Recognoscirung bei. Die Leiche Wingern nach Schunolsin transportirt.

— Außerdem iheilt der Strandwogt Dill noch mit, daß in dem weißen Leinenhend, welches der Ertrunkene trug, die Buchstaben A. B. zu lesen sind. Die Leiche ist zwar schon stratz zerseicht, doch vermuthet ber Strandwogt, daß sie diesenige des Capitäns Bognitz von dem untergegaugenen Dannpfer Bognitz von dem untergegangenen Dampfer "Mannheim" ift.

Committirung. Der Hauptmann vom Nebenetat bes Großen Generalstabes Graf von Baldersee, à la suite des 5. Garde-Regiments zu Fuß, ift für die Dauer von etwa 3 Monaten der hiesigen Gisenbahn-Direction between 2 Monaten der hiesigen Gesenbahn-Direction behufs Orientirung im Gifenbahn-Betriebs. dienst überwiesen worden.

*Der Gartenbanverein wird am nächsten Dienstag einen Ausfug nach Oltva unternehmen. Der Verlamme lungspunkt ist Thierfeld's Hotel. Dort wird auch der Kasse eingenommen werden und dann dem Königlichen Garren, den Wäldern und Höhen ein Besuch abgestattet.

Bilhelm = Theater. Bereits am nächsten Sonn a b e n d wird das Wilhelm = Theater seine Sonmersaison eröffnen. Die Direction giebt heute ichon das Personal bekannt, unter dem sich Kräfte ersten Kanges besinden. Darnach dürste die Saison, die mit der lustigen Lunnessichen Overette "Karine I it" die mit der luftigen Zumpe'ichen Operette "Farinellibeginnen wird, eine recht erfolgreiche werden. Herr Director Mener wird die Oberregie sühren, während Julius Hener wird die Oberregie sühren, während Regie über her und Operette, Emmerich Drache vom Stadttheater in Nachen solche über Luftspiel und Posse Niegie über Oper und Operette, Emmerich Drache nomStaditheater in Nachen solche überLustspiel und Posse und Paul Bilke vom Staditheater in Niel solche über das Schauspiel übernommen haben. Als Capeumeister wird Eustav Schmidt vom Wilhelmiheater in Magdeburg sungiren. Die Theatercapelle wird aus 30 Musitern, der Chor aus 12 Herren und 12 Damen bestehen. Unter dem Herrenpersonal sinden wir u. a. auch Richard Elsner vom Danziger Staditheater verzeichner. Das ganze Unternehmen wird von unseren Danzigern und den vielen Fremden, die jest in unserer

20. Auf wird in König I. Neudorf betrieb. Am feld eine mit der Orts-Bostanstalt wereinigte Telegraphen-anstalt mit zernsprechberrieb erössnet. Sersammlung gelangt sür daß Jahr 1896/97 eine Dividende von 2,75 Procent zur Vertheilung.

on 2,75 Procent zur Bertheilung. Auf der 12. Generalversammung der deutschen Lutherstiftung, die bekanntlich im
Juni in Nürnberg abgehalten wurde, sind dem weizweutslichen
Danzig vom Centralverein 720 Mt. zugewiesen.

* Die nachstehenden Holztransporte haben am 16. Juli
die Einlager Schleuse passirt: Strom ab: 4 Trasten kef.
Kantholz und Schwellen, eich. Schwellen und Kundklöze von
Lurist-Süstind, Back, durch K. Jochemsohn an ZedrowstiVoner, Goldhaber, durch J. Schorr an ZedrowstiLeoner, Goldhaber, durch J. Schorr an BedrowskiWinde. 7 Trasten kef. Kantholz, Sleeper. Schwellen, eich.
Schwellen und Plancons von Kannin-Leoner, Goldhaber, durch J. Schorr an BedrowskiWeiter und Plancons von Kannin-Leoner, Goldhaber,
durch J. Schorr an Wilnz-Kirthafen.

Commellen und Plancons von Kamin-Leoner, Goldhaber, durch J. Schorr an Münz-Kirrhafen.

* Einlager Schleuse, 16. Juli. Stromab: D. "Jul. Born", von Elbing mit diverien Gütern an A. v. Riesen, D. "Grandenz", von Königsberg mit 157 To. Nidhen am Emil Berenz, E. Kirsch, von Elbing mit 40 To. Nichen an Behnke E Sieg, Joh. Schmidt, von Patolch mit 110 To. Melasse jan Bieler & Harbinann, sämmtlich in Danzig. — Stroma us; 13 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Kalkseinen.

Ladin mit Krade D. Autor", von Danzig mit diversen Stromauf: 18 Kähne mit Kohlen, Ikagn unt Authelkein.
1 Kahn mit Kreide. D. "Autor", von Danzig mit diversen Gütern an Menhöfer, Königsberg. D. "Frisch" von Danzig mit diversen Gütern an Aug. Zedler, Elbing.

* Leuchtfener. In den Rächten vom 19. bis 22.
August werden die Leuchtfener in Brüster Ort, Pissau, Reuchtmarkeiter.

Neufahrmasser, Hela und Richöft (alter Leuchtthurm), Bettweise unregelmäßig brennen, da baselbst Bersuche zur Ermittelung ihrer Sichtweiten angestellt

28000 Mt., Langfuhr Blatt 531 von den Banunternehmer Paul Janisen'schen Ebeleuten an den Schijfscapitän John von Aum für 11000 Mt., Plappergasse 5 von den Stauermeister Bithelm Moepoellichen Cheleuten an die Hauseigenstihmer Carl Gottechan'schen Cheleute für 15000 Mt., Langfuhr 532 von dem Provinzial Berdand der Provinz Bestpreußen an die Kreissparcasse des Kreiss Danziger Hop will, Reutähr Blatt 92 an die Eigenthümer Gottlieb Krebs'schen Cheleute. Jerner sind nachfolgende Grundhicke von der Stadtgemeinde Danzig an deu Kaufmann Casper Freymann vertauft: Außenwerfe Blatt 17 für 29470 Mt., Blatt 18 für 21571 Mt., Blatt 19 für 27798 Mt., Blatt 20 für 33087 Mt., Blatt 21 für 36408 Mt., Blatt 22 für 85752 Mt. und Blatt 23 für 7708 Maxt.

* Ausflug in die Hope Tatra. Die Schiler des Königlichen Chymnasiums, die unter Hüftrung des Herrn Oberlehrer Dr. Keil einen Ausflug in die Hope Tatra miternommen hatten, sind gehern wieder hierder zurückspetent. * Die Erinnerung an die ruhmreichen Kriegs. 28000 Mt., Langfuhr Blatt 531 von ben Banunternehmer

Sonnabend

gereger.

* Mennion. Am Sonnabend, den 24. d. Mts. findet die erste Reunion der Heububer Badegiste im Hotel Wald-häuschen des Herrn Reuben fer Ktatt.

puschen des Herrn Reuben fer Katt.

* Polizeibericht vom :17. Juli. Berhaftet: 11
Personen, darunter 1 wegen Sittlickeitsverdrechens, eine megen Diebstahls, 1 wegen Mishandlung, 1 wegen Bedrohung, 1 wegen Arunfenbeit, 1 Bettler, 1 Obdachloser.
Gefunden: 1 schwarze Tuchweste, Ledertasche mit Fuhrschein August Livic, Arankenkassenden Carl Asmann, abzuhosen aus dem Jundburean des Königl. Polizei-Direction.

Provins.

m. Zoppot, 16. Juli Bei einigermaßen glinstigem Wetter unternahm heute unter Führung des Bergnügungsvorstehers, des Oberstlieutenant Lölhöffel von

und der Bau-Deputation statt, zu der auch zwei ausmärtige Herren, Bertreter einer Electrictt atse gesellschaft, erschienen waren. Bevor eine Entscheidung getroffen wird, welcher Beleuchtung kart der Borzug gegeben werden foll, foll zunächst der Ein-

oer Vorzug gegeben werden soll, soll zunächst der Eingang weiterer Offerten abgewartet werden.
G. Dirschau, 16. Juli. Die Apotheke zum "Schwarzen Abler", Herrn Stabtrath D. Mensing gehörig, ist sür 240 000 Mark in Besitz des Herrn Apotheke Feld ner übergegangen. — Der Lehrer Tiessen auß Schönsee in an die hiessen Volksichulen versetzt. — In Er. Trampken haben die Besitzer beschlossen, eine neue Genossen führ aftsmolkereizu von den. Die Baukosten sind auf 22 000 Mf versauben. beschlossen, eine neue Genossen schaftsmolferei gubanen. Die Bautosten sind auf 22 000 Mt. versanschlagt worden. — Im verstossenen Haben die Besitzer gewann Kollagt worden. — Im verstossenen Haben beschweine geschlachtet worden. Sieben derselben waren sinnig, eins davon trichinös.

tz. Niesenburg, 16. Juli. Begen versuchten Karvarschlages wurde die Arbeiterirau Karvatine Betruges wurde die Arbeiterirau Karvatine Betruges wurde die Arbeiterirau Karvatine Karvarschlageschlassener Ingester Auseiter Noort Treder, 15. — Arbeiter Leder, 15. — Arb

ihn auf dem Hausboden erhängt wor, schnitten die Leiche ab und trugen sie in die Wohnstube. Da der Berstorbene bei der Lebensversicherungsgesellschaft Kosmos mit 150 MK. sein Leben versichert hatte, begal sich die Angeklagte am 22. April zu dem Agenten der Gesellichaft, beantragte die Auszahlung des Ber-sicherungsbetrages und gab an, der Bater sei eines natürlichen Todes gestorben. Der Agent, von dem ausgesührten Selbsmorde überzeugt, brachte die Sache

verzeichnet. Das ganze Unternehmen wird von unseren Danzigern und den vielen Fremden, die jetzt in unserer Stadt und den Vädern am Officestrande weilen, gewiß mit Freuden begrüßt werden, zumal die Direction bestrebt sein wird, nur das Beste zu bieten.

* Leihamts-Medision. Nach dem zur Neussion des städtischen Leihamts heute vorgelegten Abschläß vom 15. d. Mit. sind an diesem Tage im Bestande geweien 128 674 Pfänder, beliehen mit 177 191 Mart, gegen 28 661 Pfänder, beliehen mit 178 513 Mart am 15. Zuni er. Bun Mitte Juni die Mitte Juli er. vourden 1836 Pfänder, beliehen mit 19 646 Mk., dagegen eingelöst 3863 Pfänder, beliehen mit 20 968 Mk.

* Lelegraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb. Am Ertgeraphenanstalt mit Fernsprechbetrieb. Entgelt werden von herrn Meifler entgegen ges

> * Marienwerder, 15. Juli. Heute früh um die gehnte Stunde fonnte man eine ichöne Himmels-ericheinung bewundern, wie fie in folcher Pracht nur weitem Kreise um die Sonne in allen Regenbogenfarben schillernd.

Lette Handelsnadprichten.

Berliner Börjen Depesche. Rubol Spiritus loco 42.30 42.30 Roggen " Sept. Bafer | Petroleum 1880 er Ruffen |103.30 |103.10 49/0 Hetchsanl. 103.90 | 103.90 | 31/29/0 " | 104.— | 104.— | 39/0 " | 97.70 | 97.70 4º/0\Muff.inn.94. 66.75 5º/0 Deritaner 95.-31/2% " 104.— 104.— 97.70 97.70 4% Br. Cont. 108 90 103 90 Oftvr. Stidb. A. 95-60 95.50 Franzofen ult. 149.60 149.30 Marrens Brinc 82.60 82.70 98.20 98.20 98.20 100.30 100.40 120/0 ment n 10.30 100.40 100.40 98.40 98.40 98.40 100.30 100.40 100 Marienorg. Mim. St. Pr. 121.40 121.90 Bert. Sand. Gei 169.25 169.75 Darmit. Sant 157.— 167.75 Delm.St.-A. 110.25 112.10 Danziger Delm.St.=Pr. 119.25 113.25 160.10 161.25

roth 745 Gr. Mt. 124, streng roth 772 Gr. Mt. 1271/2, Shirta 747 Gr. Mt. 123 per Tonne.
Noggen gefragt und Mt. 2 höher. Bezahlt ist in-ländis der 738 Gr. Mt. 118, russischer zum Transit 720 Gr. Mt. 84 ab Boden. Mes per 714 Gr. per Tonne. Gerke ist gehandelt russische zum Transit kleine 591 Gr. Mt. 76 per Tonne: Erbien russische Jum Transit absallend Victoria Mt. 100

Sonne bezahlt.

per Tonne bezahlt.
Mibsen unverändert Mf. 220, 238, 240¹/₂, 241 abfallend Mf. 130, 150, 180 per Tonne gesandeit.
Senf russisser zum Tansir gelb Mf. 112 ver Tonne bez.
Kleeiaaren weiß alt gering Mf. 19 per Tonne bezahlt.
Teizen und Koggentleie ohne Handel.
Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mf. 60,80 bezahlt, nicht contingentirter loco Mf. 41 bezahlt.

Mohzucker-Bericht

oon Paul Schroeder

Danzig, 17. Juli.

Nohzucker. Tendenz ruhig. Mf. 8,20 Geld per 88° transito
incl. Sack franco Neujahrwasser.

Magdeburg. Wittags. Tendenz ruhig. Höchie Notiz Basis 88° Mt. 9,571/2. Termine: Juli Wt. 8,321/2, August Wt. 8,421/2, Sept. Mt. 8,471/2, Oct.-Dec. Mt. 8,60, Januar-März Mt. 8,821/2. Gemahlener Melis I Wt. 22,50.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juli Mt. 8,371/2, August Mt. 8,421/2; September Mt. 8,471/2, Oct.-Decbr. Wt. 8,621/2, Januar-März Mt. 8,821/2.

Betterbericht der Hamburger Scewarte vom 17. Juli. (Drig.-Telegr. der Dang. Reueste Rachrichten.)

Stationen.	Bar. Mia.	Wind.	Wetter.	Tem. Celj.
Christianjund Kopenhagen Perersburg Woskau	765 758	DND 3		11 16 —
Cherburg Sylt Hamburg Henrinde Neufahrwaffer Vdemei	767 760 780 756 758 758	© 1	bebeckt bedeckt bedeckt Dunft	18 15 15 17 19 20
Paris Biesbaben Minchen Berlin Wien Breslau	767 764 765 756 759	8 1 NB 2 B 4 BNB 3	bedeckt Regen bedeckt	17 17 14 16
Nitzza Triest	759	D 8	- 116	25

Nebersicht der Witterung.
Die Wetteranlage hat sich wenig verändert. Hoher Lustenach debeckt die sidirischen Inseln und Frankreich und reicht in einem Ausläufer dis zu den Alpen, während der Lustenard dem der Markeich und reicht in einem Ausläufer dis zu den Alpen, während der Lustenard dem schiet niedrig sit; ein Witnimum liegt südlich der pommerichen Küste. In Deutschland dauert daher die vorwiegend trübe küste Witterung sort det leichten bis mäßigen nordwestlichen Winden, ausgenommen im ningersen Osten, wo heiteres Wetter det leichten süddischen Winden serricht, überall siel Kegen, mehrkach in erheblicher Wenge, in Bustrow 22, in Chemnit 40, in Berlin 21 Villismeter. Ditdeutschland hatte Gewister.

1 T., 1 S. — Arbeiter August Vtartin Donst, T. —
Unehelich: 1 S.

Ausgebote: Schmiedegeselle Julius Carl Strahl und
Anna Clasina Hel, beide ster. — Schneider Friedrich
Withelm Leiding und Luise Marie Nowatowsti,
beide zu Marienburg. — Chaussegelderheber Anton Jynas
Jasin 28 i und Clisabeth Vtarie Franziska Marz, hier. —
Schissbauer Rudwig Murawsti und Marianne
Fzyntiewicz, hier.

Deirathen: Kausmann Kaul Kranikfi und Gertrud
Fischer. — Kellner Franz Schmude und Marianna
Kaczynsti. — Tichlergeicle Undolf Kinsti u. Maria
Dosskille: Grane Schwester zur Heiligen Clisabeth
Ugnes (Felana) Lojat, 27 J. — Frau Clara Brund foe
geb. Goritz 24 J. — Arbeiter Jakob Groth, 63 J. — Arbeiter
Carl Chard Schulzz, 57 J. — T. des Heizers Friedrich
Antsetn, 7 M. — S. des Arbeiters Theosil Kolpack, 13.
4 M. — Wittwe Sara Dehn geb. Scheer, 64 J. — Wittwe
Marianna Brunse geb. Bymowasti, 22 J. — Wittwe
Wilhelmine Hartung geb. Bieter, 86 J. — Arbeiter
Kriedrich Schwarz, 3 J. 2 M. — T. des Böttchergesellen
Hoseld Schwarz, 3 J. 2 M. — T. des Böttchergesellen
Hoseld Schwarz, 3 J. 2 M. — T. des Böttchergesellen
Hoseld Schwarz, 3 J. 2 M. — T. des Böttchergesellen
Hoseld Schwarz, 3 J. 2 M. — T. des Böttchergesellen
Hoseld Schwarz, 3 J. 2 M. — T. des Böttchergesellen
Hoseld Schwarz, 3 J. 2 M. — T. des Böttchergesellen
Hoseld Schwarz, 3 J. 2 M. — T. des Böttchergesellen
Hoseld Schwarz, 3 J. 2 M. — T. des Böttchergesellen

Berliner Biehmarft.

chieffen, nicht ausgemästete mid ältere ausgemäster eindige, nicht ausgemästete mid ältere ausgemäster 1–62; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 43–54. Bullen nollsleijdige, höchden Schlachtwerths 58–60; 2. mäßigen den schlieffen som und auf genährte ältere 58–57; 3. gering andere jüngere und gut genährte ättere 58—60; 2. mäßig lährte 46—52. Färjen und Schlere 58—57; 3. gering genährte plugere into gut genahrte utete 13. 3/3. gerüngigenätrte 46—52. Fär i en und Kühe: 1. a) vollfleischige, ausgemäßtete Höchken Schlachtwerths —; b) vollfleischige, ausgemäßtete Kühe höchken Schlachtwerths, höchstens 7. Jahre alt 58—55; 2. ältere ausgemäßtete Kühe undveriger gut entwickelte jüngere 50—52; 3. mäßig genährte höchen 19. 48. gering genährte Kühe 19. 48. tühe 42—48.

Ralber: 1. feinfte Masttälber (Bollmildmaft) und

Käiber: 1. feinste Wastkalber (Vollmlichnaft) und beite Saugkälber 62–66; 2. mittlere Wastkälber und gute Saugkälber 55–60; 3. geringe Saugkälber 50–54; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40–45.

Shafe: 1. Wastlämmer und jüngere Masthammel 80–63; 2. ältere Wasthammel 56–59; 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merdschafe) 50–54; 4. Holsteiner Kiederungsschafe 28–33; [auch pro 100 Pfund Lebendschaft Wastland Pro 100 Pfund Lebendschaft 28–33; [auch pro 100 Pfund Lebendschaft 28–34]

Schweine: Man zahlte für 100 Pfund lebend (ober 50 Kilogr.) mit 20% Tara-Abzug: 1. vollsleischige, kernige Schweine feinerer Raffen und deren Kreuzungen, höchstens 11/4 Jahr alt: a) im Gewicht von 220—300 Pfund 56; b) liber 300 Pfund tebend (Käfer) —; 2. fleischige Schweine 44—53; gering entwickelte, ferner Sanen und Eber 48—52 Mf.

Berfauf und Tenbeng bes Marttes:

Reriant und Tendenz des Marties. Kinder: ruhig, fast geräumt. Kälber: Langlam. Schafe: Schlachtwaare ziemlich gut geräumt. Mager-vieh sehr mäßiges Geschäft, bleibt Ueberstand. Schweine: ruhig, wird geräumt.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwaijer, ben 16. Juli. Bremen via Kopenhagen mit Gütern. "Bornifia", SD., Capt. D. Bujd, von Tulea mit Gifenerz. "Efreien", SD., Capt. J. R. Ginertier. Capt. D. Buid, von Lulea mit Gütern. "Borujfia", SD., Capt. J. B. Sivertjen, von Drontheim mit Schwefelkieß. "Cart", SD., Capt. A. Pettersson, von Limhamn mit Kalkseinen.

Gefegelt: "Carlos", SD., Capt. Witt, nach Rotterdam mit Gittern und Holz. "Bernhard", SD., Capt. Arp, nach Hamburg mit Eiltern. Renfahrwaffer, den 17. Juli.

Gefegelt: "Stirner", Capt. Rielfen, nach Rönigsberg, leer.

Holzberfehr bei Thorn.

Polzverkehr bei Thorn.

Bon Schwif per Gwirz 5 Traften, 3187 kieferne Mund-hölzer, 507 Cifen. Bon Machatiched per Halpern 7 Traften, 6168 Cifen. Bon Gojanski per Halpern 64 kieferne Rund-bölzer, 300 kieferne Balten, Manerlatten und Timber, 1840 kieferne Sleeper, 8621 kieferne einfache Schwellen, 10 eichene Plancons, 300 eichene Kundschwellen, 700 eichene einfache Schwellen. Bon A. Karpf per H. Karpf 1 Traft 5400 kieferne Maurenlatten

Thorner Weichsel-Schiffe-Rapport.

Thorn. 16. Juli. Bafferftand: 0,52 Meter über Rull.

esino: Suoivei		Stromauf:	iottom. On	
Name. des Schiffers oder Capitäns	Fahr=	Ladung	Von	Nach
Stwintfowsti.	D.Brom berg	Stückgüter Stromab:	Dangig	Thorn
Ricel Frution Nowakowski Glinke	Rahn do. do. D.	Biegel do. do. Kaiksteine	Thorn on do.	Danzig ho. do. Leonow

Specialdienst für Drahtnadzeichten.

Die Reisedispositionen bes Raisers.

J. Berlin, 17. Jult. Der "Berliner Loc.-Ang." erhalt olgendes Telegramm and Tegernsee: Hier sind voräügliche telegraphische Nachrichten über das Besinden des Kaisers eingelaufen. Die Heilung nimmt einen jo befriedigenden Verlauf, daß die Kaiferin die Reife nach Riel aufgegeben hat. Auch Herzog Karl Theodor, der ein berühmterAugenarat ift, fährt nicht dorthin, da derRaifer, obwohl er felbst zuerst den Bunich nach der Consultation des Herzogs äußerte, keine Neigung mehr habe, seine Nordlandsreise zu unterbrechen. Es findet ein lebhafter Depefchenwechfel zwischen der Kaiserin und dem Kaiser statt. Die "Geston" ist nach Gothenburg abgegangen, so daß der Kaiser offenbar feine Nordlandsreife fortsepen will. Es wird angenommen, daß der Ratfer außer aller Gefahr fet.

Gin Wolff'iches Telegramm bestätigt diese gunftige Melbung:

Tegernice, 17. Juli. (B. T.-B.) Die Kaiferin hat in Folge der günftigen Berichte aus Bergen über bas Befinden bes Raifers die Abreife aufgegeben und bleibt in Tegernfee.

F Samburg, 17. Juli. Der Conful Moor, ber gestern beim Kaifer zum Frühstild war, erzählt, das Auge fet zwar ernstlich beschädigt, doch ist baldige Genesung vorauszusehen. Der Entichluß bes Knifers, die Nordlandsreife abzubrechen, (welcher nach den neuesten Depejden wieder aufgegeben wurde) wird zum Theil auf den Eindruck zurückgeführt, welchen der plöpliche Tod des Lieutenants v. Hahnke auf den Kaiser gemacht hat. v. Sahnke st nicht im Landvensce, sondern 6 bis 7 Kilometer oberhalb effelben in einem Wafferfall gestürzt. Er kam im nächsten Angenblick wieber zwischen den Felsstücken an die Oberfläche und rief um hilfe, wurde dann aber nicht mehr gesehen.

F. Hamburg, 17. Juli. Der "Hamb. Korr." melbet nus Berlin: Unterrichtete Kreise bezeichnen die Meldung, die Samfabucht fei als deutsche Flotten. station in ben dinesischen Gemässern auserfehen, für völlig grundlos.

F. Samburg, 17. Juli. Geftern Abend haben in Hamburg Massenverhaftungen stattgefunden. Eine spstematisch betriebene Beraubung von Raufmannsgütern bei ber Befrachtung von Schiffen ift an den Tag getommen. 31 Personen wurden verhaftet.

V. Riel, 17. Jul. 3m Rord = Oftfee = Canal sanden gestern zwei Collisionen statt. Der Hamburger Dampfer "Corrientes" collidirte mit einem Schleppzug, wobei 2 Fohrzeuge led wurden. Ferner collidirte ein englischer Dampfer mit einem Schleppzuge, wobei zwei Tahrzeuge sanken.

🗆 Paris, 17. Juli. Cornelius Herz richtete an die Panama-Commission ein Telegramm, worin er die gestern veröffentlichten Berichte der bei ihm gewesenen Deputirten als Lügen bezeichnet.

Rom, 17. Juli. (B. T.=B.) Als die italienifchen Officiere in Harrar ankamen und die Angriffe des Prinzen Heinrich von Orleans erfuhren, wurde unier den Namen dreier Officiere, welche für alle Fälle Berlin, 14. Juli. (Stådt. Schlachtviehmarkt. Amklicher Berlint, 18602 Schafe, 3764 Schweine. Bezahlt wurden 1976 Kaiber, 18602 Schweine. Bezahlt wurden 1976 Kaiber, 18602 Schweine. Bezahlt wurden 1976 Kaiber, 18602 Schwein nach Dichibuti, Marfeilles und Paris geschickt. Bisher weiß man noch nicht, welche Folgen der Brief gehabt bat.

Batu, 17. Juli. (B. T.B.) Heute Racht brach in der Naphta-Quelle des sogenannten Tschernyj Gorodok Feuer aus, welches eine ftarke Ausbehnung gewann und um 5 Uhr Nachmittags noch fortbauerte. 5 Naphta-Raffinerien und eine Hasenanlage sind zerstört. Die benachbarten Raffinerien stellten die Arbeit ein. Dichrere Menichen find verbrannt, & Perfonen erhielten Brandwunden. Ungefähr 2 Millionen Bud Kerofin find

Montevideo, 17. Juli. (B. T.-B.) Zwischen ben Aufständischen und den Regierungstruppen wird mahrscheinlich ein 15-tägiger Waffenstillstand abgeschloffen

Washington, 17. Juli. (B. X.:B.) Die Aussuhr der Bereinigten Staaten berrug im abgelaufenen Finanziahre 1 051 987 091 Dollar. Die Einfuhr 764 378 905 Dollar, die Ausfuhr hat damit ihren bei weit höchsten Betrag erreicht. Während des Juni überitteg die Einfuhr die Aussuhr mm 10 651 421 Dollar. Die Gold-Aussuhr betrug mährend des Jahres 40 389 780. Die Gold-Einfuhr 85 013 575 Dollar. Die Silber-Aussuhr 85 013 575 Dollar. Die Silber-Aussuhr hat damit den höchsten bisherigen Betrag überschritten. Die Goldeinsuhr ist mit Ausnahme der vom Jahre 1891 die disher höchst erreichte.

Berantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des Localen, provinziellen und Inferateutheils, Gustav Fuchs. Für das Docale und Brovinz Eduard Pietydez. Hür den Inseraten. Theil G. Arthur Herrmann. Drud und Verlag Danziger Neurste Nachrichten Fuchs & Cie Campliger Neurstein Nachrichten Fuchs & Cie Sämmtlich in Danzig.

Denken Sie sich aus einem

Pjund Mondamin zu 60 Pfg. lassen sich 10 Flammris für 4-6 Personen herstellen. Möchte der Preis auch etwas hoch erscheinen, so ist doch wiederum der Artikel dermazen ergiebig, daß sehr wenig zu einem Budding gehört; augerdem ist der durch Mondamin erlangte reine und köstliche Geschmack unvergleichlich für diese Amede. Sausfrauen follten beffen eingebent fein, bag B weder Zeit noch Muhe erfordert und die Buthaten nicht mehr koften, als wenn Mondamin ftatt bes gewöhnlichen Mehles gebraucht wird. Es ist überall zu haben in Padeten à 60, 30 und 15 Pfg. Engros für Westpreußen bei A. Fast, Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger Kurhaus

Conntag, ben 18. Juli:

Concert

unter Leitung des herrn Capellmeifters Kiehaupt. Taffenöffnung 4 Uhr. Anfang 5 Uhr. Entree 50 3.

Programm

I.	
1. Carmen-Marich	. Beed.
2. Tell-Duverture	. Roffini.
3. Fantaste aus der Oper "Der Bajazzo" .	. Leoncavallo.
4. Orientrosen, Walzer	· Ivanovice.
II.	
5. Paraphrafe üb. Rojchat's Lied "Verlaffen bin i'	
6. Tang im Lager a.d. Dp. "Die Biethen-Sufaren	". B. Scholz.
7. Finale I aus der Oper "Lohengrin".	. R. Wagner.
8. Musizirende Zigenner (Zigennerweisen).	. Eilenberg.
Inhalt: Zigenner ziehen burch den Wa	ld. Sie mache
Rast. Zigeunermutter-Erzählung. Der	Zigeuner stimn
feine Fidel und spielt einen Czardas.	
2 Constitution of the	
9. Duverture zur Operette "Das Modell"	Suppé.
10. Der verliebte Trompeter, Concertvolfa	Moumonn.

The state of the s		
III.		
9. Ouverture zur Operette "Das Modell"		Suppé.
10. Der verliebte Erompeter. Concertnoffe		Reumann.
11. Dougensmaria aus der Oner Dor Ro	44000-	2000
janger von Hameln"		Refiler.
12. Teufels-Quadrille		Strauß.
		Citing.
13. Der Colberger Marich		00 1
14 Scortofic and Contains		Boigt.
14. Fantasie aus der Oper "Stradella" .		Flotow.
15. "Die Schlittschuhläufer", Walzer		Waldteufel.
16. Feuerzauber aus "Walküre"		N. Wagner.
V		

Die Bade-Direction.

17. Fantasie aus der Oper "Faust" Gounod. 18. "Die Schwarzwälder Spieluhr" Wichaeli

Montag, ben 19. Juli:

Concert The

unter Leitung bes Herrn Capellmeisters Kiehaupt. Cassenössnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Entree 25 A

Die Babe Direction.

. . . Michaelis.

stseebad Brösen

Jeben Conntag bon Nachmittage 4 Uhr ab:

ausgefürt von der Kur-Capelle unter Leitung des Dirigenten des Danziger Stadtiheaters Herrn R. Bartel. Entree 25 Pfg. Kinder frei.



Friedrich Wilhelm-Schükenhaus. WIIIch pet Taglim: Grosses Concert.

(Direction: Berr C. Theil, Rgl. Mufitbirigent). Anfang Wochentags 7 Uhr, Entree 15 A. Sonntags 5

16412)

Carl Bodenburg, Königl. Hoflieferant.

Eisenhardt-Gifenhardt:

Prächtiger, schwer Garten, einzig in seiner Art am Plate. Billige comfortable Zimmer. Table d'hote. Für Bereine, Gesellschaften 2c. vorzüglich geeignete Localitäten, großer luftiger Saal, Nebenräume 2e. 16407) Albert Hinderlach.

Bor und nach der Borftellung Concert. Anfang 71/2 Uhr. Sonntag 41/2 Uhr. Räheres die Placatfäulen. Fritz Hillmann.

Seute: Familien-Abend

Sountag:

Grosses Militär - Concert.

Bei ungünstiger Witterung Saal-Concert. Anfang 4 Uhr.

Montag: Schlacht-Musik.

Arthur Gelsz.

Moldenhauer's Etablissement.

Sonntag, ben 18. Juli: Gr. Garten-Concert.

Anfang 41/2 Uhr.

Entree 15 3. A. Kirschnick.

Director und Befiter: Hugo Meyer Sonnabend, den 24. Juli 1897:

Eröffnungs-Vorstellung der Sommer-Saison.

Bum 1. Male :

arinelli.

Operette in 3 Acten von F. Wilibald Wolff u. Charles Cassmann. Mufit von Hermann Zumps.

Operette in 3 Acten von F. Wilibald Wolft u. Unarles Cassmann. von der der Vorständer.

Vorständer

Vorständer

Vorständer

Vorständer

Vorständer

Vorständer

Vorständer

Director Hugo Meyer führt die Oberregie. Julius Herzka vom Stadttheater Barmen, Regiffeur der Oper und Operette. Emmerich Drache vom Stadttheater Aachen, Regiffeur des Schaufpiels.

Schwick vom Bilhelmtheater Magdeburg, erfter Capellmeister. Ferdinand

Burk vom Stadttheater Röln, Chordirector.

Marie Penné vom Stadttheater Mainz, erste

Sängerin sür Oper und Operette.

Operetten-Tenor.

Operetten=Tenor.

Tenorbuffo.

Chargen.

[16459]

erster Liebhaber.

Paul Wilke, Baterfpieler.

berg, zweiter Liebhaber.

Julius Herzka, Charakterrollen. Emmerich Drache, Charafterfomifer.

Felix Stägemann vom Hoftheater in Oldensburg, Tenorbuffo und Bonvivant.

Richard Elsner vom Stadttheater Dangig,

Carl Moor vom Stadttheater Frankfurt a. M

Richard Kimmel vom Stadttheater Nürn-

Emil Hälsig vom Stadttheater Lübed, erfte

Ernst Schubert vom Stadttheater Königs:

Sängerin für Oper und Operette. Marie Hochfeld vom Stadtiheater Frank-Hans Raven vom Bellevuetheater Stettin.

furt a. M., erfte Soubrette für Oper und

Melly Stollberg vom Hoftheater Reuftrelits erste Liebhaberin. Lydia Gonandt vom Residenztheater Dresden,

muntere und naive Liebhaberin, zweite Ida v. Cederstolpe vom Stadttheater Leipzig,

Opern- und Operetten-Alte. Marianne Korval vom Stadttheater Lübed, Mütter

Hansi Schluter vom Stadttheater Riel, Salondame. Else Fehlow vom Stadttheater Chemnity, zweite Gesangsparthieen.

Elisabeth Krause vom Centraltheater Berlin, Rammermädchen.

Erna Klimaut vom Stadttheater Magdeburg,

Anmelderollen.

Ilka Meyer v. Stadttheater Hannover, Vagen.

Chor: 12 Damen, 12 Herren.

Theater-Capelle: 30 Mufiker. Folgende Novitäten sind erworben worden:

Operetten: "Der Lientenant zur See" von Louis Koth. "Mordlicht" von Carl Millöder. "Der Pumpmajor" von Alexander Neumann. "Das verwunschene Schloß" von Carl Millöder. Schauspiel von Alexander Neumann. "Das verwunschene Schloß" von Carl Millöder. Schauspiel von D. E. Hartleben. "Golbene Derzen", Bollsstück von Carlweiß. "Dem Ahnl sei' Geist", "Der Garg'scheite", Bauernpossen von Carro und Kuschar. "Familie Onasselmeier", Posse von Prudenz. "Seine officielle Fran" von Erdmann Jesnizer.

Ballets.

Alles Rähere ergeben bie Anschlag-Bettel.

Westerplatte

Ueberraschende Illumination,

Grokes Extra-Concert

im festlich becorirten Part, ausgeführt von der Capelle des 128. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Herrn **Recoschewitz**.

Anfang 41/2 Uhr. Entree 50 Pfg.

H. Reissmann.

Montag, ben 19. Juli: Grosses Extra-Concert

Zweites grosses Kinderfest,

das Concert ausgeführt v. der von d. Schießübung zurückgekehrten Capelle des Feld-Artillerie-Regiments Ar. 36. Dirigent Königl. Musikbirigent A. Krüger. (16421 Abends brillante Illumination u. bengalische Beleuchtung.

Kinder-Fackel-Polonaise. Jedes Kind erhält eine Facel gratis.

Anfang 7 11hr. Entree 15 A, Kinder 10 A Mittwoch: Walzer-Abend.

Specht's Ctabliffement Seebad Heubude. H. Manteuffel.

Sonntag, ben 18. Inli 1897:

von der Capelle des Infant.-Regts. Nr. 128 unter persönlicher Leitung des Königlichen Musikbirigenten H. Recoschewitz. Neues Programm.

Anfang 4 Uhr Nachmittag. Entree 15 Pfg. pro Person. Kinder in Begleitung Erwachsener frei. 16431)

Gröffnungs-Anzeige. Einem hochgeehrten Publicum gur geneigten Kenntnig-

Sonntag, den 11. Juli cr. das mit allem Comfort eingerichtete, neu erbaute (16423

eröffnet habe. Bei gediegener Ausstattung bes Hotels, aufmerksamer Bedienung und Berabsolgung nur guter Speisen und Getränke zu sehr soliden Preisen wird es mein Bestreben sein, einem hochgeehrten Publicum einen angenehmen Aufenthalt in Brösen zu bieten und bitte ich um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvoll und ergebenst

Eugen Liedtke.

Bente Sonnabend, ben 17. Juli findet in meinem neuerbauten Saale ein

Sommernachts=Ball à la Venedig ftatt, wozu das geehrte Publicum Dangigs und Umgegend

H. Albrecht. Dampfer 9 Uhr Abends vom Grünen Thor.

Kurhaus Westerplatte. Täglich, außer Sonnabend: Militär=Concern Sonntag, Montag, Mittwoch, Donnerstag: (14093

Firchow. Dienstag, Freitag: Recoschewitz. Entree: Wochentags 15 A, Sonntags 30 A. H. Reissmann.

Beyer, **Lare**

Olivaer Thor 7. Heute Sonnabend:

und Jenerwerk. Unfang 7 Uhr. (16826

Etablissement Dreifdweinsköpfe (Balteftelle Gutcherberge) empfiehlt seine

Localitäten nebst Walbpartien ben gegehrten Gerchaften dur gest. R. A. Nellbeyser's Carten-Hablissement, Rehrunger- weg 3. NB. Für fl. Gefellschaften, Ber-

eine 2c. Saal nebst Flügel zur freien Benutzung. (15600 Milchpeter. Jeden Montag, Mittwoch, Freitag:

Gr. Park=Concert, ausgeführt von der Capelle des

Grenadier - Regiments König Friedrich I, unter Leitug des Chorführers Herrn Otto. Anfang 7 Uhr. Entree 10 A. Hotel Ludwig Dahm,

Berlin, Mittelstrasse 20. Neu, elegant eingerichtetes, ruhiges Familienhotel. Elektr. Licht. Zimm. v. M. 1,50 an. (15949

Café Rosengarten. Morgen, Sonntag: Rosenfest. Bon 4 Uhr: Militär=Garten=Concert

und Tangfränzchen. Musik von Mitgliedern des Feld Artillerie-Regiments Nr. 36. Umzug und Spiele für Kinder, Abends Flumination u. Facelpolonaise. Entree 10 A, Kinder frei.

Link's Kaffeehaus Conntag, ben 18. Juli cr.: Großes Concert, ausgeführt von der Capelle des Feld-Artill.-Regiments Nr. 36,

unter Leitung des Kgl. Mufik-dirigenten herrn A. Krüger. Anfang 5 Uhr. Entree 15 A. Café Kresin,

Schidlitz 29. Sountag, den 18. Juli: Grokes Canzkränzchen,



längs der Kufte von Adlershorft, Gbingen und Orhöft.

Heute

Sonnabend, den 17. Juli, mit dem Dampfer "Richard Damme". Musikquariett an Bord. Abfahrt Frauenthor 8 Uhr, Westerplatte 8½ Uhr, Zoppot 9½ Uhr Abends. Kückfunst Danzig ca. 12½ Uhr Rachis. Fahrpreis A. 1.50, Kinder A. L. Restauration an Bord.

Tourlinie Danzig—Westerplatte.

Aus Beranlassung der Nebung der Rettungsmannschaft (Geselschaft zur Rettung Schissbrüchiger) an der Strandhalle auf Westerplatte am Sonutag, den 18. Juli, 9 Uhr Vormittags, sahren vom Johannisthor Dampser nach Bedarf.

Rach Seebad Kahlberg

auf ber Frischen Rehrung bei günstiger Witterung und xuhiger See am Sonntag den 18. Juli cr., mit dem Dampser "Hecht". Abstadt Frauenthor 9 Uhr, Westerplatte 9½ Uhr Bormittags, Antunst Kahlberg ca. 12¾ Uhr. Wisahrt Kahlberg 6 Uhr Nachm., Antunst Danzig ca. 9¾ Uhr. Die Absahrt von Boppot ersolgt um 9 Uhr Borm. mit Tourdampser nach Westerplatte, woselbst umgestiegen wird. Nücksahrt nach Boppot von Westerplatte aus ca. 9½ Uhr Abends mit Extradampser.

Fahrpreis M. 2, Kinder M. 1. In Zoppot werden directe Billets nach Kahlberg ausgegeben. Für Aus- und Einbooten Kahlberg find 30 A pro Person extra zu zahlen.

Restauration an Bord.

Exita-Abenddampfer Westerplatte — Zoppot. Außer den regelmäßigen Tourbampfern fährt am Sonutag. den 18. Juli ein Extradampfer. Absahrt Westerplatte 94. Boppot 10 uhr Abends.

Nach Zoppot und Hela fährt Sountag, den 18. Inli, Salondampfer "Drache." Abfahrt Frauenthor: 7 Uhr früh und 21/3, Uhr Kachmittags. "Weichsel" Dauziger Dampsichiffahrt- und Seebab-

Karten-Etablissement I. in Color-a

neben der Apothete, Saltestelle ber Strafenbahn. Jeden Sonntag Ton

Grossartiges Garten-Concert.

Anfang 4 Uhr. Bei ungünftigem Wetter findet bas Concert im Saale ftatt. Otto Richter.

Morgen, Sonntag:

Erstes grosses Sommerfest im feftlich becorirten Garten.

Garten-Concert. Allumination und Fenerwerk des Phrotechnikers herrn Kling. Tanzkränzchen bis 2 Uhr Nachts.

Anfang 4 Uhr. Entree 15. Franz Mathesius.

Sonatag, ben 18. Intermusik. 38 Großes Eanzfränzchen. Anfang 4 uhr. Addingsvoll R. A. Neubeyser.

Gafthaus zur Stadt Danzig

empfiehlt feine Localitäten, fowie das angenehme Wäldchen dicht am Saufe b. geehrten Publicum zur gefälligen Benutzung. Geeignet für Vereine, Gesellsschaften und Schulen.

Mitgebrachter Kaffee wird gekocht. Morgen Sonntag Mittags Rindersauerbraten. Ra mittags: Frische Waffeln.

Fr. Sanftleben.

Gesellichafts-Hans zu Altichottland

Gr. Gesellschaftsabend. Morgen Sonntag Gross. Tanzkränzchen, wozu ergebenst einladet Frau **M. Maiz.**

Etablissement u. Gartenlocal. Sonntag, ben 18. d. Mts., von 4 Uhr: Grosses

Tangkrängden, wozu ergebenst einladet

die Gewitterbeschädigten in

Ungenannt J. G. E. 1,00 1 Ungenannt Gustav Kleinau, Zoppot Gottlieb Schulz, Danzig 3.00 10.00 Ungenannt 3,00 I. B. Aus Bubi's Sparbüchse

Bur Entgegennahme weiterer Beitrage ift gern bereit Die Expedition der "Danz. Neueste Nachrichten." Fortfetung auf Ceite 8.

Ar. 165. 1. Beilage der "Danziger Neueste Nachrichten" Sonnabend 17. Juli 1897.

Stadtverordneten = Berfammlung

Am Magistratstische die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Stadträthe Ehlers, Dr. Bail, Dr. Ucermann, Fehlhaber, Voigt, Helm, Gasanstaltsdirector Kunath und die Baumeister Alcefeld und Wattmann.

Den Borsity führte Stadtverordnetenvorsteher Steffens. Die Zuhörertribune mar bicht besetzt. Die Versammlung genehmigte zunächst einige Urlaubs csuche von Stadtverordneten und nahm von der geluche von Stadtverordnefen und nahm von der Mitthetlung des Magistrats, daß er entsprechend dem Stadtverordnesenbeschluß vom 15. Juni Herrn Dr. Günther despinitiv zum Archivar und Stadtsbilliothekar gewählt habe, Kenntniß. Die Auflösung des mit der Firma Gebrüder Elaaßen geschlossens Pachtvertrages über das Grundfück "Die Kaule" an der Steinichleuse und des daran stoßenden Raule" an der Steinschleuse und des daran ftogenden Basserbedens wurde genehmigt; das Wasserbeden soll durch Absahang von Bauschutt zugeschüttet werden.
Eine lange und zum Theil recht lebhafte Erörterung

cief die Beschluffassung über die von uns in ihren wesentlichen Punkten bereits mitgetheilte Borlage wegen

Erbanung der elektrischen Centrale, oder richtiger gesagt, die Zustimmung zu dem vom Magistrat mit der Firma Siemens & Halste geschlossen Bertrage und die Bewilligung der nach die Beritrage erforderlichen Kosten der Anlage in Hösse von

1,440,000 mf.

Der Magistrat überreichte ber Berjammlung bie erwähnte Borlage und beantragte, wie fcon mitgetheilt, die Versammlung möge

1. ju dem mit Siemens & Sollste geichloffenen Bertrage bie Zustimmung zu ertheilen,

2. die zur Ausführung bes Vertrages erforderlichen Koften bis gum Betrage von 1 440 000 Mf. aus Mitteln einer aufzunehmenden Anleihe zu bewilligen.

Berr Oberburgermeifter Delbrüd leitete bie Besprechung der Borlage mit einer nochmaligen mündlichen Darlegung der bereits in der Borlage selbst mitgetheilten Arsachen der Erhöhung des unsprünglichen Kostenanschlages ein:
Oberhärgermeister Delbriick: Weine Herren, ich will

unsprünglichen Kossenaicklages ein:
Dberbürgermeister Delbrück: Meine Herren, ich will Ihnen, bevor mir in die Besprechung des Vertrages eintreten, noch einige kurze mündliche Erlänterungen über die gegen den Koranschlag enistandenen Mehrausgaben geben, weitere Aufstärungen din ich dereit in der weiteren Erörterung zu ertheilen. Sie werden sich erimnern, daß auf Grund der vorläufigen Kentabilitätsberechung des Gerund der vorläufigen Kentabilitätsberechung des Gerund der vorläufigen Kentabilitätsberechung des Ferund her döhe der Anlagekosten Berjammlung hatte den Krojects die Höhe der Anlagekosten Berjammlung hatte den Magistrat daraushin ermächtigt, auf diese Summe mit der Firma Stemens u. Halse einen Bertrag wegen der Ausstüdung der Anlage abzuschließen. Wir haven von dieser Firma Stemens u. Halse einen Wertrag wegen der Ausstüdung der Anlage abzuschließen. Wir haven von dieser Firma Stemens in vollem Maße der Ausschlungen mit der Firma haben in vollem Maße der Ausschlung des Magistraß Kecht gegeben, daß bei einer nochmaligen Aussdietung der Anlage in beschänkter Concurrenz, wie es von verschiedenen Seiten damals gewünscht wurde, ein außersordentlicher Zeitverluss eingetreten wäre. Bir haben die 3um vorigen Freitag gearbeitet und mußten die zum Letzen Aussehlich an der Vorlage Anderungen vornehmen.

Es ist f. Zt. von uns die Erwartung ansgesprochen kannen der Kerhandlung

dum vorigen Freitag gearbeitet und mußten dis zum letzen Eugenblick an der Vorlage Aenderungen vornehmen.

Es ift i. It. von uns die Erwartung ausgesprochen koorden, daß mir im Wege der mündlichen Berhandlung billigere Freise erzielen Kirmen anseiten, es wurde damals von uns desonders betout, daß die schriftlichen Boranschlüße der einzelnen Firmen anseiten, es wurde damals von uns desonders betout, daß die mündliche Berhandlung uns die Möglichkeit gebe, eine Berminderung der Freise vor Allem ohne Beeinträchtigung der Sitte des Materials und der Anlagen herbeizussühren. Nun, meine Hernens und der Anlagen herbeizussühren. Nun, meine Hernens und halste ist uns in der Preisssestigung für ihre Eigenschriftate sehr entgegengekommen; sie gewährt uns jezt einen Rabatt von 25 Proc. dei den Kreisen dieser ihrer Eigenschriftate, vährend sie früher nur 15 Proc. bewilligen wolke. Diese Breisermäßigung von rund 20 000 Mt. kommt in dem jezigen Kosenanschlage deshalb nicht zur vollen Geltung, weil der seizige Anlagecapitals ausweist. Dieser Amstenanschlage deshalb nicht zur vollen Geltung, weil der seizige Anlagecapitals ausweist. Dieser Amstendilche allgemeine Erhöhung des Anlagecapitals ausweist. Dieser Amstendilch weil mehr Schalstassen, die wir zur Ermittelung des voraussichtlichen Dedarft an elektrischer Energie bei den Geschäftsleuten hier und in Langsuhr veranstaltet haben, hat, wie Sie sich erinnern, die Sätz, die in unserer Kentabilitätsberechnung angenommen waren, weit überstiegen; es sind so viele Anmeldungen ersolgt, daß wir von vornherein auf die später ersorderliche Bergrößerung der Anlage Bedach nehmen mußten. Namentlich sind die Mehransgaben durch die Vergrößerung der Anaentlich sind die Mehransgaben durch die Vergrößerung der Banarbeiten bedingt. Die Umfasswähre des Masseiner vorhwerliche Bergrößerung anlegen zu lassen, weil wir uns sagten, daß das Gebände in absehdaren Beit doch wird vergrößert werden missen mad des eine bauliche Beränderung in den Umschligen Erden der nothwendig erheblich theurer sein muß, als wenn man die Anlage gleich von vornherein in der später nöthigen Größe derfiellt. Auch haben wir uns enischlossen, sämmelliche Fundamentirungsarbeiten für die maschinellen Anlagen schon jeht vorzunehmen, indem wir ums fagten, daß es später ein geikes Ding sein würde, dicht neben einer in Beirieb bestiels Ding sein würde, dicht neben einer in Beirieb bestiels Ding sein würde, dicht neben einer in Beirieb bestielten Anlage zu Vergrößerungszwecken Rammarbeiten ab dergt. vornehmen zu lassen. Weitungswecken Kohenerhöhungen sind eingetreten bei dem Leitungsnetz, das bei der größeren Zahl der Lampen gegen den ersten Anschlag bedeutend vergrößert werden muß; Sie sinden korner eine Krößenza zu Verlieben der Vergen der Vergen

ferner eine Erhöhung des Preises bei den Dampi nen. Es hat sich herausgestellt, daß ein anderer al der von der Firma zuerst vorgeschlagene Typ empichlens-ber von der Firma zuerst vorgeschlagene Typ empichlens-twerth ist, und die Vergrößerung der maschinellen Anlage ergab sich ans den Ergebnissen unserer Amsrage von selbst. Die Kosten sind dadurch für sede Ataschine um 4500 Mark

Diese Preise, m. H., sind das Ergebnis einer beschränften Berdingung. Siemens & Halskt haben die Arbeiten an mehrere Firmen ausgevoten und dabei diese Preise erzielt. Was die Waschinen berrifft, so tit also dem Wunsiche auf mündliche Ausbietung dadurch völlig genügt. In diese Summen, die den Boranschlag erhöhen, tritt una noch die von 7700 Wt., die infolge eines Calculationssehlers in dem ersten Anschlag übersehen wurde, und die Wehrkosten für eine möglichst rauchtreie Verdrennung. Wir hösen, dei dieser erheblich an Kohlen zu sparen. Sine Erhöhung ist serner einestreich kann der den Benefit sich dier Diefe Preife, m. S., find das Ergebniß einer beichränkten ergeblich an Kohlen zu sparen. Sine Erhöhung ist ferner eingetreten bet der Position Bauleitung; es handelt sich hier um ein Plus von 5000 Mt. Das Maß der Arbeiten der Ramatikan der Berten der Ramatikan der Arbeiten der Banleitung hat sich gesteigert, außerdem ist das Nissto. das der Unternehmer läuft, erheblich größer geworden. Wie Sie auß dem Bertrag ersehen haben werden, haben wir einen Theil der Fundamentirungsarbeiten, die ursprünglich die Firma selbsi auslichren sollte, auf die Stadt über-nehmer der Firma Siemens u. Halöke, die die Beaufsichtigung und die Berntwortung für die Bauten hat. Mit Kückicht auf dieses erhöhe Kisito musten wir auch die Kosien für die Bauleitung erhöhen. Es find weiter hindugekommen 15000 Mk. für die Herstellung der össentlichen Beleuchtungsanlagen it Launfuhr. Server anköhen fich die Kosien durch die giefere Tangfuhr. Herner erhöhen sich die Kosten durch die tiefere Fundamentirung, die wir vornehmen wollen, um 80 000 Mt. Wern Sie rechnen, das der Bleihof uns mit 40 000 Mt. du Buche sieht, und dazu diese 80 000 Mt. rechnen, so haben Sie 120 000 Mt. Platfosen. Bei der Wast des Dominifanersplates, der uns erheblich höher zu Buche steht, wöre uns die Sache ichen wire uns die Sache ichen von der uns erheblich böher zu Buche steht, wöre uns die Sache ichen von der uns erheblich böher zu Buche steht, wöre uns die Sache ichen von der uns erheblich böher zu Buche steht, wöre uns die 60 000 wie mehr koften. Die Anlage ist dabe ichon auf dem Bleihofe ansgedehnter als sie au Dominikanexplatz je hätte werden können Sie finden noch ein Koften in der Koftenberechnung, nämlich die Kosition für unvorhergesehene Ausgaben; wir batten Sie finden noch ein Poften in der Kostenberschung, nämlich die Position sier unwordergesehene Ausgaden; wir hatten biesen kosten ansauge den kosten den Abranfellag des Hernen der Kosten ansauge den den Abranfellag des Hernen Bergnügen gewesen ist, die Sache aum Ende zu deringten kaben wir aber ermäßigt, weit wir so dasster Eumme den kosten keise Germe der ermäßigt, weit wir so dasster ein Reise bestander und sind uns der Verantwortung voll dewust, die Gude aus Generalung voll dewust, die wir übernommen haben. Wenn der Schmidt von der

Die Generaldebatte eröffnete Stadto. Rupfer d mibt, ber ben Bunfchen ber Ginwohnerschaft von Langfuhr wegen der Art der eleftrischen Beleuchtung

Ausdruck gab.
Stadto, Kupferschmidt: In Langfuhr find nach der Stadto. Kupferschmidt: In Langsuhr sind nach den disherigen Plänen nicht Bogenlampen, sondern Glühlampen dur Straßenbeleuchtung vorgesehen. Sollte dieser Plan ausgesührt werden, so würde das unter den Langsuhrer Bürgern große Enttäuschung und Wisstimmung hervorrusen. Das Glühlicht eignet sich nicht zur Straßenbeleuchtung, das werden mir die Herren zugeben, die einmal sich in Zoppor die Beleuchtung der Seeftraße hervorrufen. Das Slühlicht eignet sich nicht zur Straßenbeleuchtung, das werben mir die Serren zugeben, die einmal sich in Joppot die Beleuchtung der Seeftraße angeseden haben. Ich habe den Eindruck, das die Slühlammen nicht besser sind als gut bediente Verroleumlampen, vielleicht noch scheecker. Vor zwei Jahren sand in Vanssuhr eine Versammlung statt, in der darüber bevartsen werden sollte, ob man nicht six Langsuhr elektrische Beleuchtung einsühren sollte. Es wurden damals 300 Lanmen sür Langsuhr gezeichner, und bei diesem Consum erklärte sich die Jirma Stemens & Halske bereit, in Langsuhr 40 Bogenlampen zur Straßenbeleuchtung anzulegen, wenn die Stadt ihr dasüt 16000 Mt., also 1—2000 Mt. mehr als die Vertoleunbeleuchtung kostet, also 1—2000 Mt. wehr als die Vertoleunbeleuchtung kostet, Cutschädigung zahle. Damals waren also Privat-Unternehmer da, die die electrische Beleuchtung Langsuhrs gern unter diesen Bedingungen übernehmen wollten; solche Unternehmer giebis zweisellos auch noch geute. Ich eine in nicht, daß alle Straßen in Langsuhr electrisch beleuchtungskrage der Stadt, indem sie hossten, daß die Seindt Bet des aupststraßen. Bor 2 kahren isverließen die Langsuhrer die Besenchtungskrage der Stadt, indem sie hossten, daß die Langsuhr das leisten werde, was sich 3. B. die Keine Gemeinde Joppot leistet. Ich will keinen Antrag siellen, daß die Langsuhrer Bürgerichast erwartet, daß die Saupststraßen Langsuhrer Bürgerichast erwartet, daß die Langsuhrer Bürgerichast erwartet. durch Bogenlampen empfangen.

schaft, yler balati sinsumeien, das die Langingrer Birgerichaft erwartet, daß die Haupftraßen Langingre Beleuchtung durch Bogenlampen empfangen.

Dberditrgermeister Delbrückt Herr Aupferschmidt hat mich son vor der Abschließung des Vertrages auf die Winsiche der Langingrer Bürgerschaft ausmerksam genacht, und ich din ihm dasür beionders dankbart. Ich habe den Sachserständigen wegen der Veleuchtung Langsuhrs befragt, und habe von ihm folgende Antwort bekommen. Wenn wir alle 35 Meter eine 50 kerzige Glüßlampe auffellen, for mikrde das einer Veleuchung mit Aner'schem Gas glühl ich entsprechen. Wir haben geglaubt, nicht weiter geßen zu sollen, um so mehr, als wir überzeugt sind, daß es nicht nothwendig ist, daß Langsuhr eine bespers Veleuchtung sabe als die innere Stadt. Es ist Ihnen ja bekannt, daß wir keinestwegs die Ubsichthaben, etwa auf allen Straßen Danzigs electrische Veleuchtung einzusähleren, im Gegentheil, die Gasbeleuchtung ioll bleiben. Ich wöchte aber zu dem Kunsichen, wenn wir Langsuhr mit der Alee durchweg mit Vogenlicht versehen wollten, 70 Bogenlampen zu 1200 Normalkerzen brauchen. Die Anlagekosten betragen für die Lampe 1500 Mark, insgesammt also 90000 Mt., eine Summe, die sich einas verbilligen würde, wenn mit schlecktere Ständer sür die Langen werden die 30 Meter eine Langen vor 24000 Mt. Bürden wir selnen wir schließen das gabe von 24000 Mt. Bürden wir selnen wir schließen das gabe von 24000 Mt. Bürden wir selnen wir schließich 240 Mt. Glühlampen von je 25 Kormalkerzen einschlichter ausgabe von 24000 Mt. Bürden wir schließlich 240 Mt. Glühlampen von je 25 Kormalkerzen sichhieren das Sertiebskosten dagegen betragen nur 12000 Mt. In biesten eine Langeren einschlich ker Betriebskosten dagegen betragen nur 12000 Mt. In weichen die Schlen wir schließlich 240 Mt. Glühlampen von je 25 Kormalkerzen lächtlichten das Sertiebskosten dagegen betragen nur 12000 Mt. die gesten dann der gesten den und werden dann in die Sendtwerordneten wir werden erst Betriebskosten dann un die Sendtwerordnetenversammlung he figer in De Pet Sungalpirer Shargeridari animerijan demonstration of the Land Sungalpirer Shargeridari animerijan demonstration of the Land Sungalpirer Sharperidari animerijan demonstration of the Sungalpirer animerijan demonstration of the Sungalpirer sharperidari sharperidari

Derven wird es wadrickeinlich auch nicht anders gegangen sein. Infolgedessen sebe ich mich genötigt, mich der Absilmmung über diesen Vertrag, den ich nicht durcharbeiten konnte, als gewissenstern Mann zu enthalten. Ich will hier nur noch einiges erwähnen. Um 14. Mai fagte der Oberdürgermeiner: "Wenn eine Verhölligung wöglich ist wird sie einen einer Verhölligung wöglich ist wird sie eine geiniges erwähnen. Am 14. Mai sagte der Oberditigermeister: "Beim eine Verbilligung möglich ift, wird sie erfolgen, auch ohne neue Ausdietung." Als herr College Boese damals meinte, die Sache wird 2 Milliomen kosten, da sagte der Oberdürgermeister: "Nein, nur 1½ Million." Heute sind es schon 1½ Millionen, und ich glaube heute auch, daß die Sache uns auf 2 Millionen kommt. Es sind nur wenige Bürger, die von dieser ungehenren Ausgabe einen Nuten haben, nämlich diesensgen, die elektrische Energte nötzig haben; die große Mehrheit der Bürgerschaft wird die Kosten tragen missen. Hür die Firm kann es m. E. nicht sprechen, daß sie seinen Kadatt von 25 Procen giebt, wenn sie das seit kann, dann muß sie früher im Freise ausgeschlagen haben; ich meine die Gewährung dieses Kadattes spricht nicht für die gure Eigenschaft, Nabattes spricht nicht für die gute Eigenschaft die solch eine Firma haben muß. Im reesen Geschäfts betriebe kann es nur beihen: so und soviel kofter die Sache damit Nunktum, und wer es biellen zich der betriebe kann es nur velken: 10 und soviet topiet ote Suge, damit Punktum, und wer es billiger giebt, der kann kein reelker Kaufmann sein. Wie kann jemand, der eben noch so und so viel gesordert hat, im nächsten Augendlick um ein Bedeutendes billiger werden, wenn er nicht bei der ersten Preisangabe aufgeschlagen hat? Daß die Firma jeht und Verlängen nach in mehren Preisangabe aufgeschlagen gute Duz die Feine 25 Froc. Rabatt giebt, dat mich finzig gemacht in meinem Urtheil über die Preisberechnung. Ich bleibe nach wie vor auf meinem Standpunkt, daß die Stadt bei einer Ausgust auf meinem Standpunkt, daß die Stadt bei einer Aus-bietung, wie wir sie s. 3. verlaugten, besser gesahren wäre, und ich kann über den Contract mit Ja und Kein heute nicht absimmen. Ich werde mir erlauben, bei der Special-debatte auf einzelne Kunkte des Vertrages zurückzukommen. Oberdürgermeister Delbriid: Ed sit und der Vorwurf

gemacht, daß wir die Sache mit furchtbarer Sile betrieben hätten. Kun, m. H., Gile that noth, und die Griinde, west halb wir eilten, find dier an dieser Stelle erörtert und von der Mehrheit der Versammlung gut geheißen worden. Si ift von vericitebenen Seiten in diesem Saale mehrmalk die Ansicht geäußert worden, daß wir ohnehin mit der Anlage der elektrischen Centrale zu spät kommen. Zur Begründung die Ansicht geäußert worden, das wir ohnehm mit der Antage der elektrischen Centrale zu spät kommen. Zur Begründung der Eile, mit der wir die Angelegenheit betrieben, habe ich vor Aurzem darauf aufmerklam gemacht, daß die nenen Gebände und Etablissemenks, die jeht auf dem Entsestigungsgelände gebaut werden, leicht in die Versuchung kommen könnten, sich die nöthige Elektricität zum Verried ihrer Fahrskille ze. durch Antage eigener Biodinationen zu verschaffen, falls das städisische Elektricitätswerk noch nicht im Gange ist. Wenn wir also nicht bild zum 1. April n. Is. fertig werden, liegt die Gefahr vor, daß wir eine Meiße von Abuehmern verlieren. Das ist unser Standpunkt; es kan ja sein, daß wir uns geirrt haben, das mird die Zukunft lehren. Sonie

Im Ganzen werden von Ihnen 1440 000 Mt. gefordert, statt der 1250 000 Mt., die uriprisiglich veranschlagt waren.

Auf die technischen Letals möchte ich nicht eingehen. Sie wissen ja, daß wir bei der Abschließung des Vertrageß auf daß Gutackten unieres Sachversächlichen Pragen icht felbst viel sineinreden und an dem Bertrage herumcorrigiren. Gerr Professor Kitter hat die Beranwortung daßiesten worden ist, und sowei die Vertragen gewind abgeschosen worden ist, und sowei die Vertragen has in der Vertrag inch zu unierem Schoden abgeschosen worden ist, und sowei die Vertragen gekungen daßiesten der Pertrag daßiesten der Vertrag der Kitter durchalben professor pet in stiller durch mit ausgezeichneter Sachtunde behandelt, inche vertrag der Vertrag der Vertrages unseren zu der Kommissiung erichten der Anders Vormen hinzu, daß in meinen Augen inder noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Augen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Eugen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Eugen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Eugen in der noch ein anderes Vormen hinzu, daß in meinen Eugen in der noch ein anderes Vormen hinzu, d

mer det ligidiatete zeit, wie wir es ins nur wünschen niem. Dem Magifirat ift eine ganz außervordentliche chifüle, dem Unternehmer dagegen eine sehr zu Fülle von Verpflichtungen auferlegt, und macht mir den Vertrag unter allen Umfränden an-mbor. Nehmen Sie doch nur den § 2 des Vertrages! nehmbar. Nehmen Sie boch nur den § 2 des Vertrages! Da heißt es: Der Unternehmer ist verpslichtet, das Werk so herzustellen, "daß es das Vollkommenste darstellt und teistet, was nach den höchsten Anforderungen der heutigen Technik beansprucht werden kann". Mun, meine Herren, wenn der Stadt ein Mann, eine wissenschaftlich Autorität, wie Herr Kittler so lange zur Seite steht, der prüfen kann, do die Sache so, wie sie gemacht wird, für uns günstig sit, dann bin ich beruhigt. Die Summen sir elektrotechnische Ausgaben nuch ich holt nehmen, wie sie sind da kann ich dann din ig vertagigt. Die Standier für find, da kann is Ausgaben muß ich halt nehmen, wie fie find, da kann is nicht dreinreden. Für mich find alle Bedingungen erfüllt

nicht dreinreden. Für mich sind alle Bedingungen ersüllt, die ich für meine Zustimmung zu dem Vertrage siellen konnte. Stadtu. Lehmann. Ich siehe auf dem Standpunkt derzienigen, die f. Zi. für eine engere Concurrenz auf einen beistimmten Plan hin eingetreten sind. Nachdem die Sache jezi aber beendigt sie, werde ich aus den natürlichen Gründen die ich Ihmen ja nicht in einer langen gediegenen Rede aus einanderzusen ben drauche, sitr die Vorlage simmen. Aber ich möchte doch dem Herrn Verlächte entgegengen gen die möttle doch dem herrn Muscate eutgegentreten, der die er auftauchenden Bidersprüche auf das persönliche Gebie er auftauchenden Bidersprüche auf das persönliche Wester binibergespielt hat. Die Neuherung des herrn Muscat bewegt mich dazu, hier die Erklärung abzugeben, daß fit mich ein Misstrauen auf die Integrität und Unantafibarkei unseres Stadioberhauptes nicht in Betracht kommt. Ja prüse die hier zur Sprache kommenden Angelegenheiten, wel ich das Recht und die Pflicht habe, sie zu prüsen, weil ich das Recht und die Pflicht habe, sie zu prüsen, weil ich zum Prüsen berusen din, und ich muß sede Justimuation zurückweisen, als ob mein Biderspruch irgendwie die per sönliche Integrität der Magistratsmitglieder in Frage felle

Stadte. Schmidt: Ich kann mich dem, was mein herr Borredner hier gesagt hat, nur anjchließen. Ich möchte aber dem herrn Muscate, der perjönlich geworden ist, erwidern, daß ich meinen Widerspruch durchaus nicht aus Mistrauen gegen den Magistrat hier laut werden sasse. Ich habe das Mecht, hier meine Meinung zu sagen, und ich werde mir das Necht von niemand einschräften lassen, und ich werde mir das Necht von niemand einschräften lassen, mag er sein Commerzieurath aber sauft mass. Gestenseit vorr Minsterberg merzieurath oder sonst was! (Heiterfeit) Herr Münsterberg hat aus meinen Worten wieder einen Vorwurf gegen die Versammlung heransgehört, ich habe aber nur von meiner Versammlung heransgehört, ich habe aber nur von meiner Versammlung heransgehört, ich habe aber nur von meiner Versammlung heransgehört. Perion gesprochen. Herr Münsterberg hat vielleicht persön-lich die Empfindung gesabt, als läge ein Bor-wurf in der Begründung meiner Stellungnahme, und da macht er sich gleich dum Anwalt der ganzen Bersammlung, das ist sa ein Mundansmachen. Serr Münsterberg sagt, in electrischen Fragen könnten wir kein eigenes Urtheil und bisoen; schön, dann suche ich hier oder auswärts mir einen Mann, der die Sache kennt und mir Peicheid geben kann der die Sache kennt und mir Beiceid geben kann. (Der Magiftrat hat in dieser Hinsich denselben Grundsat wie herr Schmidt, sein Gewährsmann ift eben Herr Geh. Rath Professor Attiler, ein zweifellos doch einigermaßen zu beachtender Sachverjtändiger. D. Red. HerrOberbürgermeister Delbrück hat hier von der Commissions

noch is gelunde Fassungskraft hat, im Kopf herum. Ich wußte nicht, daß Richtcommissionsmitglieder auch berechtigt waren, in der Sitzung Anfragen ju ftellen, fonft hatte ich mir wohl verschiedene Ausfünfte erbeten.

Derbürgermeister Delbrück: Ich will nur constativen, daß der Nagistrat durchaus kein Mißtrattensvotum darin sieht, wenn ein Stadtverordneter eine abweichende Meinung äußert, er ist im Gegentheil dem Bertressenden sehr dankbar, wenn er dem Magistrat Gelegenheit zur Beseitigung von Mißversiändnissen und Zweiseln giebt. Nebrigens habe ich aber Herrn Muscate nicht so verstanden, als wenn er uns ein großes Vertrauensvotum geben wolkte ich dahe ihn im Gegentheil sonerfanden. votum geben wollte; ich habe ihn im Gegentheil so verkanden, als wollte er mit dem Bertrauen der Stadtverordneten-Bersammlung zu der Gewissenhaftigkeit des Magistrats das Bertrauen vergleichen, das wir unserem Sachverständigen

odinm geben molfte; ich sabe ihn im Gegentheil, dernanden, als wolfte er mit dem Vertrauen der Stadivervanderen. Serfammlung zu der Gewissenhäfigleit des Magistrafs das Berrannen vergleichen, das wir unierem Sachverständigen ettigegendringen missen. (Stadiv. Nusscate: Sanz richtig!)

Stadirant Chleres: Es sind dier zwei Kunkte zu berückscheiten. Seinmal is darauf dingewiesen worden, das die i. It. von der Stadivervordneren-Verfammlung genehmigte Summe überschritten worden ih. Daraus ih zu erwidern, daß die Anlage ursprünglich erhebtich kleiner geplant war als die Jesige, und wir bauen jets hineln, was wir die Velebehaltung des erien Krojecis später mit mehr Kosten bätten bauen müßen. Sollte aber wirklich, wie verschiedene Serren bestächten, der Aall eintreten, daß an S den 1440 000 Mart zwei Allie intreter trauern, de wirde sich dann eben auch die Kentabilität im Kerfältnis zu der Erhöhung der Kosten steilten. Kas nun den zweiten Kunct berrifft, ammitch daß die Kosten die Mürgerschaft zu tragen hätte, während der Kulethe auch nicht ein Kennig in den Senzien zu kulethe auch nicht ein Kennig in den Senzien zu kulethe auch nicht ein Kennig in den Senzien zu kulethe auch nicht ein Kennig in den Senzielning der Kulethe auch nicht ein Kennig in den Senziert alles, was mitgelicht dei fischischen Unternehmungen. Aber die kennig in den Senziert eingestellt wird. Am letzen Ende haften werde, ihr in Feiner Beste begründet, vielmehr wird die Genachtalt, die Basserscher vielnehr werde, ihr in Feiner Beste begründet, vielnehr werde, ihr in Feiner Beste begründet, wielnehr werde, ihr in Feiner Beste begründet, wielnehr wird die Genachtalt, die Basserscher die ner Schlächten der Schlach und Riehhoft n. n. Sie mitd also wie beie nicht zur Bestügte der Bertammlung, darüber zu urtheiten. Ich die Beschafter der Schlach einem Schlich er vorläusig, war die Beschafter, was lind es für Leute, die den der Bertammlung, darüber zu urtheiten. Ich die eine Senziert Schlich er vorlagen, weit geren Schlich der Kennig erwisen, so die ein gege

Stadie. Bainme: Herr Schmiot hat uns werigboue Anregungen bei den einzelnen Karagranhen in Ansficht gestellt,
n icht ich, ich meine, wir sind verpslichtet, Herrn Schmidt
zu hören, und ich fordere ihn auf, nicht in meinem Interese,
sondern im Interesse der Stadt und der Bersammlung uns
seine Anregungen nicht vorzuenthalten. Wenn niemand
anders Widerspruch gegen die en bloo Annahme erhebt, so

Stadtv. Schmibt verwahrt fich gegen bas Berfahren bes Stadto. Damme, feinen Namen zu nennen und ihn perfonlich in die Debatte zu ziehen.

Stadtv. Damme: Ich verzichte darauf, auf berartige personliche Anzapfungen feitens bes herrn Schmibt gu Stadto. Minfterberg: Ach beantrage namentliche Ab-

Worten ertheilt werden konte, dann wurden ohne jede weitere Erdrierung und ohne alle Bemerkungen die übrigen §§ 18—39 angenommen. Stadtv. Schmidt ergriff du keinem Parasgraphen das Wort.

Bei ber namentlichen Abstimmung über die gange Borlage stimmten für die Magistratsanträge von ben anmefenden 48 Stadtverordneten folgende 47

Ahrens, Bauer, Bernicke, Borje, Breidsprecher, Damme, Davidsohn, Dinklage, Drahn, Ent, Eschert, Fischer, Gibsone, Davidsohn, Dinklage, Drahn, Enth, Eichert, Fischer, Gibsone, Dr. Gleie, Dein, Serzog, Sybbeneth, de Jonge, Kadisch, Klawitter, Klein, v. Kolkow, Kownatski, Krug, Anpferichmidt. Leng, Dr. Lehmann, Dr. Lievin, Mir, Muscate, Münsterberg, Kenbäcker, Peischow, Dr. Kiwko, Poll, Kade, Kichier, Sander, Schneider, Schwonder, Dr. Semon, Siemens Simson, Steffens, Topp, Volldrecht, Jimmermann. Gegen die Borlage stimmte Riem and.

Der Ahftingung authielt Sch. der Stadtnerordnete

Der Abstimmung enthielt fich ber Stadtverordnete

Es folgte eine geheime Situng. In dieser bewilligte die Bersammlung Herrn Brandbirector Bade 400 Mt. Beitrag zu den Kosten einer zwei-maligen Augenoperation hier und in Berlin, und den Lehrern Radau und Sawadi Rurkostenbeihilfen von 200 bezw. 250 Mt. Der Wittwe des verstorbenen Hauptlehrers Brischke eine jährliche Unterstügung von 300 Mt. bewilligt.

Städtischer Schlacht: und Biebhof.

Bom 10. Juli bis zum 16. Juli wurden geschlachtet: 92 Bullen, 31 Ochsen, 60 Kübe, 173 Külber, 475 Schafe, — Ziege, 845 Schweine, 7 Pferde. Bon ausmärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 105 Kinderviertel, 72 Külber, ber fitzung am Sonnabend gesprochen; ich bin in dieser Sitzung 126 Schafe, 8 Ziegen, — ganze Schweine, 200 halbe Schweine.

Telegraphie ohne Draht im Wiener Land-gerichtsgefängniß. In Georg Kennan's Berichten über die sibirischen Gesängnisse sinden sich interessante Aufzeichnungen über die Art der Berständigung zwischen den Häftlingen der Einzelzellen in den russischen Geschungen und klopfen an die Zellenwände dringt die Kunde nan der Einsieserung eines neuen Köftlings fängnissen. Durch Alopsen an die Zellenwände dringt die Kunde von der Einlieserung eines neuen Häftlings auch in die entsernteste Zelle, und der Eingelieserte wird sofort in die Gehalmnisse der Klopftelegraphen eingeweiht. Die Art der Verständigung zwischen den Häftlingen ist jedoch nicht blos in den sibirischen Gefängnissen im Schwunge. Eine Episode, die sich während des Mordprocesses Dolezal in Wien, der, wie s. Zt. gemeldet, mit der Berurtheilung Dolezals zum Tode endete, zutrugzeitze, daß auch die Zelleninsssen des Wiener Gerichtszeitzen das auch die Zelleninsssen der Werft Klansen zeifte, die find des Telegraphirens durch Alopfen gründlich verstehen. Der Angeklagte Dolezal suchte dem in seinem Besitze gesundenen Bettel, der die Abresse der von ihm ermordeten Marie Stöger Abreje der von ihm ermordeten Aarie Sidger enthielt und als gewichtiges Beweismaterial gegen ihn galt, eine harmlose Bedeutung zu geben. Er erklärte während der Verhandlung, es heiße auf dem Zettel nicht, wie die Anklage behauptete, "Arongasse", sondern "Arautgasse." Sine polizeiliche Note besagte nun, daß es im Viener Polizeirunden eine Arautgasse siberhaupt nicht gebe. Nun brachte Dolezal im Laufe der Berhandlung vor, er habe in der Nacht ein Straffenverzeichniß nachgeschlagen und in demselben die Krant-gasse verzeichnet gesunden. Die Frage des Präsidenten, woher er in seiner Zelle ein solches Berzeichnis bekommen habe, konnte er nur mit der Auskunft beantworten, er habe dieses Schema von einem Zellengenossen erhalten. Die Antwort schien dem Vorsitzenden mit Recht merkwürdig, er ließ nachforschen, welcher Häftling sich des Besitzes eines Straßenver-

landesgerichtlicher Untersuchungshaft besindliche Director des Zabak-Hauptmagazins, Kaiserlicher Math Foschum, einen Amtskalender besitze. In der befindliche, Racht hatte Dolezal durch Klopfen an die Wände bei seinen Bellennachbarn angefragt, ob nicht irgend jemand im Bestige eines Straßenverzeichnisses sei. Keiner der Insassen der nächsten Belle hatte ein solches, aber man beeilte sich, Dolezal's Anjuden auf telegraphischem Wege weiter zu befördern, bis der Kaiserliche Kath Foschum von der Anfrage Delezal's Kenniniz erhielt. Die telegraphische Antwort, welche Dolezal umgehend erhielt, lautete: "Kaiserlicher Rath Foschum hat einen Amtstalender." Nun wurde der Klopftelegraph weiter in Bewegung gefetzt, und Dolezal lieh den Director Foschum ersuchen, nachzusehen, od in Wien eine Krautgasse erstütze. Auch hierauf erhielt er bald die Antwort, daß eine Gasse in Simmering diesen Namen führe. Auf Grund dieser Auskunst konnte er seine Behauptung vor dem Präsidenten aufrecht erhalten, was ihm freilich nicht viel nützte, da nachgewiesen wurde, das in der Krautgasse ein mit Rummer 20 bezeichnetes Haus nicht existire. Nur die Thatsache, das in den Näumen des Gerichtsgefängnises ein "duverlässig" tunctionirender Klopftelegraph etablirt ist, drang bei dieser Gelegenheit in die Alsselfentsschaft in die Deffentlichkeit.

Sonnabend

Stiquettefragen. Beim Jubiläum der Königin von England hatte sich, nach einer Mittheilung des "Figaro" eine interessante Etiquettenschwierigkeit er-Es handelte fich um die Frage, ob Thronerben, die in directer Descendenz vor dem Thron stehen, stets vor solchen Thronfolgern rangiren, die aus einer Seitenlinie stammen. Der Streit ist nicht entschieden worden. Da sich die englischen Schriftgelehrten nicht einigen konnten, hat man den Erzherzog von Este und den Brinzen von Neapel, den stalienischen Thronfolger,

zeichniß erfrene, und es stellte sich heraus, daß der in fernhalten müssen, weil der österreichische Thronfolger landesgerichtlicher Untersuchungsbatt besindliche aus einer Seitenlinie stammt. aus einer Seitenlinie stammt.

* Bericht über Breife im sleinhandel in der thätischen Markschale für die Woche vom 11. Juli dis 17. Juli 1897. Kartosseln 100 Allo höchter Preis 8,00 Mk., ntedrigher Breis 6,00 Mk., Atnder-Hietiskido 2,40 Mk., — Mk., Minder-Keule, Oberschale, Schwanzsking 1,20 Mk., — Mk., Minder-Keule, Oberschale, Schwanzsking 1,20 Mk., — Mk., Minder-Keule, Oberschale, Schwanzsking 1,20 Mk., — Mk., Schös-Keule und Rücken 1,60 Mk., 1,40 Mk., Lassberuß 1,20 Mk., 1,10 Mk., Kalbs-Schulterblate und Hand 1,20 Mk., 1,10 Mk., Sammelseule und Rücken 1,40 Mk., 1,30 Mk., dammelseule und Kücken 1,40 Mk., Schweinerücken und Rivernigen 1,20 Mk., 1,10 Mk., Schweinerücken und Rivernigen 1,20 Mk., 1,10 Mk., Schweinerückulterblate und Banch 1,20 Mk., 1,10 Mk., Schweinerückulterblate 1,60 Mk., 1,10 Mk., Schweinerückulterblate 1,60 Mk., 1,20 Mk., 1,20 Mk., 1,20 Mk., 1,20 Mk., Schweiner 1,40 Mk., Sc

** Rohzuderbercht von Wieler und Hardinamu.
Campagne 1896/97. Zudererport über Neufahrwasser in Zollcentnern. Kohzuder. Im August 1896 nach Großbritannien 37 198, Holland 6116, Amerika 49 000; im September nach Großbritannien 105 036, Holland 1000, Amerika 24 000; im October nach Großbritannien 5 468, nach Amerika 218 400, kialien 400; im November nach Großbritannien 29 000, nach Holland 28 000, nach Amerika 151 574; im December nach Großbritannien 29 000, nach Holland 28 000, nach Amerika 151 574; im December nach Großbritannien 180 466, nach ach Holland 5012, nach Amerika 256 984; im Februar nach Großbritannien 180 466, nach ach Holland 5012, nach Amerika 256 984; im Februar nach Großbritannien 2000, nach Honerika 286 644; im Närz nach Großbritannien 15718, nach Umerika 287 006; im Mai nach Großbritannien 18 888, nach Amerika 287 006; im Mai nach Großbritannien 38 824, nach Amerika 287 006; im Mai nach Großbritannien 44 186; vom 1.—15. Juli nach Großbritannien 44 186; vom 1.—15. Juli nach Großbritannien 3170 Ctr. Total 1896/97: 2 299 360 Ctr.; 1895/96: 1997 334 Ctr. Nach inländischen Nassineren wurden geliefert 1896/97: 686 182; 1895/96: 508 766 Centner; Cumma: 1896/97 2 985 542; 1895/96: 2506 090 Centner. Total 1894/95: 2871 126 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser am 15. Juli 1897 (erel. Rassinerielager) 1896/97: 77 352, 1895/96: 300510, 1894/95: 255960 Ctr. 2. Berichissungen von russischen 34 100 Ctr.; 1895/96: nach Großbritannien 468 200, nach Falien 70 700, nach Fortugal 100, nach Chuerka 34 100 Ctr.; 1895/96: nach Großbritannien 420, nach Holland 34 100 Ctr.; 1895/96: nach Großbritannien 420, nach Holland 34 100 Ctr.; 1895/96: nach Großbritannien 420, nach Holland 34 100 Ctr.; 1895/96: nach Großbritannien 420, nach Holland 320 Ctr. Cumma 1896/97: 646 250 Ctr., 1895/96: 634 870 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 1100, dolland 72 300 Ctr. Cumma 1896/97: 646 250 Ctr., 1895/96: 634 870 Ctr. Lagerbestand in Neufahrwasser 47 050. gegen das Vorjahr 228 910 Ctr. * Rohauderbericht von Wieler und Sardimann. gegen das Vorjahr 828 910 Ctr.

Pädagogium Ostrau b. Filehne.

Höhere Lehranstalt in gesunder Landluft. Aufnahme von Sexta an. Gymnas, und Real-classen. Berechtigung zum einjähr.

Amtliche Bekanntmachungen

Befanntmachung.

Die Lieferung von 250 000 bis 280 000 Centnern englischer Gastohlen für die Gasanstalt der Stadt Danzig wird hiermit ausgeboten.

Es find zu liefern:

im Monat August 25 000 Ceniner 1897 September " 25 000 October 50,000 November " 75 000

December " 75 000 " März 1898 25 000—30 000 Ceniner. Mars Submissions und Contracts-Bedingungen sind im I. Bureau des Magistrats während der Diensistunden einzusehen.

Lieferungs-Offerten find portofrei und versiegelt mit "Enbmiffion auf Lieferung von Gadtohlen"
für die Gasanstalt ber Stadt Dangig

bis zum Montag, ben 26. Juli 1897, Mittags 12 Uhr, im I. Bureau des Rathhauses einzureichen. Danzig, den 14. Juli 1897.

Der Magistrat.

(16330

Bekanntmachung. Der angebaute Schuppen an dem Mehlspeicher "An ber

großen Milhie" gegemiber ber Fortbildungsichule wird nach Maaßgabe ber bafür aufgestellten Bedingungen

am 24. Juli cr., Vormittags 10 Uhr im Stadt-Baubureau durch den Stadtsecretär Herrn Schonk zum Abbruch verkauft, wozu Kauslustige eingeladen werden. Jeber Bieter hat vor feinem Gebot eine Caution von 50 M. bei dem genannten Beamten zu hinterlegen.

Die Bedingungen können während der Dienststunden im Banbureau eingesehen und die Abbruchsbaulichkeiten nach vorgängiger Meldung im Berkaufslocal des Wehlspeichers Bormittags 10 bis 12 Uhr besichtigt werden. Dangig, ben 15. Juli 1897.

Der Magistrat.

Die zum Posthaus-Neubau in Danzig (II. Bauabschnitt) erforderlichen Treppenstusen pp. in Granit bezw. Granit-Kunststen, veranghalagt zu rb. 5300 ML, sollen im Wege des.

öffentlichen Angebots vergeben werden. Die Berdingungsgrundlagen liegen im Amtszimmer des Regierungsbaumeisters **Langhoff** in Danzig, Postgasse, aus und tonnen daselbst gegen Einsendung der Schreibgebühren im Betrage von 1 Mt. und des Beftellgeldes bezogen werben. Angebote find verfchloffen und mit den Inhalt tennzeichnender

Aufschrift bis zum

26. Juli 1897, Mittags 12 Uhr.

an den Unterzeichneten francirt einzufenden, in beffen Amtszimmer zur bezeichneten Stunde die Eröffnung der Angebote stattsinden wird (16153

Danzig, ben 12. Juli 1897. Der Regierungs-Baumeister. Langhoff.

Das 128. Infanterie-Regiment wird in der nächsten Woche, am 19., 21., 23. und 24. Juli im Baerenwinkel bei Brentau mit der Richtung auf den Schwedendamm eine Sefechtsschiestübung abhalten.

Un Diefen Tagen ift jeder Berfehr über ben Schwedendamm und auf den zu ihm führenden Wegen, fowie in dem von Militar- und Batronillenposten abgesperrten Theil der Königlichen Forst untersagt.

Das Publicum hat den Anweisungen der Posten und Patrouissen unbedingt Folge zu leisten. Der Durchgangs-verkehr auf dem von Matern über Freudenthal nach Oliva führenden Bege ift nicht gesperrt. Danzig, ben 13. Juli 1897.

Der Landrath des Kreises Danziger Söhe. Maurach.

Berdingung des Bohlenbelages auf dem eisernen Neberbau,

der Hampen des Bohlenbelages auf dem eisernen Ueberdau, der Schuspschren und eines Lattenzaumes zur Einfriedigung der Rampen der Uebersührung auf Bahnhof Marienburg.

Bedingungen und Zeichnungen liegen zur Einsichtnahme in dem Geschäftszimmer der Unterzeichneten aus und können auch gegen kostensteile Geldeinsendung von 1,50 M von der Unterzeichneten des gegen werden. Zuschlagssrift Wochen. Die Angebote sind versiegelt und mit der Ausschied. Augebot auf Zimmerarbeiten in Marienburg dis zum L. Angust d. J., Vorwittags 11 Uhr, kostensteil an die Unterzeichnete einzusenden.

Dirschau, den 15. Juli 1897. Ronigliche Gifenbahn:Betrieb8-Infpection I.

Berdingung

eines Lattenzaunes zur Einfriedigung der Südseite des Bahn-hofs Elbing (460 laufende Meter). Bedingungen und Zeichnung liegen zur Einfichtnahme in dem Geschäftszimmer der Unterzeichneten aus; erstere können gegen kostenfreie Geldeinsendung von 1,0 A von der Anterzeichneten bezogen werden. Zuschlags-frist 3 Wochen. Die Angebote sind versiegelt und mit der Ausschrift "Lieferung eines Lattenzauns auf Bahnhof Elbing" bis zum 30. Juli d. Is., Bormittags 11 Uhr, kostenfret an die Unterzeichnete einzusenden. Dir ich au, den 16. Juli 1897. [16460

Ranigliche Gifenbahu-Betriebe-Infpection L

Familien-Nachrichten

************ Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen an

Danzig, den 16. Juli 1897. G. Ebersbach nebst Frau. *********

Todes-Anzeige. Heute, den 16., Nach-mittags 1¹/₂ Uhr, entschlief sanft n. kurzem Leiden am jahre unfere liebevolle Mutter Herzschlag im 64. Lebens=

Sara Dehn, geb. Scheer,

tiefbetrübt

welches

Danzig, 16. Juli 1897
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet
Sonniag, den 18., Bormittags 11 Uhr, vom
Trauerhause aus statt.

Statt jebem besonderen Danke.

Für die so zahlreichen Beweise der Liebe u. Theilnahme bei der Begräbniß: eier meines inniggeliebten Mannes, bes Rentiers

Herrmann Quanzler fpreche ich hiermit meinen herzlichsten Dank aus.

Besonderen Dant dem Herrn Prediger Auern. hammer für die troftreiche Grabrede.

Louise Quanzler geb. Treder.

Die Beerdigung des Kgl. Schutzmanns a. D Karl Ludwig Rausch

findet am Montag, den 19. d. M. um 3 Uhr Nachmittags, von der Leichen-halle des St. Catharinen-Rirchhofes, Große Allee, aus statt.

Durch das Hinscheiden unseres Schatzmeisters und lieben Freundes, des

haben auch wir einen schweren Verlust erlitten. Das warme Mitgefühl für die bedürftigen Kinder, das er stets bei unseren Bestrebungen und namentlich in der sorgsamen Verwaltung der uns anvertrauten Mittel so lebhaft und erfolgreich bethätigte, werden ihm in unseren Herzen immer ein sehr dankbares Gedenken erhalten.

Das Comité für Feriencolonien und Badefahrten armer kränklicher Kinder.

I. A.: Dr. Abegg. Dr. Caroline Klinsmann. Dr. Damus.

Gestern Abend 8%, Uhr entschlief fanft nach ichweren, mit Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, unfere innigst geliebte, gute, unvergestiche Muttter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter,

Fran Amalie Holz, geb. Böhm,

im Alter von 68 Jahren. Diefes zeigen tiefbetrübt an Danzig, ben 17. Juli 1897.

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen A. Holz und Rinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 20. Juli, Bormittags 10 Uhr, vom Trauerhaufe, Weidengasse 12b,

Statt besonderer Meldung.

Am 2. Pfingstfeiertage dieses Jahres starb zu Bandjermasin auf Borneo, im Alter von fast 24 Jahren, am Klimafieber, mein Soha

Hermann

was ich hiermit Allen, die ihn lieb hatten, tiefbetrübt anzeige. Danzig, den 17. Juli 1897. (16473

> Fr. Joetze, Königl. Musik-Director.

- Auctionen .. Muction

Beil. Geiftgaffe 61 Montag, 5. 19. Juli 1897, Bormittags 10 Uhr,

2 Zimmer ungb. Möbel: Gine feine Klüschgarnitur, Sophatisch, Sophatisch, Sophaspiegel, 12 Kohrlehnstühle, Pfeilerspiegel mit Conf., Aleiderschr., 2 Verticows, meh. Bettgestelle mit Federmatr., Waschtisch mit Marmor, Nachttische mit Marmor, Nachttische mit Marmor, Beisetztische, Schlassoch zum Zerlegen, Speiseausziehtisch, Bilber, Kleiderhalter, LPseiserspiegel, mah. Stible, Spicaellnich. Spiegelspind, Entreeschrant, 1 Bettgestell mit Betten, Wiener Stühle, 4 flügl. Bett-schrm und vieles andere Hausgeräth.

Es ladet ein Hermann Deutschland, Auctionator u. Tagator.

Das Mobiliar befindet sich in gutem Zustande und eignet sich vorzüglich zur Einrichtung.

Deffentliche Versteigerung.

Montag, d. 19. Juli 1897, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auctionslocale Töpfer-gasse 16 hierselbst im Wege der Zwangsvollstredung: 1 Badewanne (neu)

öffentl. meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. Danzig, den 17. Juli 1897. Nürnborg, Gerichtsvollzieher, 16477) Petershagen 36.

Auction

im "Hotel zum Stern" Heumarkt Nr. 4 Dienstag, ben 20. Juli, Vormittags 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte bie

daselbst untergebrachten 120 Meter Herrenanzugstoffe im Wege d. Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend geg. gleich baare Zahlung vesteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgaffe 188, 1. [16476

An- und Verkauf.

Grandberge, ergiebig, suche Anfang Schidlitz,

Neugarten oder Allee zur Ausnutung zu pachten od. zu kaufen. Offerten mitgenauerAngabe der Lage, des Preises und Inhaltes unt. K 44 an die Exp. dis. Blatt. Ein flottes Schank-

resp. Destillations-Geschäft sucht ein zahlungsfähiger Kaufmann fofort oder per 1. Octob. au

pachten. Off. unt. K 63 an d. Erp.

Ein noch gut erh. Kleiderschrank u. ein Waschtisch wird zu kaufen gesucht. Off. unt. K 75 d. Blatt Eine Hobelbank wird zu sucht. Off. u. H 399 Exp. d. Bl Bancelbrett, lang, kauft für alt Carl Pommer, Aneipab 27. Grundflick mit Mittelliebst.auf Niederst., zu taufen ges. Offerten u. K 76 an die Exped

Gebrauchtes Gleis und Lowries

Groff. Schlieftorb zu faut. gef

Offert, unter K 88 an die Exp

fucht fofort oder fpäter gegen Coffa (16463) Caija Arthur Lomnitz,

Danzig, Frauengasse 36.

Eine obergährige Brauerei

sucht zu kaufen oder pachten M. Göhlich, Glbing, Weftpr., Ritterstraße Nr. 5a.

Ein Restaurant oder Schankgeschäft wird von October von einem Fachmann zu pachten oder kaufen gesucht. Offert. unt. K 94 an die Exped.

Junger Hund, große eble jundländer und Bernhardiner bevorzugt), wenn mögl. dreffirt, wird zu kaufen gesucht. Diff. u.

K 80 an die Exp. d. Bl. (16471 3 unfib. Stühle mit einge-flochtenen Lehnen zu kaufen ges. Offert. unter K 87 an die Exp.

Verkäufe 🔻 Eine Bauparzelle, beft. aus gr.

Obstgrt., Langfuhr gel., bill. zu ve Off. unt. **K 30** an die Exp. d. Bl Ein hitbsches Grundst. mit groß. Obstgart. in Schidlit, Hauptstr. gel.,90/ovrz., 5-6000 M. Anz., zu vt. Offerten unter K 31 an die Exp Sin Grundstück mit gut-gehd. Bäckerei ist umständeh. bei 500 M Anz. z. v. R. Fleischg. 91 p. Gute Brodstelle ! Bierverlag ist and Univers. halb. z.vk. Bur Nebern. geh. 900-1000 M. Oss. unr. K 54 an die Erp. d. Sl. Ifl.Gefchäftshauß in d.Atelzerg. paff, für Fleischer, ift zu verkauf, a. zu vm. Näh. Vorft. Grab. 52,3

Zur getälligen Beachtung. Beabsichtige mein auf Nieber-stadt belegenes, neues

Grundituck

mit Mittelwohnungen 6.15000 M. Anzahlung zu verkaufen. Preis 75000 M. Miethe 6000 M. Agenten verbeten. Off. u. K 48 an die Exp.

Gute Brodstelle. Beabsichtige mein Grundstück, 1 Weile von Danzig, mit nachweislich gutgehendem Colonials maaren-, Mehl-, Holz- u. Kohlengeschäft, sowie großem Obst- und Gemüsegarten und Land, zu verkaufen. Anzahlung noch Mehereinfunft. Räheres bei Sprengel, Schidlitz, Schlapke Nr. 955.

Im Wege der Zwangsvolls stredung soll das im Grundbuche Groß-Boelkau Band II Blatt 12, auf den Ramen des Eduard Peters zu Loeblau (bei Kahlbude) ein getragene, belegene (16420

Grundstiick

am 2. August 1897, Vormittags 10 Uhr, im Königlichen Amts: gericht zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Rr. 42, versteigert werden, worauf Kauflustige aufmerksam gemacht werden. Beabsichtige mein

Material-, Colonialw.-Geschäft mit Ausschank zu verkaufen. Preis 36 000 & Anzahlung 6000 M. Offerten unt. 016474 an die Exped. d. Bl. (16474 Mattenbuden 27 ift ein großer wachsamer **Hofhund** nebst gr. Hundebude billig zu verkaufen.

aroker Lanashan-Hahn

zu vert. Hinterm Lazareth 19b. Ig. fteingr. Wolffpipe, 1 filberpl kummetgesch. z.v. Langgarten 60. Staare billig au ver-Hintergaffe 22, 1 Treppe links. Kin brauner Wallach ift auver-Ohra, Korinthengaffe Nr. 84.

Schre Harzer Canarienhähne, Stüd 4,50 M., zu verk. Schüffel-damm 17, 1 Tr., Eing. Bäderl. Junge Kanindjen au verfaufen Langgarten 44, Hof. 1 fast neu. Winterüberz., 1Pluschmantel u. 1 Steppdecke find bill. zu verk. Rambau Nr. 13, Th. 5.

ift zu verkaufen (Händler versbeten) Büttelgasse 4/5, 2 Tr. 1 gutes Aleid, paffend für fleine Figur, 2 neue Damen-Jaquets vill. zu verkaufen Breitgasse21, 3. Mod.gr.Wollkl.,r. Rock, 2 hübsche Batt.-Blouf., 1 Jaquet, Kinderfl. fehr 6.zu vt. Schmiedeg. 7, Hof, 1, r.

Tes Gin faft nener Umhan

Eine fast neue Handharmonika preiswerth zu verkaufen Sands grube Nr. 52a, parterre. 1 Pianino, prachtvoller Ton,

für 500 M zu verkaufen oder zu vermiethen Hausthor 7. Ein alt. Clariphon mit 14 Lieder ist für 8 Mark zu ver-kaufen Hinter Schidlitz 188.

Handharmonika billig zu langgarten Nr. 64a, 1 Treppe. Eine Wiege ift billig au Goldschmiedegasse 7, Hof, 2 Tr.

Brannes Ripssopha zu verk. Paradiesgasse 4,Th.2,pt.

Eine gut erhalt. Pluschgarnitur, ein einfacher Washtisch weg. Mangel an Raum billig zn verkaufen Langgaffe 10, 1.

Pfeilerspiegel billig für alt zu verk. Baumgartschegasse 24, 2.

Shlaffopha z. Klappen, Vlüschsonha, Bettgestell, sehr gute Betten, 1Sopha, 1Pfeilerspiegel, Bettschirm, 1 eis. Bettgeftell mit Gefindebetten z. v. Töpferg. 14,3. 1 fast neues Pianino mit sehr

gutem Ton, 1 sein. mah. Damen-schreibtisch, 2 mah. Bettgestelle mit Sprungseder-Matraben u. Rohhaar Keilkissen, 1 polirter Tisch, 1 neues Bantenbettgestell, großer, tupferner Reffel und Dreifuß, 1 blau emallirter Waschtopf, 3 Eimer, Inhalt 1 Desmer, b. 300 Kfd. wiegend. 1 eiserner Ofen, 1 neue große Tragtiepe, 1 alterthümliche gr. Lampe u. v. a. umftändehalb. billig zu verkaufen Seiligen-brunn Rr. 16. Ferner ca. 50 Reis- und Zuckerjäcke, eine runde, eine lange Kaffeetroms mel, 1 neues 5:Liter-Mang.

Ein gut erhaltenes, faft neues

Jahrrad (Rover) umständehalb. billig zu verkauf.

Näheres Langgasse 40, I. 2 ruff. Samowars u. 1 Parifer Kaffeemaschine find billig zu ver-kaufen Heil. Gelftgasse 104. Saubere Ginmacheflaschen

ca 100 Stück a 5 % zu verkaufen Leegstrieß Nr. 5, 3 Treppen. Ca. 50-60 Ctr. gutes

Kuh- und Pferdehen habe fortzugshalb. billig zu verk J. Köstner, Sucishin Nr. 9. 1 fehr gut erh. Zimmermann'sche

Drehrolle ist zu verkaufen Stadtgebiet 142. Fahrrad! ameritanifches hochf. Fabritat. ganz neu, umftandeh.,(Theilzahl. nicht ausgeschlossen) billig zu verfaufen. Off. unt. K 64 an die Exp.

1 Pferdefraft, preism. zu vert. Off. unter K 65 an die Exp. d. Bl. Repositorien 3u ver

1. Damm 22—23. Hugo Wien. 1 Handnähmaschine, hocharm., & neu, umftändehalber für 18 M 311 verkaufen Gr.Scharmacherg. 173

Gin Krönungsthaler zu verkaufen Stadtgebiet 39/40, Wwe. Kromka.

EinhausmitMittelw., Altstadt, faut erh. Chev.:Jaquet u. eine Einen alt. Schreibsecretär bei 1500—2000 M. v. Selbstf. zu Turnjace f. 14-15-jähr. Knaben mit Schubladen versauft billig kauperk. 1. Damm 3, 1 Tr. Herm. Dauter, Scharmachers.

Zweirad,

Straßenrenner, 22 Pfd., 1897er Modell, fast neu weg. Fortz. bill. zu verk. G. A. Foth, Fraueng. 10. Ein Pneumatic-Rad,

Ia englisches Fabrifat, billig zu verkaufen hundegasse Rr. 119 Diesterweg's Wegweiser neu, für die Halfte des Werthes zu verkaufen heil. Geistgasse 86.

Guten Schlenderhonig 10 Bib. 6,50 M., verk. Westphal, Barichan, bei Neuteich Ber.

Fahrrad Brennabor jehr bill. zu verk. Tischlerg. 16, pi Laubläge mit Zubehör jehr Diff. unter K 46 an die Exp. d. Bl. Erftes Special-Geschäft für Kornblumen, a Dutsend 20 A, MohnblumenaDtd.1,20 A, sowie Reuheiten in Straug.u. Aehrenh 3. Decor. Breitg. 84. L. Feuerke 2 Sangelampen u. 1 gr. eichener Kaften zu vert. Frauengaffe 5, 1

Zwei fast neue Seegrasmatratzen find bill. zu verk. Hirjchgasse 3, 1 Treppe, links 1 Segelfuch, $5\times4^{1}/_{2}$ m, 1 Teppich 3×2 m, 3. of. Langgrt. 113, 5., Th. 1

Jast neues Jahrrad, Diodell 97, Umftande halber preiswerth zu verk. Holzmarkt-und Breitgassen-Ede, Meierei Commode, Kinderwagen-Gestell bill. zu vert. Tagnetergasse 18,2 Drei blühende Oleanderbäume billig zu verfaufen Langgarter-wall 10, 2 Tr., bei Sennstock.

Wohnungs-Gesuche

1 Mohn, 3 Zimm. m. Zubeh.in d. Rähe Langgart., Schäferei ober Mattenb. p. 1. Oct. zu mieth. gef. Off.m. Präang.u. H 235 E. (16264 Whn., Stb., Ach., Zub., Pr. b. 13.M., v. fndrl. Chep. 1. Oct. Nähe Bahnh. od. Langenmartt gef. Off.u. K 20. 1 Wohnung v. St. u. Cab.od.2St w.Weibeng.ob.d.Nähe z.1.Oct.ob v.gleich ges.Off.n. K 25 an die Exp. Bom 1. Oct. eine Wohn. vor Som 1. Oct. ente Abogn. des Stuben u. Zubehör von einer Mentierswin, ges. Off. mitPreis-ang. unter K 2 an die Exp. d. Bl. 1 St. ob. St., Cab. nebft Zub. w b.e. Schneid.auf d. Rechtst. p. 1. Oct f.15-18 Mgef. Off. u. K10 and. E In Langfuhr wird per 1. Oct. e. Wohn., I Stuben rejp. 2 Stuben Cab., Mädchengel. 2c., Eintritt ir ben Garten, ges. Pr. 250—300 d Off. unt. K 68 an die Erp. b. Bl Stube, Rüche, Bod., 12-13 M., von finderl. Leuten Sept. ob. Oct. 3u miethen gef. Offerten u.K 49 Exp Kinderlose Leute suchen Wohn. besteh.aus 2 Zimmer u. Zubehör. Off.mit Preisang.u. H 371au d. &

Eine Parterre-Wohnung zum Geschäft wird in der Altstadt ges. Offerten unter H 400. (16448 Tanft.Fam.f.im anft.H.S.Stb.,Cab., Rch.u.Bod. z. 1.Oct.in b. Nähe des Fischm. Off. unt. K 45 an die Exp. Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Boden, zum October zu miethen gesucht. Off. unt. K 66. Wohnung, 2 Zimmer und Zubehor, von alleinstehendem Sand. werfer (Schneiber), Recht= ober Niebersiadt, October zu miethen gesucht. Off. m. Preis unt. K 73. Mohnung, 4 Zimmer, 2 Cab. ge-fucht, zum 1.Oct. möglichst Kechts stadt, im Preise v. 900—1000 M. Oss. u. K 57 an die Exped. d. Bl.

passens Kleine Wohnung, Est passens für Handwerker. Offert. bis zum 20. ds. Mits. unter R 42 an die Exp. d. Bl. erbeten Suche zum 1. Oct. 4-6 Zimmer, Entree und Zubehür, Rechtstadt, Rähe Markth. u. Kohlenma Offerten mit Breis unter K 38. Ein Chepaar mit einem Kinde v. 123., w. tagsüb.n. zuhaufe f., fuch. 2.230hn.v.10-11.MDff.u.K 77 Exp. Al. Wohn. od. frdi. Stube m. etw. Nebengel. u. jep. Eing. im anft. Har Damenschn. i.Pr. v.8-9-M. gef Diff.m. Pr.u. K79 an die Exp. d. Bl. In Danzig w. z. 1. Oct. e. Wohn. v. 3 St. resp. 2St., Cb., Mädchen-gelaß 2c. ges. Preis ca. 400-420. Offert. u. **K 67** an die Exp. d.BL 1 pünkel. Miethezahler fucht zum 1. October e. Wohnung auf der Altistadt im Preise von 12-16 M. Off. unt. K. 13 an die Exp. d. Bl. Eine anft. Dame fucht per Octbr. gr. Stube u. Rebengelaß. Offert. mit Preisang. u. K 85 an die Exp.

Frinderl. Chepaar sucht sof. eine Korderwohnung best. aus Zimm., Cab. u.h. Küche a. liebst. Sandgr., Bischofsg., i. Pr.v. 18-20. Off. unt. K 86 an die Crp. Bohnung von 4 Zimmern und Zubehör oder 3 Zimmern und Cabinet zum October zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K 105 an die Expedition dieses Bl. erbet.

Zimmer-Gesuche

E. ült. Herr fucht 3. 15. Aug. e. möbl. Zimmer u. Cabinet. Geff. Offert. unt. K 34 an die Exp.d. Bl Jung.Kaufm.jucht z. 1.Aug.möbl 8.mit fep. Ging. pt. ob. 1. Etg. evtl. auch mit Penfion. Off. mit Preis unter K 36 an die Exp. dieses Bl. Junges anst. Mädchen sucht ein Brauerei von Puttkamer October zu vermiethen. Vereisung. unt. USS an die Exp.

Anständiger folider Herr fucht separates fein möblirtes

Zimmer, Treppe, Mittelpunkt b. Stadt einfache Penfion erwünscht, zum 1. oder 15. August cr. Offerien

nnter K 56 an die Exped. d. Bl Unft. Frau sucht zum 1. Aug. od . S. ein fl., heizb. Stubch. zu m. Näh. Große Bäckergasse Nr. 6.

Ein möblirt. Zimmer mit Bedienung

auf 4 Wochen von sofort zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. K 93 an die Erv. Ein fl. unmöbl.Stübchen od.Cab w.von e. ält. Frrn bei anft. Leut zum 1.August zu miethen gesucht Diff.mit Preis u. K 89 an die Exp Gine felbftständ. Schneiderin sucht eine möblirtes Zimmer Off. u. K 78 an die Exped. d. Bl

Div. Miethgesuche.

Gin Keller

oder sonstige Gelegenheit zur Klempnerei zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. u. K92 an d. E Suche e.Pferdeftall f.8-10Pferde in der Rähe v. Altstädt. Graben Offert. unter K 95 an die Exp Wohnungen∘

Heiligegeistgasse 135

1. Steindamm 9 ist die hochparterre gelegene Wohnung Wil bestehend aus Saal, fünf Zimm., Babestube, Wasch= tüche, Trockenboden, Keller u. Nebengelaß zum Octbr. zu vermieth. Preis 1500 M. p. a. Zu besehen von 10 bis 1 Uhr. Meldungen daselbst

Langfuhr, Eichenweg, fr. Hopf Bart.,im neuerb.H., Wohn.v.St Cab., A., Ru., Bodent., Troctb. für mtl. 16-18 M. v. Oct. zu vm. Räh Mirchauerweg7, Gartenh. (1632)

Groke Wollwebergape find per 1. October mehrere Wohnungen in Saal-Etage und 2. Etage zu vermiethen. Näh Hundegaffe 25, 1 Tr. (1625)

Fleischergasse 73 ist die 1.Ctage, bestehend aus vier heizbaren Zimmern, Entree Küche, Speisekammer, Keller und Boben zum October 1897 zu vermiethen. Näheres Fleisger gasse 73, im Laden. (16267

meinem Neubau Solz- und Rohlenmartt-Sete ift per 1. October die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör an vermiethen. Näheres Lauggasse Ar. 28. (15842 Max Schönfeld.

Solamarft 5 ift die 1. Etage zun l. October zu vermiethen. Preis M. 1000. Geeignete Lage auch für Aerzte und Rechtsanwälte Besichtigung nur 11-1 Vormitt Näh. Schmiedegasse 10, 1. (15501

Schmiedegaffe 10 freundliche ohnung,43immer, Entree und reichl. Nebengelaß zum 1. Oct Breis M. 720 au vermiethen. läheres daselbst1Treppe.[1550:

Breitgasse 17 (nahe am Holzm.) ift die 1. Saal-Etage, befteh a. 1Saal, 3 Zimmern, Badefinbe,Mädchengelaß, Goden und Keller, per sofort, auch später, preiswerth zu ver miethen. Näh. daselbst im Eisenwaaren-Geschäft des Herrn Lichtenfeld. (15540

Langjuhr 44a, Hauptstr., i e.Whn.v.3Stb., Entr., Küche, Bd., Kell., fonst. Zub., z. Octbr. zu vm

Mommersche Strafe 34 a sind Minterwohnungen von gleich Sopfengaffe 95, 3, Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mädchenz. zu vermiethen. Näheres dafelbsi im Comtoir. Hundegaffe 76, 1 Tr., Wohn. vor

Stube u. Cab. nebft Zubehör für 18.M. vom 1.Aug.zu verm. (16356 Langfuhr 18 ift vom 1. Oct. eine Wohnung zu verm. (16096

Villen-Wohnung von fünf Zimmern, Beranda, großem Garten und allem 3. behör per 1. October zu verm. 8x erfragen Neufahrwaffer, gegenüber Bahnhof Bröfen, silla Orlovius.

Das Haus Pfefferstadt No. 48. enthaltend: 1 herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern, Rüche, Reller, 2 Bodenräumen (1 heizbarer), Mädchengelaß, ill per 1. October cr. zu vermiethen. Bu erfragen Vormittags von

Bappot, Seeftrake 53. im neuen Saufe find Wohnungen l.u. 2. Ctage, zu je 23imm., Cab. Rüche, Balcon, gr. Keller u. Bod ver Oct. zu v. Näh. bei R.Gutzeit. RuOct.Wohnung i.herrich.Hause theils fl. Zimmer, viel Zubehör, Treppen, für 450 A zu verm Räh. Hirschgasse 15, 1. (16445

Ohra 181 ift Wohnung v. Stube.

Cab., Kitche, Reller, Bob., Stall

Sonnabend

oon October für 12 🦟 zu verm Langiuhr, Labes-Weg 1, find Wohnungen zum 1. October

30ppot, Pommersche Str. 8, ist eine Winters Bohnung, 4 Zimmer und reichs ichem Zubehör, vom 1. October 1883. Is. zu vermiethen. (16439 Gute Herberge I find Wohnung. v.Stube, Cab., Lüche u. Stall zu v.

Hinterm Lazareth 18, 1, ft eine Wohnung von 3 Stuben, Rüche, Keller, reichl. Zubehör zum 1. October zu vermiethen. l Wohn.z.1.Aug. zu vm. Schiblip Schellingsfelde, Unterftraße 70.

Zum 1. October ju verm. herrschaftliche Wohn. von 3 Zimmern, Madchenkammer und reichlichem Zubehör in der Schwan-Apotheke an der Thornsch. Brücke. [16427 Mattenbuden 32, Gartenh., part., errichftl. Wohnung, 2 3immer, Tabinet, h. Küche, Keller, Boden, Sintritt in den Garten, Pr. 360.M. Dct.zu v. N. Korkenmacherg.5.

Boppot, Seeftraße 58, ift eine hnung im Hinterhause, 1Etg. Balc., Beranda, Entr., Rüche, ct. zu vm. Mah. bei R. Gutzeit.

In meinem Hause Langasse 3 ist per 1. October d. Js. die bishervonherrn Zahnarzt bewohnte [16426 Ctage:

zu vermiethen. Max Hirschberg. Max Hirschberg.

2 freundliche Oberwohnungen, je 2 Zimmer nebst allem Zubeh., Eintritt in den Garten, nahe der elektrijchen Bahn zu verm. Käh. bei M. Schulz, Opra 197.

3 Zimmer, Entree, helle Küche,

Boden und Keller zu vermieth. Näheres Borstädt. Graben 51. Lindenstraße parterre ist eine ceundliche Wohnung, 3 Stuben, Beranda, Gartenantheil, reichl. Zubehör,preisw. 1.Oct. zu verm. Käh. 2-4 Uhr, Halbe Allee 108. Halbe Allee, Bergitraße, find 2 Wohn. v. Stube, Cab., Küche u. Zub.a15,50//.v.1.August zu vrm.

zu erfr. Matstauschegasse 9, part. Königsthalerweg 26, bei Languhr, sind Wohnungen v. Stube, Tavinet, Küche, Keller, Stall für 10 M. zum October zu vermieth. Stadtgebiet 4/5 ift eine Wohn. v. Stube, Cab., Küche, Kam., Gart. incl. Wafferl. vom 1. Oct. zu vm. Heilige Geiftgaffe 10 ift die 1. Etage, best. aus 3 Zimm., Entr., hell. Küche u. Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. dafelbst im Laben.

1 elegant möblirte Wohnung, Stube und Cabinet, ift fofort zu orm. Vorstädtisch. Graben 31, 2.

Bischofsberg 5 find einige kleine Wohnungen on 13-20 M 3. 1. Oct. zu verm. Näh. dortselbst pt., b.Fr.Kulling. Ronnenhof 12, Thure 6, ift eine Wohnung für 8 M und eine

für 9,50 M. zu vermiethen. Drehergaffe Dir. 22 ift eine Wohning für 10 M. n. e. für M. n. e. für dir verm.

Sandgrube 37 ist die 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör per 1. October zu verm. Näher. parterre, rechts v. 11-1 Uhr

Handegaffe 48, 2 Treppen, ift die aus 2 großen Zimmern und reichl. Zus. besteh. Wohnung, auch zu Bureauzwecken gut ge eignet, per 1. Oct. zu vermieth. Fester Preis 600 M. Besichtig. -5 Nachm. Vorherige Meld. Hundegasse 47 pt. im Comtair. In meiner neuerbauten Billa, Langfuhr, Brunshöfer Weg 32-33, ift eine Wohnung, 5 Zimmer, großer Balcon, großes Entree, Küche, Mädchen-Speisekammer, diversi Rammern, Baschfüche, Babe ftube, Reller und Bodengelaft somie Garten zum 1. Oct. für 800 M zu vermiethen. (1635 Poggenpfuhl 34 ist die zweite 2 Zimmer und Zubehör jum 1. October zu vermiethen. Brabengaffe 1, 2Et. find 8Stub. Zubehör u. Boden zu vermieth Miethe per anno 450 M. Zu erfr eim Hausmeister Böhnert.

4. Damm 1. ift bie 1. und 3. Etage per Haus- und Grundbefiter-Verein zu Danzig. [06019

Lifte ber Wohnungs-Alnzeigen, welche ansführlicher zur unentgeltlichen Ginficht im Vereind-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

Bereind-Bureau, Hunbegasse 109, ausliegt.

M. 1800,— 6 & B., Babst., Ber., Balc., Et., ev. gl., Johannisth. 5c.

1000,— 4—5 Zimmer, Zubehör, Broddänsengasse 41, 2.

950,— Saal u. 8 Zimmer, Badcz., Breitgasse 17, 1. u.

Mädchenzim., sof. a. später

750,— Saal u. 8 Zimmer, perl., Just v. Sprockhoss.

1800,— 1 LabenLanggasse, 1. Et., 17, n. Whn. N. Sundeg. 100

750,— Saal, B., Mocht., Speisel., Loggenpf. 76, 1. N. pt.

600,— 3 Zimm., Nädchst., Speisel., Baggenpf. 76, 1. N. 3. Et.

750,— Saal, B., Mäch. I. Speist. C. Boggenpf. 76, 1. N. 3. Et.

250, 300, 480, Buhnungen v. 2 Zimmern, Cab., Zubehör,

ner Det., Watslaueraasse 9. Nädb., baselbör per Oct., Mottlauergasse 9. Rah. baselbst part

Sail, 5 Zimm., Zub., Langiuhr., Hangierie 37a. Wohn. 133., Eri, Zub., Langiuhr., Johannisth. 5a. 3 Zimm., Burschengel., Zub., Borst. Graben 40,2. 4 Z., gr. Balc., Zub., Petershag. neb. b. Kirche 10. 6-7 Zimmer, Mäddenz., Zub., Bischofsgasse 10, 2. 5 Zimmer, Zubehör, Mattenbuden 9, 2. Etage. 400 .--800,-Bim., Balton, Garten, Jub.) Langf., Neufchott-Bimmer, Garten, Zubeh. Jlanbf., Ici. Maschko Bimmer, Zubehör, B. Etage | Jopengasse 22. Bimmer, Zubehör, L. Etage | Käseberg. Jeste Zin., I helles Entree, Zub., Breitgasse 10,2. 500,-

800,— 4 Zimmer, Zubehör, 2. Etage / Käseberg.
700,— 3 helle Zim., I helles Entree, Zub., Breitgasselo.2.
850,— 4 Z., Mocht., Zub., Keiterhagg. 11/12, pt., r. R. Kuhl.
400,— 1 Speicher, 200—Mrr. Bobenst., Steinbamm4/7.
450,— 2 Zimmer, Cab., Zub., 3. Etage | Mausegasse 4.
500,— 2 Zimmer, Cab., Zub., 3. Etage | Mausegasse 4.
500,— 4 Zimmer, Zub., Baradiesgasse 6a, 1. Kroschel.
20,— pro Monat, Zzim., Eab., Zub., Hozzissensse 6a, 1. Aroschel.
20,— pro Monat, Zzim., Eab., Zub., Hozzissensse 6a, 2. Kroschel.
20,— pro Monat, Zzim., Eab., Zub., Hozzissensse 6a, 2. Kroschel.
20,— pro Monat, Zzim., Eab., Zub., Hozzissensse 6a, 2. Kroschel.
20,— pro Monat, Zzim., Eab., Zub., Hozzissensse 6a, 2. Kroschel.
20,— pro Monat, Zzim., Eab., Zub., Hozzissensse 6a, 2. Kroschel.
20,— 2 Zim., Zubehör, Stijtsgasse 5/6, 1. Jakubski.
700,— 8 Z., Bozz., Blc., Zb., Beidg. 4b, 2. Et., Mäheres
950,— 4 Zimmer, Zub., Beideng. 4b, 3. Et., Mäheres
950,— 4 Zimmer, Zub., Beideng. 4b, 3. Et., bei Ferd.
500,— 2 Zimm., 2h. Eab., Zub., Er. 200,— Rzekonski.
1200,— 5 Z., Badez., Modz., Gart., Zub., Hozg., Pr. 22/23, Et.
1000,— 5 Z., Badez., Modz., Gart., Zub., Hozg., Pr. 22/23, Et.
1000,— 5 Zimm., Pr. 63, Incl. Bozz., Zub., Mottlg. 10, 1u.2.
1100,— 5 Zimm., Zub., Mäh. Er., Beg. 15, part., v. 10-2 It.
1000,— 4 Z., rah., Zub., Rrebsm., 1. Et., Rangerm. 32, 1. Et.
950,— 2 Mohn. v. je 7 Zimm., Modz., Bait., reids., Zub. n.
700,— 3 Z., Mähchent., Sp., Wassh., Bait., reids., Zub. n.
700,— 5 Zimm., Zub., Raitabie 14, hochp., Räh. daselbit
650,— 2 Mohn. v. je 7 Zimm., Modz., Bait., reids., Zub., St.
150,— 1 Main., Zub., Raitabie 14, hochp., Räh., baielbit
650,— 3 Mähchent., Sp., Wassh., Langerm., Da., Da., Etable.
150,— 1 Main., Zub., Raitabie 14, hochp., Räh., baielbit
650,— 3 Zimm., Zub., Raitabie 14, hochp., Räh., baielbit
650,— 3 Zimm., Zub., Rockers., Zub., Ranger., Saupistr., 72, Z. Etg.
552,— 3 Z., Entr., Balc., Zub., Ranger., Saupistr., 72, Z. Etg.
552,— 3 Z., Entr., Balc., Zub., Cr., Balc., Parad., Saupistr., 72, Z. Etg. · 1000,-

700,— 5 3imm., Zub., Laitabie 14, Hochp.) Wih. dafelbit 650,— 3 " Raftabie 14, 2 Et., 6. Drn. Stabis 150,— 1 "Raftabie 14, 2 Et., 6. Drn. Stabis 150,— 1 "Raftabie 14, 2 Et., 6. Drn. Stabis 150,— 1 "Raftabie 14, 2 Et., 6. Drn. Stabis 150,— 1 3 Jimm., 2 Gab., Zub., Langi., Daupifir. 72, 2 Etg. 552,— 3 3,. Entr., Balc., Zb. Gr. Bergg. 16 Rih. Gr. Brag. 510,— 5 3., Balc., Gart., Zub., Langi., Renifdottl. 7, 1 Et. 360,— 2 3. Entr., Zubeh., Bellengang 12, 3. Et. Käh. pt. 360,— 2 3. Entr., Zubeh., Bellengang 12, 3. Et. Käh. pt. 360,— 2 3 Jimm., Bub. Näheres Mattenbuden 22, part. 320, 216, 2 bez. 13., C., Zub., Ranindhenbg. 9. M. pt. b. Peisrloh. 2 16,— 1 3 jimm., Cab., Zubeh., Braudgaffe 12. Marotzki. 338,— 2 3 jimm., Jub., Ranindhenbg. 9. M. pt. b. Peisrloh. 2 16,— 1 3 jim., Cab., Borgart., Bub., Stihnerf. 15/16, pt., I. 400,— 2 3 jim., Cab., Borgart., Bub., Stihnerf. 15/16, pt., I. 400,— 2 3 jim., Cab., Borgart., Bub., Stihnerf. 15/16, pt., I. 1000,— 5 3, Babez., Balc., Eintr. Ind., (Sngf., Zob., annisth. 550,— 3 3 jimmer, Loggia (Gart., 36. [5 a, bei Grunwald. 1000,— 6 3 jim., Cab., Balc., Balc.

1 großer Laben mit Nebenräumen Brodbänkengasse 41. Billa Langfuhr, Kastanienweg 8, eleg. Wohn. v. 6 Z., Bad, gr. Garten, evil. Stall, sof. auch sp. Käh. das. od. Brunshöserw. 44.

Comtoir von 2 Raumen, part., u. eine Wohnung, 1. Etage, 1 Comfore out 2 statutes, party it the Worthung, L. Etage, von 4 beam. 6 Z., p. Oct. Fraueng. 15. K. Sl. Sig. 106, 3. Ladenlocal Mildsfanneng. 13, a. geth., p.Oct. N. Langenm. 35, p. Großt., 2. Neugt., p.a. Z. Pl., Tifdl., o. Schlosswrift. N. Mattb. 22. Labenlocal mit großem Schaufenster Johannisgasse 44/45. Bzimm., Eintr. in d. Eart., Laube, Zub., Langs., Janustir. 71, 1. Et. Pagerraum f.Holz, Rohl., Kart. 2c. Borft. Gr.u. Ketterhagerg. E. bisher v.Hrn. Treder benutzt, p.Oct. Näh. Ketterhagerg. 7 i. Lad. Stall f.5 Pferde, Wagenrem., ev. Wohn., Langi., Hauptitr.95 s. 1Laden nebst Wohn.v.3 Z., Cab., Zub., Breitg.3 pt. Käh.daj.1Et. Gleg.Bohn.v.83., Zub., Gr. Bollweberg. 24, 1. Etg., Räh. part.

Zoppot, Seestraffe 1, Ede Danziger-

2 Wohnungen, 2 Zimmer, Entree, Ruche, Boden, Reller, ein Laden

mit 1 Zimmer und ein großer, gewölbter Reller, zum Geschäft oder Werkstätte passend per September ober October zu verm. Näheres daselbst im Laden ob. Danzig, Fischmarkt 35. Poggenpfuhl 76, I. Etage,

1 Saal, 3 Zimmer, Küche und reichl. Nebengelaß z. 1. Oct. zr vermiethen. Näh. part. (16437 Eine freundl. Wohn. von Stube Rüche u. Bod. ift an finderl. Leute zu verm. Mattenbuden 13, 1 Tr Part.-Bohn. v. 3Zimm., Riiche. Kell., Kamm.u. Zub. z. Oct. zu vm, Besicht. v. 10-3 U. Langgart. 60. 1 part. gelegene Wohnung Stube, Cabinet u. Zubehör, für 13 M. monatl., 1 fleine Bohnung, 1 Tr., an alt. Chepaar für 6 M v Oct. zu verm. Näh. Ohra 210.

Langfuhr, Marktplat, Wohnung von 6 Zimm., reichl Zub., Garten, Laube, verzugs alber f.700.kv.1.Det.cr.ab zu v. 1 auftand. Wohnung, nahe der Kaiferl. Werft, v. Sinbe, Cab., Rüche, Keller u. Bobenr. ift an ruh Leute, mögl. fl.Fam., z.1Sept. zu verm. Zu erfr. Tischlerg. 49, pt.

Weickhmannsgasse 4, part Wohnung für 19 M zu Ociober zu vm. Näh Paradiesg. 14, 8Tr. Holzgaffe 11,1 Tr., f. 2gr. Stub. Cab., Bodenst., Entr., A., All., Bd., 3.1.Oct. an fol. Herrich. zu verm. Zu bes. v. 9-12 u. 3-5 Uhr. (16485

Eine Wohnung zu vermiethen Eigenhausstraße 31, Abeggstift bei Langfuhr. A. Müller. 1 Wohnung 2 Stuben, Entree Rüche, Rell. . Stall, Gart. u. Land f 20 Amon.zu v. Zu erfr.Ohra 210 Langfuhr, Mirchau. Promen. 19a i.e.Wohn.v.3Stub.,Entr., Boden frub., Bobent., Kell., gem. Wascht. u. Trodenbd. f. 360. M. jährl. z. vm

.Oct.zu vm. Näh.daf.1Tr.rechts

Emaus 21, an d. Chauffee, if e. ger. Wohn., Stall., hof, Gart. u. Auffahnt v. Oct. b. J. zu vm.

Zımmer.

Weidengaffe 32, 2, mbl. Zimm. u Cab. an1-2H.zuv. A.W. Burschgl Saub., frol. möbl. Borberzimm. mit sep. Eing. sogl. zu vermieth Poggenpf. 92, 3, Ede Borft. Erb

Solzgaffe 9 ift eine freundt. möblirre Stube mit Cabinet und kleinem Entree, separatem Eingang, per sosort zi vermiethen. Käh. part. (16261 Häterg.6,2,Näh.Marfth.,Zimm. fep. Eg., f.1-2 anft. jg. Leute zu hab Anständig möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension zu ver-miethen Hundegasse 80, 2 Tr Ein frdl. möbl. Zimmer mi fep. Eingang zu verm. Langfuhr Abeggstift, Friedensstraße 11 1 möbl. Borderz, von gleich ober 1.August zu vm.Pfesserstadt 50,1 Möbl.Zimm. m. gut.Penj. f. 40.10 fogl. zu verm. Näh.Fraueng. 4, 2,

Tageweise ist ein großes zu vermiethen Langgasse 36, 2 Frauengaffe 20, parterre, ist ein sein möblirtes separat gelegenes Zimmer zu verm Eine tl. möbl. Stube mit eigener Thüre ist an einen ordentl. ält Derrn bei Eintritt in den Garten für 7,50 M monatlich zu ver-miethen. Langgarter Wall 6, Bastion Löwe. **Danckern**.

Eleg. möbl. Zimmer u.Cab. fogl zu verm. Fleischergasse 87, Eleg.möbl.Wohn.u. Schlaft., fep. gel., zu vm. Altstäbt. Graben 18, 2 Gin heigh. freundl. Cabinet ist zu vermiethen Vorstädtischer Graben65, Hinterh. rechts, 2 Tr. Ein möblirtes Borderzimmer sofort oder später zu vermiethen. Todtengasse 16, 1 Tr. l**t**s. (16442

Breitgaffe 43, 1 Treppe, möbl. Vorderz. fof. od. fpät. zu vm Pjefferstadt 5,2 Vorderzimmer

möblirtes fep. Eg. a. e. Hrn. v. 1. Aug. zu v 2 fein **Zimmer** zu vermiethen möbl. **Zimmer** Tijchlerg. 3-5, p. links, 2. Haus v. Schülfeldamm. l gut möbl. Vorderz., sep. Eg., vor I. a. sp. zu vm. Mattenbud. 13,1

Möbl. Zimmer und Cabinet Schmiedegasse 17, 3, zu verm. Poggenpfuhl 71, 2, ift ein gut möblirtes Borderzimmer von . August billig zu vermiethen gein möbl. Zimmer, 1. Etage,a.d. Bromenade, ev. mit Penfion, gu vermiethen Heumarkt 1, part

Breitgaffe 122, 1 Tr., fein möbl. Borderzimm. u. Cab. an 1-2 Hrn. mit a. ohnePenf. zu vm Möbl. Zimmer mit ob. ohne Penfion ist per 1. Aug. bill. zu verm. Poggenpsuhl 73, 1. Et. Mattenbuden 22,2, ein frol.möbl. Vorderz. fogl. od.1.Aug.zu vern Rarpfenfeigen 23, 2, ein gut möblirtes Zimmer zu vermieth Röpergaffel9,pt.,e.mbl.Borderz. fep. Eing. per 1. August zu verm. Ein möbl. Zimmer m. Caoinet und Burschengelaß zu vermieth. Franergasse 10. Näh. LTreppen. Freundt. möbl. Worderz., fep. Eing., fogl. od. 1. Aug. zu verm. Schneidemühl 5, 2 Tr. (16467 Schönes, gut möblirtes Vorder= zimmer, sep. Eg., mit oder ohne Pension, sofort beziehbar, zu vm. Fischmarkt 29, 2, Anlegeplatz Sogl. od. fp. 1-2 fehr gut ausgest sep.geleg.Zimmer im herrschaftl Hause, Pr. einschl. Morgenkaffee 5-50 M., zu vermiethen. Gefäll, Off. u. H 213 an die Exp. d. Bl. Röperg. 15, 2. Stage, nach vorn, ift ein frol., gut möbl. Zimmer an e.Herrn zu orm.u.fof.z. beziehen. lmöbl. Vorderz.ift z. v. Scheibenrittergaffe 1, Eing. Johannisg., 3

Kohlenmarkt No. 12 ift ein freundl.möblirtes Borberzimmer mit separat. Eingang zu verm. Näheres daselbst 2 Tr. Beil. Geiftgaffe 35, 2, eleg. möbl. Bimmer u. Cab., auf W. Burichengelaß, sofort b.zu vrm. Räh part. Langgarten ift fof. ob. fp. e.möbl. Borderzimm. zu verm. Zu erfr. Sanggart. 103, Meierei. Woycke. Mittelg. Thüre 11, Eing. unt. Th. findet ein jung. Mann anft. Logis mit eig. Zimmer, fogl. od. 1.Aug. Anftand. junge Leute finden gut. Logis mit auch ohne Beköftigung Frauengasses, 1 Tr., hint., rechts. Breitgasse 89,2, finden von gleich 1-2anft. Leute Logis mit Befoftig. A. Mann f.von gleich g. Logis mit Beföstigung Faulgraben 17, 1, r. Gutes Logis mit Befoftigung

junge Leute bei J. Sperling. Be- 1 herrich. Wohnung, 3 Zimmer, Schidlin, Schlappte 979, am Fleischerg. 64, Bärenhof, 3. Th. in bester Geschäftsgegend zum 1.5926 vm. Ah. Reusahrung, Olivaerstr. 26 **Schidlin**, Schlappte 979, am Fleischerg. 64, Bärenhof, 3. Th. in bester Geschäftsgegend zum 1.5926 vm. Ah. Reusahrung zum 1.20g. zu verm. Betöst. Jungserngasse 16, 1 Tr. pachten. Oss. unt. K82 an d. Exp.

Langf., Heiligenbrunerw. 5, sind Bohn. v. 2 Stub., Cab. u. Zub. z. Junge Leute gutes Logis Rasernengasse I, 2 Trepp., links Drei anft. junge Leute finden mit auch ohne Befoft. gutes Logis Bartholomäi-Kirchengasse 8, pt. Ig. Leute find. Log. Röperg. 9,1. ordentl. junge Leute erhalten gutes Logis im Borderzimmer Altsiädt. Graben 71, 3 Trepp. 1 auch 2 j. Leute finden gutes Zogis mit auch ohne Beköstigung hirschgaffe 9, 1 Tr. Iks. hinten. Bin junger Mann findet Logis mit Beköstigung Töpferg. 16, 1. Gin anftändiger jung, Mann indet Logis mit Beföstigung Jungferngasse Rr. 20, part. Anst.jung.Lente lind.gnt.Logis Alltstädt. Graben 65, 2 Treppen.

Junger Mann findet gutes Logis bei zwei Leuten Pferde-tränke 1, Thüre 5. lunge Leute iinden gutes Logis mit Beföstigung im möblirten Zimmer Spendhansneugaffe Rr. 14/15 bei Krajewski.

lunge Leute linden anst. Logis langgarten63,Hof, Thurerechts. M.i.Log. Jatobsng.13, Th.2,r. Junge Leute finden von gleich gutes Logis Tungferngasse Kr. 7,2 Treppen.

jg. Leute finden gutes Logis St. Cathar.-Kirchensteig 18, 1 Tr. jg. Leute finden gutes Logis mit Beföstig. Gr. Hosennäherg. 2, 2. lunge Lente finden gutes Logis bei Müller, Hintergasse 20, 2Tr. ein junger Mann findet freundl. ogis Häfergasse 1, 3 Tr., rechts.

Ein junger Mann **Logis** findet gutes **Logis** Heumarkt 7, Hof, 1 Treppe.' Junge Lente find. aust. Logis tischlergasse 32, 1 Tr., rechts. Eine anständ. Frau od. Mädchen fann sich als Mitbewohn, melden Jungferngasse 29, 1 Tr., links. Inft. Frau od. Mädch. f. f. b. ord. Leut. als Mithewohner. melden. Kumftgasse 22, Hof, Thüre 7. Ein anständiges Mädchen von einerWittwe als Mithewohnerin gesucht Malergasse 1, Thüre 11. Für eine Schülerin gute und billige Pension gu haben. Offert. inter K 3 an die Exp. d. Blatt. Junge Mädchen, die höhere Lehr-auftalten besuchen, finden gute Pension, gewissenhafte Psiege, bei einer älteren Dame. Offerten unter K 70 an die Exped. d. Bl. 1 jg.Mädch., w. T.üb.im Sesch. ist od. auch e. Schülerin find. frdl. Benf.in e.anft. Haush. Näh. Aust. erth. Fri. Kaminski, Jopeng. 42,2. 2 Damen, die Tags über im Geschäft find, finden gute Pen-tion Boggenpfuhl 76, 2 Tr. -2 Schülerinnen b.höh. Lehranft. ind.gute Penf.mit Beaufficht.der Schularb. Off. u. K 90 and . Exp.

Div. Vermiethungen

Langfuhr 19 e. Laben u. Nebenimmer, Keller, zum 1. Oct. od. rüher zu vrm. Käh. daf. (16286

Holzmarkt 5 heizb. gr. helle Kellerräumlicht., Eing. v.d. Straße, fofort zu verm. Räh. Schmiedegasse 10, 1. (15556 000000000000000000

Holz-u. Kohlenmarkt-Ecke ift per 1. October die erste

Etage als Geichäftslocal zu vermiethen. [12909] Max Schönfeld. 2 Langgasse 28.

Ein hübich gelegenes, villen-artiges Häuschen, 4 Zimmer, Stall, Hof und Garten, ist in

Gischkau Bahnstation, 2 Kilometer von Praust, für 210 A vom 1. Oct. zu vermiethen. Näheres bei

S. Anker. Danzig, Borftädt. Graben 25. In dem neu erbauten Hause, Ede Hopfen- u. Judengasse, find ju verm.: 1 Laden, Comtoire und Wohnungen. Näheres Hopfengaffe 28, part. (16271 Gine Wohnung nebft Rolle ist an kndri. Lt. zu vm. Petersh., Predigerg.5. Zu erfrg. pt.,a.d.H. In dem neu erbauten Saufe, Ede Sopfen- u. Judengaffe, find zu verm.: 1 Laben, Comtoire und Wohnungen. Räheres Hopfengaffe 28, part. (16271 Unterw. n. Entr.u. Rollt., auch zu jed.Gesch.p., zuv. H.Allee, Berg. ftrage 17. Räh.beim Wirth, 1 Tr. Groß. trod. Unterraum zu om. 1. Damm Nr. 22/23, Hugo Wien.

Laden, guteLage, Matstaufche gasse, vom 10. Octor. zu verm. Zu erf. b. Freptow, Matstauscheg. E. Laden u. e.p.Wohnungen zum 1. August z. v. Goldschmiedeg. 13.

Großer Laden

Offene Stellen.

Männlich.

Ein fräftiger Hausdiener aum jofortigen Gintritt gefucht,

Lohn 18 M Meldung Zoppot, Wilhelmstraße Nr. 25. Dominium Bantau fucht fogl

Aufseher bei den Schar-werksmädchen.

Malergehilfen stellt ein A. Gröhn, Fleischergasse 12. felbsissiandiger Arbeiter, sinder von sofort bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei

Th. Kollmann, Möbelhandlung, Soldan Oftpr. 1 Laufbnriche, Cohn anftand. Eltern, melbe fich beim Daler Gr. Mühlengasse 8.

Tüchtige Conditorgehilfen sich sofort melben bei S. Walter, Häfergaffe Nr. 4 Peterfiliengaffe Nr. 4 findet ein Rlempnergefelle Befchäftgung. J. Hotelelln., St. Hausd., Hausd. bei hohem Lohn ges. 1. Damm11. Für Berl. u.Prov.Schlesw.fuche Anechte u. Jung. R.fr.1. Damm11 Ein Malergehilfe kann fich melb. Johannisg. 24, J.Müller, Maler. Gin tüchtiger Tischlergeselle find. Beschäftigung Paradiesgasse 17. Im ftabtifch. Arbeitshause mird

ein Bote gesucht. Lohn 20 M monatlich neben freier Station. Meldungen im Bureau der Anstalt Töpsergasse 1—3. Tücht.Mensch d. sch. im Bierverl. gew.,gesucht Heil. Geistgasse 100.

Ein jüngerer Schreiber wird gesucht. Offert. unter K 8. Gin Schuhmachergefelle findet dauernde Beschäftig. Ziganten-bergerfeld Nr. 23, bei Tangfuhr.

2 Hausdiener finden vom 1. August dies. Jahr. ab Stellung im Stadtlazareth am Olivaerthor. (16425 am Olivaerthor.

Gin Korbmachergefelle findet dauernde Beschäftigung bei O. Sachs, 1. Damm.

Schneider auf Jaquets geübt findet lohnende Beschäftigung Langebrücke 3, am Frauenthor. Tüchtiger Stadtreisender,zum Befuch der Bäcker- u. Fleischer-Kundichaft, für ein größeres Geschäft gesucht. Offerten unt. K 40 an die Exped. d. Bl. erbet.

Feines Maaß - Seichäft sucht fanberen Rod - Schneiber. Off. u. K 71 an die Exp. d. Blatt. 1 ordtl. zuverlässiger Arbeiter

mit guten Zeugniffen melbe fic bei Schultz, Paradiesgaffe 14 Für den Berkauf eines neuen Artikels, leicht verkäuflich an Industrielle jeder Branche, Baugeschäfte, Restaurateure Friseure Confections= u. Waarengeschäfte

werden geeignei

Berfönlichkeiten Herren ober Damen Gnte Brobision. Weldungen unter H 250 an die Exp.d.Bl.erb. Ein Hausdiener kann fich von fof. melben. J. Loth, Beiligenbrunn. Ein junger Bonbonkocher

anf einfache Bonbons melde fich Jopengasse No. 61. Böttdergesellen könnensich Schiblie, Schlapke Nr. 960. Schneiber (16198

auf Paletots und Joppen finden dauerndeBeschäftigung beiGeorg Lichtenfeld &Co., Breitg. 128/129.

Gesucht werden Agenten,

die gegen gute Provision für ein oberschlesisches Eisenwert ersten Ranges Resselschmiede und Schmiebe anwerben. Offert. Bredlau, erbeten.



Gin ordentlicher Möbel-Tischler

zum Aufpoliren u. zu kleinen Reparaturen von einem Bris vatmann gesucht. Gefl. Offerten m. Angabe der früh. Thätigkeit unter H 382 an die Erp. d. Bl

Mädchen

von 14 Jahren an finden dauernde Beschäftigung Danziger Zündwaaren - Fabrik C. Bunkowski, Schellmühl. (15976

1 tăcht. Laufbursche wird fürs Biergeschäft jof. ges. Restaurant Um brausenden Basser 11.(16466

Ein Laufbursche kann sim melden Langgasse 84. Laufbursche melde fich Boggenpfuhl 76, parterre. 1 Laufburschen

ftellt ein Robert Dau, Pfefferstadt 13.

Lausburschender beim Maler Turkowski, Paradiesg. 23. Ein Arbeitsburiche findet Stellung Langgaffe 40.

Ein ordentlicher, ehrlicher Laufbursche, Sohn anständiger Ettern, kann eintreten (16400

Kaffee-Specialgeschäft Breitgasse 4. Meldungen von 10 Uhr Bormittags.

Ginen Schreiberlehrling mit guter Handschr. sucht Rechts. anwalt Suckan, Hundegasse 88 Ein gesitteter Anabe, ber das

Malergewerbe erlernen will findet eine gute Lehrstelle. Max Reinhold, Fleischergasse 70, Comt. Gin Barbierlehrling wird

per 1. October gejucht. Meldung joj. J. Springmann, Schw. Meer 2 Ein Knabe, der Schuhmacher werden will, melbe fich Holz gaffe 9, 1 Treppe.

Suche für mein Waaren-Engroße Geschäft einen Lehrling m.beffer. Schulbildg. geg. Remuneration. Offert. unter **H 41** Exp. d.Blatt Lehrling stellt solort ein

Fr. Faust jr., Altst. Graben 72.

1 Behrling, Sohn anständiger Eitern, verlangt b. Buchbinderei von Rud. Witt, Frauengasse 21. In unserm Tricotagen- und Strumpfmaaren-Geichaft findet ein junger Mann als

Stellung. Gebr. Wundermacher, Breitgasse Rr. 128/29.

Weiblich.

Ein erfahrenes fauberes Dienft mabchen mit nur guten Beugniff. für ein Chepaar nach Langfuhr fofort gesucht. Offerten mit Lohn-anspr. u. H 114 an die Exp. d. Bl.

Eine flotte, erste Bukarbeiterin aber nur folde, findet per fofort bauerndes Engagement 16195) Lina Czesla, Heilige Geistgasse 136.

Suche per fofort für mein Material- u. Schantgeschäft ein

katholisches junges Mädchen,

auch als Stütze der Hausfrau. Offerten erbitte unter F 15 post= Offerten erbitte unter F 15 poft- 1 Mädchen, in Herrenarb. geübt, lagernd Hoch-Stüblau. [16360 tann sich melben Dreherg. 29, 3.

Aeltere selbstthät. Wirthin u. persectes erstes Stubenmädchen, bas vorzügl. plättet und wäscht und die Tiichbedienung versteht, auf's Land gesucht. Zeugniss zu senden an Frau v. Sydow, Bychowd. Gnewin i./Pom. (16343

Eine Krankenwärterin für Kinderpflege findet sofort Stellung im Stadtlagareth am Olivaer Thor.

Suche für mein feines Fleifchund Wurstwaaren-Geschäft eine Verkäuferin.

R. Siegmuntowski, Schmiebegaffe 17.

Williges, einsaches Diensimädch. nachLangsuhr gesucht. Zu erfrag. Kaninchenberg Ar. 1, part. Its. Ein jg. Mädchen, w. d. Damenschneid. erlernt hat, kann sich melben Erichsgang 3, Thüre 6. Schneiberin, auf Jaquets geübt, tann fich melben Professorgaffe 4.

Suche tüchtige (16405 Verkänferinnen zum baldigen Antritt ob. später. Melbungen bitte schriftlich.

August Hoffmann. 26 Beilige Geiftgaffe 26

Ein junges Müdden mit guter Handschrift sucheich ver 1.August für meinHolz-u.Rohlengeschäft. Off. u. K 37 an die Exp Suche z. fof. Antritt f. mein. nicht rituellen Haush. e. in all. Zweig. d. Haushalts durchaus erf. Dame a. Stütze u. z. Beauff. zweier Kind. v. 9-10 J. Gen. Off. m. Gehalts-anspr. unt. K 32 an die Exp. d.Bl.

Damen,

welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Packeten abgewogenem Thee der Firma E. Brandsma, Amsterdam zu überneh an

Eine ordentliche ältere Fran wird bei gut. Lohn a. dauernd & Flaschenspülen und Reinmachen

Sonnabend

gesucht Holzmarkt Nr. nefucht Peterfiliengaffe 17,8 Tr. Mädchen z. Erlernen d. einfacher Bäsche u. Schürzen g.montl. Brg von 5M gesucht Röpergasse 21, 3 Aufwärterin f. d. Morgenstunden gesucht Köpergasse 21,3 Treppen Eine Waschfrau von aus wärts für Monatswäsche gesucht Offerten unter K 97 an die Exp Suche zum 1. August ein Mädch. mit Buch von 15—18 Jahren Ballplat 10, 2 Treppen, links.

1 Maschinennähterin fann sich meld. Böttchergasse 12, 2. Etage. Meld. Abends 8 Uhr Für mein Put: u. Weißwaaren: geschäft suches eine tüchtige, in der Branche durchaus ersahrene, gewandte **Verkäuferin.** Meldungen mit Gehaltsans fprüchen und Angabe der biserigen Thätigkeit unter V 8702 befördert die Annoncen-Erped. von Haasenstein & Vogler A.-C., Künigsberg i. Pr. (16464

1geübte Weißzeug-Maschinennähterin f.dauernde Beschäft. be 1,25.M. Tagel. Jakobsneug. 4/5, 2 Berfäuferin f.Destillationsgesch. bei hoh. Gehalt gef. 1. Damm 11 Bei höchstem Lohn u. freierReise suche Mädchen f. Berlin u.andere St.,f.Danzig zhlr.Köch.,Stuben-Haus- u. Kinderm. 1. Damm 11

Geübte Cigaretteu= Arbeiterinnen

finden gute dauernde Beschäfstigung in der Fabrik [16443

"Smyrna", Lauggasse 84. Ein anfländ. Mädden, welches Luft hat, d. Berkauf in b Schlächt. zu erl., fann sich meld W. Jerzembeck, Paradiesg. 15.

Eine Frau 3.Wajch. meld. f. Ried. Seig. 5, 1 T.

Kindergärtnerin 2. Classe und ein Kinderfräulein, bas kochen fann, finden Stellung nach aus: wärts durch das Bureau des Ber. Frauenwohl Gr. Gerbergasse 6. Ein Mädchen oder Frau für den ganzen Tag fogleich gesucht Kaninchenberg 1, 1 Treppe.

Majchinen-u. Handnähterin, auf Herrenjaquets geübt, w. gesucht Offerten unter K 72 an die Exp. Anst.Mädchen von 14-15 Jahren 3.e.Kinde u.Hilse in d.Wirthsch. f. d.gnz.Tog ges.Voggenpsuhl 40,1. 1 altere Frau, die gut Baiche ausbessert und etwas schneidern kann, melde sich Tischlerg. 27, 1.

Ein Midden für ben Nach-fich melben Lobiasgasse 34. Muswärterin ges.Reitergasse 12 l ord. Mädch. als Aufwärt.für d. ganz. Tag od. auf fest. Dienst kann sich melden Langgasse 36, 2 Tr

Männlich.

Verh. herrsch. Kutscher m.g.Zgn lucht von gleich o. späterStellung Offerten unter **K 21** an die Exp 1 Zimmergefelle auf Treppen-bau bittet beschäftigt zu werden. Offerten unter **K 22** an die Exp. lord., geb.,nücht., jg. Ntann bittet umStell. als Comt.=ob. Beichafts diener. Zu erfr. Hühnerg.2, Th.6. Berheiratheter Mann, Mitte 30er, wünscht eine Stelle als

Eincassirer im Fahrrad-resp. Nähmaschinen-Geschäft oder als Cassenbote.

Caution fann gestellt werden. Off. unt. H 393 Exp.d. Bl. (16441

Junger Materialift, 19 Jahre alt, sucht Stellung in einem Colonialwaaren- und Delicateß = Beschäft. Offerten unter Kl6 andie Expedition diesek Plattes erheten (1644) Blattes erbeten.

Gin Laufburiche mit guten Zeugn. sucht Stellung. Zu erfr. St. Catharinen-Kirchenst. 18, 2.

Weiblich.

Eine Plätterin wünscht bei Herrschaften beschäftigt zu werd. Langgarten Nr. 11, 1 Treppe. Eine ordtl. Frau bittet um Stell. dum Waschen und Reinmachen Langgarien Ar. 32, Hof. Lau. 1 Mädchen in gej.J., d. foch.fann n. Bajde übern., w. e. Srn. ob. Dame d. Birthich zu führ. Off. K4. Ordentliche Frau sucht Stellung zum Waschen und Reinmachen Kumstgasse 8, Hinterhaus 2. Th. Eine Arbeiterfrau bittet um Stellen zum Reinmachen

Brabank Nr. 12. Gin junges Madchen bittet um eine leichte Stelle. Zu erfr. 50000 Malk. Schneiderei. Hochachtungsvoll Johannisgasse 25, 3 Treppen. Offerten unter K 27 an die Exp. Fran Antonie Wenkhaus.

tügltige Verkäuferin, in einem Buts- u. Weifimaorengeschäft thätig gewesen, w. zum 1. August Stell. Off. u. K 43 Exp. Für e. jg. Mädch. w. bereits 1 38 im Geschäft gewesen u. g. Zeugn, aufzuw. hat, w. e. St. i. e. Gesch. Dff. unt. K 69 an die Exped

The Empfehle ordentliches Dienstmädchen von außerhalb A. Schwan, Peterfiliengaffe 7. 1 jg. Mädchen von 16 Jahren bittet um einen leicht. Dienst. zu erfragen Kl. Bäckerg.1, 1 Tr Eine erfahr.,ält.Erzieherin fucht Stellung bei beicheid. Anfprüch. Off. unter **K 33** an die Exp. d. Bl. Chrl.,arbeitfames Mädchen jucht Aufwartestelle für den Bor- und Rachmitt.Mattenbuden19, Th. 16. Eine junge Comtoiriftin, d. schon längere Zeit in ein. Comtoir ge-arbeitet hat, sucht anderweitig Engagement. Offerten unter K 58 Exped. d. Blattes erbeten.

Unterricht

Gründliche kaufmännische Ausbildung im Kontor in nur 3 Mon. z. perfekt. Buchhalter, Kontoristen u. Cor-respondent. Institutsnachricht. grat. Gratis Prospekte Gratis d. briefl. Unterrichts. Erst. Deutsch. Hand.-Lehr-Institut Otto Siede-Elbing. Königl, beh. konz. Anstalt

Das Ginjährig-Freiwilligen Beugniß tönnen junge Leute von 14—19 Jahren mit Ele-mentar-Schuldildung für nur 300 M., zahlbar in monatlichen Raten, erlangen. Offerten unt. H 26 Exp. d. Bl. erbet. (16172

Bither=Unterricht ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929 Wer ertheilt billig Unterricht mit der Schreibmaschine? Off. unt. K 50 an die Exp. d. Bl. Wer ertheilt Nachhilfestunden in Mathematik. Offerten unter K 12 an die Exped. d. Bl. (16444

Gründl. Clavierunterricht ges. Dff. mit Breis u. K 83 an die Exp.

Capitalien. Hypotheken Capitalien §

Stadt und Land von Proc. Zinjen an offerirt Weftpr. Hypotheken-Comtoir Wilh. Fischer, Danzig, Brodbankengasse Nr. 9.

Darlellen von 20-5000 M an Berf. jed. Stand., auch ohneBürgsch.gew.d.Sparcasse d. Schl. Credit- u. Hyp.-Bankgesch. Korallus, Breslau. Statut gegen vorh. Einf. d. Preif. v. 40. A. d. bezieh Spareint. w.mit 5% verz. [15827

Beamte u. Militärs erhalten Capital-Policen unter neueren, besonders günftigen Bedingungen. Käheres bei der Subdirection der "Deutsch-land", Otto H. Kein, Borft. Graben 54, Borm. 9-11. (14405

Baugeld.

1000—1500 M. zum Ausban Gin fl. Kind wird 6. nur anständ. Leines Ed-Grundstücks, Rechtst., Leuten monat f. 10. M. in Kilege leich gesucht. Offerten unter H 340 an die Exp. diefes Bl.erb 9000 Mark zur erften Stelle auf reues großes Haus gesucht Offerten u. **H 332** an die Exped

45- bis 50 000 Mark

gur 1. Stelle auf ein großes Casé und Garten-Grundstück, sehr gute Lage, werden zum 1. October d. Fs. gesucht.
Offerten vom Selbstbarleiher

unter **H 339** an die Expedition dieses Blattes erb. [16349 Darlehn von 500 M. gegen hohe Sicherheit fofort gesucht. Offert. unter **H 271** an die Exp. d. Bl.

Zur ersten Stelle werden 30 000 Mf. ländlich gesucht. Offerten von Selbst gebern u. H231 an die Erp. (1626 Suche ein Darlehn von 300 A gegen Sicherheit u. hohe Binfer auf monatl. Abzahlung von 15 A Off. unt. K 5 an die Exped. d. Bl. 6000 M. w. 3.1.St. auf e. Grund. stück, Rechtst., zu 41/3-50/0 Zinf.gef. Off. unt. K 9 an die Exp. d. Bl Suche 300 Mart bei guter Sicherheit auf ein Jahr. Off unter K 18 an die Exped. d. Bl

Suche 10-11 000 Mf. zur 1. Stelle vom Selbstdarseiher von fogleich oder zum 1. Aug. Offerten unter K 35 an die Exp. 18-19 000 Mt. werden auf

ein Grundstück, ländlich, zum 1. Oct. zur 1. Stelle vom Selbstdarleiher gesucht. Wiethsertrag 2200 M. Off. u. K 6 an die Exp 3000 M werd, nach außerh, auf ein neues Grundstüd zur 2.St. sof. gesucht. Off. u. K 23 an die Exp. Auf meinen Neubau in Zoppot (beste Lage) suche ich per 1. October cr. zur 1. Stelle

30000 Mark.

Baugelb 10 000 M. fofort gesucht, gute Lage, Sicherheit. Off unter K 74 an die Exp. d. Bl.

5000 Mark

werden auf ein Grundstück sofort gesucht. Offerten unter K 53 an die Expedition erbeten. (16433 100 M. w. von ordl. Leuten gegen Sicherh. u. hohe Zinf. zu leih.gef ff. unt. K 39 an die Exp. d. Bl 1Darl.v.600.M. w.v.e. Sejch.=3nh. geg. Wechiel a. 6 Mon. v. fof. gef. Off. unt. K 160 postlag. Oliva.

/erloren u.Gefunden

1 br. Strickzeug ist Mittwoch im Café Bener liegen gebiteben. Abzugeb. Altstädt. Graben 55, 1. Arbeitsbuch auf d. Nam. Emil Freiburger verl. Abzug. Baum-gartschegasse 40, Hof, Thüre 12. Fine arme Frau hat v.d. Frauen. bis Milchfg. ein Port. mit 5,17.M. verloren. Abz.Strandg.5, Th. 2. Dienstag ist a.d. W. Baumgrtichg. Markthalle, Fischm. e. metallene D.-Regenschirmfrücke verl. Abz. Baumgartscheg. 34, 3, Simons Ein grüner Zwergpapagei ift fortgeflogen geg. Bergütigung abzugeben Kalkgasse 5, 2 Tr.

Gefunden. Ein anscheinend goldnes Ketten-Armband

ist ant 12. d. M. auf der Chaussee Oliva-Espenkrug im Walde am sogen. Riedstein gesunden. Abjogen. Ateoliem gefunden. Abzuholen gegen Finderlohn und Erstattung der Insertionskosten von dem Bezirks-Amt (Obersförsterei) Oliva-Forst.
Forsthaus Oliva, den 15. Juli.

Danz. (16462 Berren-Glaceehandschub, neu, linke Hand, Sonntag verlorer abzugeben Klein Rammbau 10,1 I fchwarz. Dund, Dachs-art, hat fich eingefunden. Mattenbuden 35, hof 1 Tr. Vermischte Anzeigen

Ich verreise am Donners: tag, den 22. d. Mts. bis zum 30. August.

Dr. Findeisen. Dr. V. Francke,

Augenarzt, Holzmarkt Nr. 20 Ein gejundes Kind (Knabe)

5 Wochen alt — wird in Pflege gegeben. Zu erfragen Grüner Weg 7, parrerre: Zoppor! Empfehle den geehrten Herrichaften m. Woll-, Seiden-

und Spizen-Reinigungsanstalt Südstraße Nr. 54, 1 Treppe. Damen= u. Kindergarderoben werden sauber und billig angef Heil. Geistgasse Nr. 67, 2 Tr Haar-Böpfe, Buppenperrücken aller Art fertigt billig u. gut nn L. Soetebeer, 2 Damm Nr. 4 Rohr wird in Stühle faub. u. bill eingeft., auch Reiset. w. reparirt.

Boppot, Baldchenftr. 12. Hellwig Gine Schneiberin empfiehl sich in und außer dem Hause Holzgasse 5, Thüre 6, 1. Etage Malerarbeiten für Bauten u gr. Arbeiten werd. billig u. faub. ausgef. Off. u. **K 84** an dieExped. egeben. Off. u. K 81 an d. Exp Ein Fünftel=Paffe=Part. f. Stadt: theater (Gallerie) zu abonniren gesucht. Off. unt. K 61 an die Exp.

Reelles Heirathsgesuch. Ein Beamter, in gesicherter Stellung, mit 3000 M. Einfomm., Wittwer, evangelisch, 38 Jahre alt, fucht fich mit Fraulein nicht unter 26 Jahren oder Wittme ohne Anhang wieder zu ver-heirathen. Gest. Offerten unt. K 1 an die Expedition dieses Blatt. erbeten. Nicht anonym. Strengfießerschwiegenheit wird zugesichert.

Reelles Heiraths-Gesuch

Ein Wittwer, Mitte der 40er Jahre, ohne Anhang, Besitzer eines großen Grundslücks (Rein-ertrag 1200 M jährlich) und einiger tausend Mark auf Zinsen, wünscht sich zu verheirathen. Nur gut gef. Wittmen oder Mädchen in dem gleichen Alter, ohne Kinder, die ein Bermögen von 9000 A baar oder ein gutgehendes Geschäft haben, wenn auch nach außerhalb, werden gebeten, Offerten bis Montag Abend unter **K 55** an die Exp. dieses Blattes einzureichen.

Bekannschaft mit jungem Madchen fucht ein

junger anständiger gut situirter Herr behufs späterer Heirath. Unonym wird nicht berücksichtigt. Offerten unter K 60 an die Expedition dieses Blatt. erbeten. Hausthor No. 7

im Puggeschäft neue Senbung Wirthichaftsschürzen, Schirme, Strümpse, Juppen eingetr. Jede von 50 I an. Die Kasse zahlt Buzarbeit wird schnell, sauber 120 Mark Begräbnißgelb und n. billig ausgeführt, desgl. jede ftellt ein aus Mitgliedern fiaint. Schneiderei. Hochachtungsvoll mähig gebildetes Trägercorps.



Seiden-, Wollen-

Wasch-Stoffen in nor nenen, kleidsamen Freens!

Reichhaltiges Lager in allen Grössen! Nur eigene Confection nach neuesten Modellen in sauberster Abarbeitung en. (14714

zu billigen aber festen Preisen.

d. Zitzlaff, Wollwebergasse

Tadellose Anfertigung nach Maass. Auf meine Firma und Hausnummer ,,104 bitte ich zu achten.

Perfecte Schneiderin, w. j. chic arb., empf. sich d.geehrt. Damen. Tessmer, Sandgr. 29 feinst. Leck- u. Scheibenhonig

empfiehlt Max Zimmermann vorm. Joh. Harder, Emans. Schrotmühlen mit Sandsteinen u. Unterläusern, alle anderen übertreffend, lieferi

fehr billig unter Garantie A. B. Scheppke, Caldowe b. Marienburg Bpr. (16404 4531. Tofelbier f. 3.11. werd.a. Beff frei insh.gebr., hell.u.dunfl.,33il. für 20 Å zu haben Kafernen-gasse 3/4, im Speisek., J. Bludm.

garantirt rein, vorzüglich ge-

geeignet zur Aufzucht von Kälbern und Ferkeln, empfiehlt billigst(Proben franco) Woelke, Ohra, Hafergrüßmühle. (16449)

Vereine Fortfegung bon Ceite 4.

Stamer? Sonntag, den 18. Juli cr., Nachmittage 41/2 11hr im Lolale Gr. Mühlengaffe 9 **OeffentlicheVersammlung** der Hafenarbeiter

Deutschlands, Mitgliedschaft Danzig. Tages = Ordnung: Berichterhattung über die Gene-ral = Berjaumlung Hamburg u. Berschiedenes. Es wird bringend gebeten daß alle Mitglieder erscheinen. Der Vorstand.

Danziger Taubenschut-Verein. Montag, den 19. Inli cr., Abends 71/2 Uhr: Sitzumg bei herrn J. Stoppuhn, Schiblig.

Der Vorstand. Restaurant Ankerschmiede. gegenüber dem Criminalbureau. Hente Connabend:

Westfalen-Abend. Pfefferpothast-Essen. Es ladet ergebenst ein Carl Wulff.

Verein ehemaliger Fünfer. Moutag, den 19. d. M., Abends 8 Uhr, Generalverfammlung im Bürger-Schützenhause. Der Borftand.

Freie religiöse Gemeinde.

Sonntag, den 18. d. Mts., Borm. 10 Uhr, fpricht in der Scherler'schen Aula, Boggen-pfuhl 16, herr Brediger Ziegler and Königsberg über: Leiden und Tröften. — Zutritt Jedem frei. Der Borstand.

Sterbekasse
Bräderliche Einigkeit.
Sountag, den 18. Inli cv.,
Nachm. von 3–6 Uhr Sisung
im Kassenlocale Tijdslergasse 49 zum Empfang der Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder Der Borftand.

Vergnügungs-Anzeiger Restaurant u. Garten Bürgerwiesen.

Jeden Sonntag: Großes Tamilien-Kränzchen. Anfang 4 11hr. Kaffee wird zubereitet Empfehle meinen auf bas Beste eingerichteten schattigen

C. Niclas. Café Beyer, Olivaer Thor. Am Sonntag, ben 18. Juli, und folgende Tage:

Humorifische Abende Kluge-Zimmermann's altrenoms mirte, feit 1878 bestehende Leipziger

Humoristen u. Quartettsänger. Alles Rähere die Tageszettel. Verein für Natur-

Heilkunde. Countag, ben 18. Juli cr.3 Ausflug per Bahn nach Oliva.

Abfahrt 2 11hr. Rendez-vous in Karweck's Hotel; Spnziergang in den Wald. Zahl-reiche Betheiligung der Mit-glieder erbeten. Gäfte gern gesehen. (16258

Restaurant "zum Freischütz" Strandgasse 1. heute und morgen Sonntag

Großes Familien-Frei-Concert.

Hochachtungsvoll A. v. Niemierski. NB. Empfehle meine geräumigen Localitäten für Hochzeiten, Ge-fellschaften, Bereine und sonstige Festlichkeiten.

Café u. Restaurantgarten Sandweg!

Sonntag, den 18. Juli von Nachmittag 4 Uhr ab Gr. Tanzmusik

bei neu besetztem Orchester mit vorzüglicher Blasmusik, wozu R. Behrendt



Nach Krampih. Dampiboot "Grethe".

Abfahrt Mattenbuben: 8, 10 Uhr Vormittags, 2, 4, 6, 8 Uhr Nachmittags.

Theodor Polirock

Ar. 165. 2. Keilage der "Dansiger Neueste Nachrichten" Sonnabend 17. Juli 1897.

Alpensport und Schweizerreisen in alten Zeiten.

(Nachdruck verboten.) Nun loat die ewige Majestät der Bergwell wiederum Tausende in die Alpenländer; jedes Jahr wird die Schweiz ein wenig voller, jedes Jahr die Unnahbarstein der Bergrieden wenig voller, jedes Jahr die Ungeliebe der Bergriesen ein wenig eingeschränkter. Bas möchre wohl der alte Livius sagen, sähe er diese große Ballsahrt von Menschen, deren Herz danach steht, in die Alpenwildniß einzudringen oder gar ernsten Gefahren zu trozen, um die schroffsten höchsten Gipfel zu erklimmen. Er hatte ja nur Auge für die "Scheußlichkeit der Alven" und Hannibals berühmten Alpemibergang schilbert er mit den stärksten Ausbrücken scheuer, ja entsetzter Bewunderung. Und das war nicht etwa sein persönlicher Geschmack, sondern es war die Ansicht des ganzen römischen Alterthums. Der Italifer liebte die Natur nur dann, wenn sie ihm in cultivirter Gestellt stalt vor die Augen trat; für ihre Urgewalt hatte er keinen Sinn, die Schneeberge, die ins Po-Thal hinab-blicken, locken ihn nicht, als ein feindliches Hindernschaften scheute er das große Alpengebirge, und wenn wirklich einmal ein Kömer eine Bergbesteigung wagte, so hatte ernmat ein Kömer eine Bergbesteigung wagte, so hatte er dabei höchstens wissenschaftliche Zwecke; die Freude an dem durch ste allein zu erreichenden Naturgenuß, das Verständniß für die Empfindung "Auf den Bergen ist Freiheit" ging ihm ab. Wurden so die Alpen als etwas Schreckhaftes und — in den Hochgebirgspatien wenigstens — ganz Unbekanntes dem Mittelalter überliesert, so war diese Periode aus ideellen und moteriesen Aründen unverwägend, über diese und und materiellen Gründen unvermögend, über diefe Auffassung hinauszukommen. Denn finsterer war jetzi das Gemäthsleben geworden, in der Wildnis dachte man sich die Heimath böser Anholde, und man trug Sorge, die schwer zu Bändigenden nicht in ihrem Reiche zu stören, dazu aber kamen die unsäglichen Beschwerlichkeiten der Alpenreise, von der wir heut kaum eine Forstellung gewinnen können. Alle deutsche Lande horditend staunend auf das unglaubliche Gerücht, daß Deinrich IV., der gebannte Kaiser, im Winter die Alpen überstiegen habe, und Furchtbares wurde von der tausendsältigen Lebensgesahr gemelbet, die er und seine treue Gemahlin Bertha auf dieser wilden Jahrt, die ihm freilich die Arone rettete, überstanden habe. Ein halbes Jahrhundert später wollte der Abt von St. Trond (bei Limburg) über den St. Bernhard heimreisen; lange saß er angstvoll im Dorfe Etroubles am Juße des Berges fest; als er sich endlich auf den Weg machte, beichtete er und all' seine Gesährten, und sie nahmen das Abendmahl, bevor sie den Uebergang wagten. Aber eben während der heiligen Handlung wurden 10 Führer von einer Lawine getöbtet und ent-sezt flüchtete der Abt noch einmal zurück.

Es ist also nicht allein die Unbequemlichkeit des Meisens, sondern die Eigenheit der Naturauffassung, die diese Zeit zur "Alpenscheu" veranlaßt. Für die Schönheit der Bergwelt hat man keinen Sinn, eine Bergbesteigung aus touristischer Neigung gilt für etwas Unexhörtes. Darum hielt es auch der erste berühmte Bergiourist, den wir kennen, Petrarca, im Anfange des 14 Fahrenvoerts für nicktig kie verschieden. des 14. Jahrhunderts für nöthig, sich wegen seines unbegreislichen Planes, den Mont Bentour bei Avignon au besteigen, mit Silse historischer Beispiele zu ent-schuldigen. Ihn beschwor ein alter Hirte, am Juße des Gebirges umzukehren: er habe einmal den Versuch des Gebirges umzusehren: er habe einmal den Versuch gemacht, und Reue, zerschundene Glieder und zersetze Kleider seien sein Lohn gewesen. Dessenungeachtet hat Petrarca seinen Plan ausgeführt, und das Haupt-interesse bei dieser Anternehmung liegt darin, daß er den landschaftlichen und gemüthlichen Reiz der Verg-sahrt exsaste und empfand. Denn auf dem Gipfel wurde er von der weiten Aundsicht so übermannt, daß ihm die Nichtigkeit des ganzen Erdenstrebens, daß da

15. Jahrhunderts die Alpen durchfuhr, nur für ihre lachenden Thäler Blick und Lod; noch 100 Jahre später athmet der gute Kiechel auf, als er, aus den Alpen heraustretend, das "ichön öbene" Lechfeld erblickt, und auch der Württemberger Heinrich Schickardt aus Herrenberg verließ mit Freuden das "aräulich und langweilig Gebirg, darin wir zehn ganzer Tage zugebracht". Verartige Urtheile können wir sogar bis tief ins 18. Jahrhundert hinein versolgen. Die Schweiz blieb landschaftlich terra incognita; ja selbst auf den Karten war beispielsweise die Gegend von Chamouni etwa so dargestellt, wie heutigen Tags die unersorichten Gebiete Inner-Afrikas auf unseren kartographischen

Und doch gab es bereits einzelne Männer, die die hehre Schönheit der Alpennatur würdigten, zu den Bergen nicht mit Schauder, sondern mit froher Bewunderung aufblickten und darnach ftrebten, die Bruft in der freien Luft der Höhe zu baden. Tonrad Gezuer darf hier genannt werden, der 1541 an einen Freund schrieb: "So lang mir Gott Leben schenkt, habe ich beschlossen, jährlich einige Berge, oder doch wenigsten einen zu besteigen, theits um die Gebirgsflora kennen zu lernen, theils um den Körper zu stärken und den Geift zu erfrischen." Und in warmherzigen und verständniftvollen Worten preist er die Schönheit der Alpennatur, die zur Andacht ftimme und über bes Erdenlebens Kleinheit emporhebe. Im felben Jahr-hundert wurde schon der Pilains zum ersten Male er-stiegen; freilich blieb das Unternehmen auch in der Folgezeit sehr vereinzelt, ja, es war noch im 18. Jahr hundert "by kib und quot" verboten, weil es geeigner fei, furchibare Gewitter zu erzeugen. Wie schon aus Gehner's Acuherungen ersichtlich, waren es in erster Linie auch wissenschaftliche Interessen, die zur Bergbesteigung antrieben; Raturforscher waren baher die erster Touristen, die vom Niesen, vom Stockorn, vom Calanda zu Thale blicken, und ein wissenschaftlicher Reise-Schriftsteller, J. J. Scheuchzer, war der Erste, der mit seinen Schülern in den Jahren 1702—1711 die Schweiz nach allen Richtungen hin emsig bereiste, auch ber nerhoteren Richtste erstieg und herrenten Richtsteller und herrenten kliebt. ben verbotenen Vilatus erstieg und barometrische Messungen machte. In ähnlicher Bahn bewegte sich des würdigen Albrecht v. Haller Alpensport, der u. A. des wurdigen Alvregt v. Hater Alpeniport, ver u. A. die "grausliche und halsbrecherische Unternehmung" der Besteigung des Stockhorns am Thuner See wagte. Keine Unternehmung das, die unseren Alpentourissen, denen kein Gipsel zu gefährlich ist, imponiren könnte; aber wenn nach Horaz "Kernholz und dreisaches Erzdem die Brust wappnete, den zuerst der gebrechlichen Rahn der grimmen Meerfluth anvertraute", so dars gewiß nichts Geringes dem nachgefagt werden, der zu dem ewigen Gife der Gletscher und den Schneewänden trotte.

Und so sind wir denn in das Zeitalter gelangt, das in der Geschichte der Alpentouriftif einen Wendepunkt bedeutet und die Eroberung der Alpenwelt einleitet, — ins 18. Jahrhundert. Damals vollzog fich jener große Umschwung im Naturempfinden, den Biese so trefflich dargelegt hat: das Erwachen des Gesühls für bas Romantische, das sich vornehmlich an den Ramen und die Gedanken Jean Jaques Rouffeau's knüpft, dem, wie er selbst bekannt, "schwierige Bergwege ab und auf, Abgründe zu beiden Seiten, die mir tiichtig Furcht machen", zu einer Landichaft, die ihm gefallen sollte, gehörten. Rousseau war ein leidenschaftlicher Bergwanderer; doch zum Theil schon vor ihm war die Freude an Alpenfahrten erwacht und mehrjach bethätigt worden. 1739 wurde der Titlis erstmalig erstiegen. Zwei Jahre später faßte ein in Genf wohnender Engländer, Namens Windham, den Plan, in Chamouni's dis dahin noch gand

Bielmehr hat Felix Fabri aus Ulm, der am Ende des Clement von Champery, der 1784 die Höhe des Dent du Midi erreichte, und ber unermitbliche Pater Placidus a Spejcha, der fich noch in seinem 70. Lebensiahre an den Tödi wagte. Hat kod it fettett 70. Levelis-jahre an den Tödi wagte. Hat Gibbon um die Mitte des Jahrhunderts schreiben können: "Koch ist es bei fremden Reisenden nicht Mode geworden, die Gebirge hinauszuklettern und die Eisberge zu durch-suchen," so beklagte er schon 1787 "die Mode, die Gebirge und Gletscher in Augenschen zu nehmen." Selbst das Unbegreiflichste war damals bereits Ereigniß geworden. "Man weiß teinen Menichen, der den weißen Berg (Montblane) oder ben Schrechorn erstiegen hätte.". So sagte Johannes Miller 1786. Aber im selben Jahre versuchte schon Dr. Pacarb aus Genf mit einem Führer aus Chansonni, aus rein touvisitscher Meigung Europa's höchsten Berg zu überwinden, und im Jahre 1787 führte der große Gelehrte Sausinre dies schwere Wagniß durch. Bon der eisumgürteten Höhe sah zum ersten Wale ein Menschlein auf die gewaltige Bergwelt um und unter sich. Ja, der Mensch hatte gesiegt. Ueberwunden war das Grauen vor den sinstern Geistern der Berge und Abgründe, überwunden die troßige Unnahbarkeit der Allnen und erabert das Verköndnik für die bestreiende

Alven und erobert das Verständniß für die befreiende Schönheit ihrer Höhen, für die stählende Kraft, die in der Bestegung der Schwierigkeiten der Bergwelt liegt. In diesem friedlichen Kampse mit der Natur hat dann unser Jahrhundert große Fortschritte gemacht: zuerst (1811) mußte sich die Jungsrau, zuletzt (1861) das von Alters her gefürchtete Schreckhorn dem Touristen ergeben. Und heut empfängt die Schweiz alljährlich große Schaaren von Alpenfreunden aus allen Theilen der Erde. So ift es zwar nicht ganz wie Haller es einst geschlöert hat: "Alle Keisenden zu beherbergen, ohne von ihnen Geld anzunehmen, ist auf den Alpen dieser Gegend (Gurniges) und Keueren Alla, nicht werden ohne von ighen Geto anzuneymen, in un den eitzeldier Gegend (Gurmigel und Neuenen Alp) nicht nur Sitte, sondern so viel als Gesetz". Doch ihr schönstes Gastgeschenk bictet ja noch heut die Schweiz ungeschmälert den Besuchern dar: die Schönheit der einst verachteten und gescheuten Alpenwelt.

Literatur.

Deutschen Roman-Zeitung, redigiter von Orto von Leiener, Berlag von Otto Harte in Berlin, hat folgenden Inhalt: Jugendgenossenossen. Koman von Karl Manno. (C. v. Lemde.) Hort.— Die Intriganien. Koman von Koldenis, Gorf.— Die Intriganien. Koman von Koldenis, von Zobeltig. Evit.— Beiblatt: Die Fran und die Bolfspsege. Bon E. v. d. Decken.— Unter Lichumassen und Tickeremissen. Bon Bernhard Stern.— Musit in der Nebensinde. Eine Stizze von Karl Stork.— Aus Friedrich zehbels Tagebüchern.— Dennische Schriften. Besprochen von Karl Kröll.— Aus dem Leserreise.— Bermischen von Karl Kröll.— Breisten. Preis pro Luartal von 13 Seiten 3.50 Mt. Und die Buchhandlungen und Boliämter.

Budzischen durch alle Buchhandlungen und Boliämter.

Balsischen durch alle Buchhandlungen und Boliämter.

Balsischen durch alle Buchhandlungen und Poliämter.

Balsischen durch alle Buchen Decennien recht selten geworden und wird in größeren Herten Decennien recht selten geworden und wird in größeren Herten Decennien vecht selten geworden und wird in größeren Herten Decennien und Kolämer ausgerossen, und die Baldampser müssen vom Staard, das nur einige Meilen vom Kordcap (ungesähr 70 Grad nördlicher Breite) gelegen ist, oht recht weit hinaussahren, ehe sie Thiere tressen. Stoßen sie auf einzelne Bale, so muß das Schiff, ein mittelgroßer Dampfer, bis an Schusweite an die Thiere hernschmen. Die fortschreitende Bissenschaptung das Schiff, ein mittelgroßer Dampfer, bis an Schusweite an die Thiere hernschmen. Die fortschreitende Bissenschaptung das Aus diese interessand nun besondere Hillsmittel und Bassen auf diese interessanden des Bals, welche, sowie alles, was auf diese interessand nun besondere Hillsmittel und Bassen siehe der bekannten illustriten Familienzeitschiff; "Aus guten Stunden Gerlim W. 57, Deutsche Berlagshms Bong u. Co., Preis des Vieren werden Lesen betwen berden kertreten kanntienzeitschiff; hat einen bervortragenden Verreter in Verd. Der übrige Inhalt des Destens in iheraans reich und anprechend.

Geschichte, welche unter dem Titel "Jans Lange von Lanzig" die Zingendschicksale des von seiner Mutter verstoßenen Herzogs Bogissav von Pommern erzählt und dabei interessante Herzogs Bogislav von Pounmern erzählt und dabei interestaate culturgeschichtliche Streislichter auf das Leben in Stadt und Land, wie auch auf den Schlössern des Abels an der Küße der Ditsee wirft. In der Zeit des dreißigsjährigen Krieges versett und "Jungmeister Georg", eine Geschichte aus dem Junftleben der Mark Brandenburg, welche gleich der letzen Erzählung: "Bis zu des Thrones Erusen" nach archivalischen Documenten eine wahre Begebendeit berichtet. Diese letzte Erzählung spielt gleichfalls in der Mark Brandenburg und erzählt die Schickfale eines Bauern, welcher nach langem vergevischem Kampse um sein kecht, der von mannigfachen traasichen Erzeinissen bealeitet ist, der von mannigfachen traasichen Erzeinissen bealeitet ist,

Wearf Brandenburg und erzählt die Schichate eines Bauern, welcher nach langem vergevlichem Kampfe um sein Kecht, der von mannigjachen tragifigen Creignissen begleitet ist, dieses endlich auf directes Eingreisen Friedrich Wilhelms III. und seiner Gemahlin, der Königin Lusie, erhält. Freis des Buches gedunden 5 Mark, brojchirt 3 Mark.

"Der Stein der Weisen." Das soeben erschienene 20. Seft der populär-wissenschaftlichen Holdmonatschrift dieses Kamens enthält: Fermentwirfungen; Die Alpenthäler (mit 7 Aldbildungen); Die Bewegungsursachen der Kaketen, Phosphorescenzstrahlen und die Photographie des Unsichtboren (mit 8 Aldbildungen); Sprache und Schrift; Katurewissenschaftliche Mittbeilungen. Auherdem im Kotizentheit (mit zusammen 20 Abbildungen): An der Wiege eines großen Weistes, Anwendung von Kälte im Molfereiwesen und die Taselglassarikation. Den Beschigt bilden Notizen sür Jans und Hoch, Bückerbesprechungen und Krindenschen sich der Weisen" (A. Hartleben's Berlag, Wien) der seine Lesu über alle neueren Erfahrungen und Ersindungen auf dem Antsenden erhält und bessen Krindengen auf dem Notikungen ausgestatet sind, erscheint in halbmonatichen Desten zum Preise von 50 Ph. und ist in jeder Buchhandlung erhältlich.

Bierre Loti, den jüngst Ferdinand Brunetidre in einem leiner vielbesprochenen Borträge über die moderne französische Literatur als den Schöpfer des "poetischen Komand" gefeiert dat, ist nach längerem Schweigen wieder mit einem größeren Berke dieser Gatinng hervorgetreten. "Namunich", so heißt das neue Werk nach seiner Hauptstagur, ist, wie Lotis "Islandssische", eine Dicklung in Prosa, die in dem von der modernen Enliur und werig herüftern und werden hervenen Gebirat. Cultur noch wenig beriftprien und wenig bekannten Gebirgs-läudchen der Basten spielt und Land und Leute an der Hand ländigen der Basken ipielt und Land und Leute an der Jand einer reizvollen, fesselnen, von merkmirdigen Episoben durch dogenen Handlung in poetischer Verklärung, in herrlicher Sprache und mit bezauberndem, glübendem Colorit schildert. Es set darauf aufmerksam gemacht, daß dieses erst singst erschienen Berk in deutscher tebersetzung (von E. Khiliparie) gegenwärtig in der Halbmonatsschrift "Aus fremden Jungen" (Stuttgart, Deutsche Berlags Ansialt) verässentlicht wird.

Dermildites.

Wie Goldklumpen entstehen. Rach bem "Chem. Soc." entstehen Godflumpen aus wässerigen Lösungen, die das Metall bei gewöhnlicher, manchmal aber erst bei höherer Temperarur aussallen lassen. Es handelt fich bei ihnen um mehr oder weniger gerollte Massen, aus lockeren Abern freigemacht worden find. fanntlich hat die neuere Gesteinslehre den Beweis erbracht, daß Gold viel verbreiteter ift, als man lange Beit annahm, aber es findet sich zumeist in so ver-schwindend kleinen Mengen in die verschiedenen Körper eingesprengt, daß seine Gewinnung daraus bei weitem nicht die Kosten becken würde. So ist unter anderem in den natürlichen Salzlagern und Soolen, im See-graß und in Austernschalen Gold bestimmbar. Der Anlägeheit des Steinsolzes betröset 0.0648 z. auf die Goldgehalt des Steinsalzes beträgt 0.0648 g auf die Tonne. Das Versahren, vermittelst bessen das Gold bestimmt wird, besteht darin, daß ½,—5 g Schweselseisen zu der unfilstirten Lösung von 100—1000 g Salz in Wasser zugesetzt wird. Der entstandene Niederschlag wird mit Blei verschlackt.

Sine bemerkenswerthe Probe mit fenersicherem Holze, der auch der deutsche technische Attaché Muthesius beiwohnte, hat kürzlich in London siett-Skieter feinen Sim geweigen. Designingsweigen. Designingsweigen. Designingsweigen. T389 munche erwalt im Gerichten wird. T389 munche erwalt im Gerichten wird. T389 munche erwalt in Gerichten wird. T389 munche erwalt in Gerichten wird. T389 munche erwalt in Gerichten wird. The control of the

Gebrüder F reymann, Kohlenmarkt 29. Wir empfchlen:

Blousen in den neuesten Façons aus bedrucktem Cattun, Satin und

Parchend, à 1,50, 2,00 Mt.

Blousen, hochelegant, aus Mousseline de laine, Ripspiqué, Organdi und Battist, à 1,80, 2,00, 2,50 bis 3,00 Mt.

Blousen aus Woll-Crêpe, Cachemire und Foulé mit Futter in eleganter Ausführung, à 3,00, 4,00, 5,00 Met.

Blousen aus Seide, Halbseide, Mohair- und Fantasiestoffen, per Stück 4,00, 5,00, 6,00 Mt.

Schurzen in hellem und dunklem Leinen, Haus- und Wirthschaftsschürzen,

Tändelschürzen, per Stück 20, 30 Pf. bis 1,00 Mt. Schürzen in bestem Leinen, Mohair, Alpacca, schwarz Cachemire und Atlas, per Stück 1,50 bis 4,00 Mt.

Damen-Hemden aus prima Elfässer Hemdentuch mit Spize, à 0,80, 1,00 Mck. Damen-Hemsten aus feinstem Linon, Louisana, Tuch und Renforcé mit

Stickerei, à 1,20, 1,40, 1,60 Mf.

Damen-Hemden aus schwerem ungekl. Creas-Leinen mit und ohne Spitze, à 1,00, 1,20, 1,40 Met.

Damen-Hemden aus feinstem Bielefelber Leinen, gekl. und ungekl., mit hocheleganter Stickerei, à 1,40, 1,60 bis 2,00 Wet.

Herren-Hemden aus starkem Hemdentuch und Dowlas, à 1,20, 1,50 Wek. Herren-Hemelen aus schwerstem Leinen in sauberster Ausführung, à 1,50, 1,80, 2,00 Mf.

Mädchen-, Knaben- und Kinder-Hemden aus bestem Renforce und Hemdentuch, à 20, 30, 40 Bf. bis 1,00 Mf.

Damen-Beinkleider, Negligé-Jacken und Unterröcke aus bestem Satin, Dimiti, Dammassée und Croisée mit reichsten Stickereien in schönster Ausführung, à 1,20, 1,50, 1,80 bis 3,00 Mf.

Bade-Anzüge. Frottir-Handtücher

Rirdliche Rachrichten für Conntag, ben 18. Juli.

St. Marien. 8 Uhr Herr Prediger Reddies. 10 Uhr Herr Consistentialath D. Franc. 2 Uhr Herr Diakonus Brause weiter. Beichte Morgens 9½ Uhr. — Donnerstag, Bor-mittags 9 Uhr, Wochengottesdienst Herr Diakonus Brause

Johann. Borm. 10 Uhr Herr Paffor Hoppe. 2 Uhr Herr Brediger Reddies. Beichte Borm. 9½ Uhr. St. Katharinen. 8 Uhr Her Prediger Schmidt. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeier. Beichte Morgens 9½ Uhr. Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule. Spendhaus.

Nacimitregs 2 Uhr. Gb. Vereinshaus, Gr. Diühlengasse 7. Abends 8 Uhr

Andacht von Herrn Bicar Kohrbect. St. Trinitatis. Borm. 9½ Uhr herr Prediger Dr. Mal-zahn. Nachm. 2 Uhr herr Prediger Schmidt. Beichte um

Warbara. Morgens 8 Uhr Herr Prediger Scheffen. dormittags 9½ Uhr Herr Brediger Fuhft. Beichte Alorguns Uhr. Pitttags 12 Uhr Kindergottesdienst in der großen

Sacriftet Herr Prodiger Judit. Garnifonkirche zu Se. Glijabeth. Borm. 10 Uhr Gottes Sarnisoneirche zu Sr. Stradeth. Vorm. 10 Udr Gottes-dienst Jerr Militäroberpfarrer Bitting. Kindergottesdienst sinder nicht statt. Nachun. 3 Uhr Verlammlung der consir-mirten Jungfrauen Herr Divisionspsarrer Zechlin. St. Petri und Pauli. (Kesorunitie Gemeinde.) Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Vossmann. St. Vartholomäi. Borm. 10 Uhr Herr Passor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Deilige Leichnam. Borm. 9½ Uhr Herr Prediger Reddies, Beitre Kommunion.

Reine Communion.

St. Salvator. Borm. 10 Uhr Herr Pfarrer Both. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristet. Wennoniten-Kirche. Bormittags 10 Uhr Herr Prediger

Mannhardt.
Diakonissenhaus-Kirche. Bormittags 10 Uhr Herr Pasior Richter. — Frettag, 5 Uhr Nachm. Bibelstunde, derzelbe.
Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Rachm.
6 Uhr Herr Bicar Zimmermann. Montag, Abends 7 Uhr, Erbanungsstunde.
Frettag, Abends 7 Uhr, Kibelstunde.
Geil. Geistfrirche. (Evangelisch Lutherische. Gemeinde.)
Korm. 10 Uhr Predigtpottesdienst und Feier des heitigen
Abendmahls herr Pastor Wichmann. Beichte um 9-1/2 Uhr.
Kachm. 2-1/3 Uhr derzelbe.

Svangel. luther. Kirche, Heilige Geiftgaffe 94. Bormittags 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 3 Uhr Nachm. derfelbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Wanergang 3. Abends 7 Uhr Christiche Bereinigung herr Consistorialrath D. Franc. Wissionssaal, Paradiedgasse 83. Um 9 Uhr Morgens Gebets-stunde. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. 4 Uhr Nachm. Missionssess im Part "Zu den drei Schweinsklöpsen". 8 Uhr

Sonnabend

Freitag, 81/2 Uhr Abends, Berfammlungen. Jedermann ift freundlichst eingeladen.
St. Nicolai. 6 und 8 Uhr Frühmesse. 09/4 Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Besperandack.
St. Brigitta. 7 Uhr Frühmesse. 99/4 Uhr Hochamt und Bredigt. 3 Uhr Besperandack. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt mit wolnischer Predigt.
Bavtisten-Kirche. Chiefstrange 13/14. Bormittags 91/2 Uhr Bredigt. 11 Uhr Sonutagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Mittwoch, Abends 8 Uhr Bortrag, Herr Prediger Haupt.

Jutritt frei.
Merkodiffen. Gemeinbe, Jovengasse 15. Korm. 91/, 11hr Kredigt. Kachm. 2 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Abschit Kachm. 2 Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Abschit Kachm. 2 Uhr Hiele und Gebetsstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Freie resigiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Boggenzschul 16. Korm. 10 Uhr Herr Prediger Ziegler Königsberg. Thema: "Leiden und Trösten". In der Christen-Cemeinde. Scherdemähle 8, sindet jeden Sonntag. Rachm. 5 Uhr, Bibel Erelärung siatt. Zurritt

Sountag, Radim. 5 21hr, Bibel - Erklärung ftatt. Butritt

Echiblis. Alein-Kinder-Bewahr-Anftalt. Gottes-dienst bei gutem Better im Freien. Bormittags 91. Uhr Berr Pastor Atemann aus Ohra. Beichte nach Schluß des Gottesdienstes. Racimittags 2 Uhr Kindergotiesdienst. Abends 7 Uhr Jünglings - Berein. Donnerstag, Abends 79/4 Uhr, Bibelfiunde.

Tolganginkr. Schellunde. Bauginkr. Schulhaus. Borm. 8 Uhr Militärgottesdienst, Beichte und Heier des heil. Abendunahls Herr Divisions-pfarrer Zecklin. Borm. 10 Uhr Herr Pfarrer Lutse. Neufahrwasier. Simmelfahrts-Kirche. Bormittags 943. Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 112/4 Uhr

Ainhergottesbienft St. Hed wig Ffir de. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Gerr Pfarrer Keimann. Weichielmünde. Bormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring.

Joppot. Evangelische Arche. Anfang des Gottesbienstes Bormittags 9½ Uhr. herr Bastor Abranowski. Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Borm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. herr Pfarrer Stollend. 5 Uhr Abendgottesdienst. herr Prediger Friedrich. Baptisten = Gemeinde. Baptisten = Gemeinde. Borm. 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Predigt Herr Prediger Helmetag.
Marienburg. Bormittags 9½ Uhr herr Pfarrer Felich. Beichte um 9 Uhr Bormittags. Nachmittags 5 Uhr herr Bfarrer Gürster.

Gfarrer Gürtler

Pjarrer Gurler. Licgenhof. Evangelische Gemeinde. Gottesdienst herr Pjarrer Thrun. 2 Uhr Nachm. Kindergottesdienst. Katholische Kirche. Bormittags 9½ Uhr: Predigt und Hochamt. Rachm. 2½ Uhr Besper-, Sacramenisandacht und Christenlehre. Herr Curatus Werner.

Abends Berjammlung. Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, 8½, Uhr Abends, Berjammlungen. Jedermann ift freundlicht eingeladen.

I. Titoolai. 6 und 8 Uhr Frühmesse. 19½, thr Hoodant und Predigt. Nachm. 3 Uhr Besperandacht.

I. Brigitta. 7 Uhr Frühmesse. 19½, Uhr Hoodant und Predigt. 3 Uhr Besperandacht. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hoodant mit volnischer Predigt.

Babtissen: Sirche, Schießkange 13/14. Bormitiags 9½, Uhr Horseligt.

Babtissen: Sirche, Schießkange 13/14. Bormitiags 9½, Uhr Horr Caplan Krantch. Nachm. 2½, Uhr Horr Genug. In Uhr Gonntagsschule. Nachm. 4 Uhr Predigt. Butt. Hornesses 8 Uhr Breitag. Hornesses. 3½, Uhr Horr Eaplan Krantch. Nachm. 2½, Uhr Horr Eaplan Krantch. Nachm. 2½, Uhr Horr Eindergottesdienst. Kachm. 2 Uhr Horrer Flavrer Bury.

Buerschotssenigt von Gern Prediger Hornesses. 3½. Wenst. Evang. Pfarretrede zu Seil. Dret Königen. Abends 8 Uhr Bistel und Gebetässunde. Jedersmann ih freundlichst eingeladen.

Freie retigiäse Gemeinde. Scherlerisch Aula, BoggenFühl 16. Borm. 10 Uhr Herr Rechiger Ziegler Rönigs.

Miffionsinfpector Kriele aus Barmen. Herr Miffionar Kögel aus Grönland.

St. Annen-Kirche. Vormittags 9/3 Uhr Herr Pfarrer Selfe. 9 Uhr Belchte. 11¹/₉ Uhr Hindergottesdienst. Rachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Malletse. Miffionsgoottesdienst. Heil. Leichnam-Kirche. Borm. 2¹/₉ Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker. 19/₈ Uhr Beichte. 11¹/₉ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herdiger Bergan.

St. Paulus-Kirche. Bormittags 9¹/₉ Uhr Herr Prediger Knopf. Nachm. 6 Uhr Berfammlung der Confirmirten. Mesormirte Kirche. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Manyald.

Wtaymald.
Mennoniten-Semeinde. Kein Gottesdienst.
Bartisen-Semeinde. Borm. 94/3 Uhr. Racim. 44/3 Uhr.
Serr Brediger Hinricks. Jünglingsverein 3—4 Uhr Racim.
Donnerstag, Abends & Uhr. Herbiger Horn.
Ev. Lutherische Semeinde im der Et. George-Holvitals-Kirche. Borm. 94/3 Uhr. Racim. 24/3. Uhr.
Ev. Bereinshaus. Racimittag 14/2. Uhr Kindergottestienst. Abends 7 Uhr allg. relig. Versammlung. Mittewoch, Wend Erbauungsstünde.

Jandel und Industrie.

New-York, 15. Juli. Weizen eröffnete in sehr fester Haltung mit hösseren Preisen und konnte sich auch infolge böherer Kabelberichte eine Zeit lang gut behaupten. Dann führten Realisirungen eine Neaction herbei, die aber später infolge der sotien Känse des Auslandes mieder behoben wurde. Schluß stramm. Mais siel mährend des ganzen Börsenverlaufs infolge günstiger Ernteberichte und schloß ichmack

Chicago, 15. Juli. Weizen Anfangs fehr fest und einige t fteigend auf stramme Kabelberichte und Abnahme der Cingunge; dann Reaction auf Realifirungen. Im ipüteren Berlaufe aber wieder fteigend infolge guter Rachfrage des

— Mais einige Zeit fieigend auf die Festigkeit des Weizenst spiter fallend infolge Liquidation der langlichtigen Termine

Schutz japoag.

Handburg, 16. Jult. Laffee good average Santos
per Juli 363/4, per December 381/4. Behauptet.

Stettin, 16. Juli. Zuverläffige Getreidepreise nicht in
ermitteln. Spirins loco 41,30 nominell.

ermitteln. Spirins loco 41,30 nominell.
Paris, 16. Juli. Getretdemarkt. (Schlusberickt.)
Weizen felt, per Juli 24,05, ver Angult 23.60, per September-December 23.15, ver November-Hebruar 23,40.
Foggen felt, per Juli 14,75, per Novbre-Hebruar 23,40.
Foggen felt, per Juli 14,75, per Novbre-Hebruar 49,40.
Kiböl behauptet, ver Juli 50½, ver Angult 49,90, ver September-December 49,40, ver November-Hebruar 49,10.
Kiböl behauptet, ver Juli 50½, ver Angult 50½, per September-December 60½, per Javaar-April 61¼. Sviritus ruhig, per Juli 30, ver Angult 38½, per September December 85¼, per Javaar-April 85. Wetter: Schön.
Paris, 16. Juli. Rohzu der ruhig, 88½ loco 24¾, a 25. Weißer Ju der matt, Kr. 3, per 100 Kilogramm per Juli 25½, per Augult 25½, per Schober-Jamaar 27, per Janaar-Veril 25½.
Untwerpen, 16. Juli. Vervoleum. (Schlußbericht)

per Januar-April 275/a.
Antwerpen, 16. Jult. Betroleum. (Schlüßbericht.)
Aaffinities Tuve weiß loco 153/4 bez. u. Br., per Juli
153/4 Br., per August 153/4 Br. Ruhig.
Sch malz per Juli 50. Wargavine ruhig.
London, 15. Juli. Bolle fest, anziehend.
New-Aort, 16. Juli. (Kabeltelegramm.) Beizen per
Juli 811/2, per August —, ver Scutember 753/4.
Chicago, 16. Juli. (Rabeltelegramm.) Beizen per
per Juli 751/2, per September 701/4, per December 703/4.

Lustige Ecke.

Der Schwerenöther. Baron: "Scherz bet Sette meine Gnädige, aus Liebe zu mir sind schon zwei Mädchen wahnsinnig geworden — und Sie sollten mich wirklich nicht sieben köunen?" Sie: "Rein, Herr Baron!" — Er: "Also dritte Bahnsinnig e!"

In viel Milhe. Kunde sim Burstladen): "Schneiden Sie doch den Schinken nicht gar so dünn! Denken sie denn vielleicht, ich will mir damit die Magenwände aus tapezieren?"

Berfeinert. A.: "Dieser Mann war ein Dieb, bis er reich wurde!" — B.: "Und was ist er jest?" — A.: "Kleptomane!"

Freier Bange haben! Schon etwas befahrter Freier: "Ich dosse. Schon eine Americalen Karren, die meinen, man dürfe nicht ein zweites Malheiransen?" — Funge hübsche micht ein zweites Malheiransen Sie sich keine weiteren Sorgen zu machen! Weine gute Mama war drei Mal verseitentet, und ich hoffe, wie in Allem, auch hierin ihrem Beisviel folgen zu können."

Kaufgesuche

Eine junge und thätige Beamtenfrau wünscht eine [16417 Commandite

(am liebsten Brodniederlage) zu übernehm. Caution kann gestellt werben. Off. u. K 29 an die Exp.

Zoppot. In einem Garten ber Gee ftraße wird ein Platz zur Er:

bauung eines photographischen Ateliers su taufen ober pachten gesucht Offerten unt. K 52 an die Exp

Ein Schaukeistuhl mird für alt zu kaufen gesucht. Offerten unter K 19 an die Exp. Aleines braunes Sopha, nußb.F gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. K 26 an die Exp.

Frische Milch, täglich 40 bis 50 Liter, merben gewünscht. Offert. unter K 59. Sarmige broncene Gasfronen zu kaufen ges. Langgasse 15, Laden. Größeres, gutes (16339

Lehm-und Thomlager in der Umgegend von Danzig zu kaufen gesucht. Angebote unter H 306 an die Exp. d. Blatt. Möbel, Betten, Rleiber, Kaule Bäsche, Geschirr pp. Off.u. Mandie Exp. d. Bl. (15479 Ein gut exhaltenes mahagoni Berticom wird zu kaufen gesucht. Offerten unt. K 14 an die Exped.

Ein Notenständer, schwarz-polirt, wird zu faufen gesucht. Offert. u. K 15 an die Exp. d.B Haus mit Mittelwohnungen bei kleiner Anzahl. zu kaufen gesucht. Offerten unter K 17 an die Exp.

Verkaute Bade = Anstalt.

Gine in gutem Betriebe befindl. Babeanstalt in Elbing ift zum 1. October cr. zu verpachten. -Qualificirte Bemerber, w. auch du maisiren verstehen, finden ihr gutes Auskommen. — Offerten 18.M.Z.439 an die Exp. d. Elbinger Zeitung, Elbing, erbeten. (16084 Saus, Stadtgebiet, mit Bauplay, Fr. 2000Thir, Ang. 900Thir 8.pr. Anderson, Solzgaffeb. (16215

Mein Hotel zum Kronpringen v. Freugen stelle anderer Unternehmung halber zum Verkauf. Reflectanten erfahren Räheres vom Besitzer E. Fischer in

Für ben Baugeschäftsbetrieb oder zu Fabrikanlagen vorzüglich geeignet, ohne das Saupt-Grundftud gu beein-

trächtigen, ift ein [16277 herrschaftl. Grundflick

an die Erp. d. Bl. einzureichen. ju vert. Baumgarticheg. 42/43, 3.

Zur gefäll. Beachtung

Beabsichtige mein in Danzi frequent belegenes Grundstück 8% verzinst., mit schönen Mittel wohnungen, großem Garten das Gauze ca. 2800 qm groß bei 20—30 000 M. Anzahlung zu verkauf. Off. u. K 47 an die Exp

Parcellirung. In der Nähe v. Langfuhr kommt e. Besitzung guter Boben, unter günstiger Zahlungsbedingungen zur Par cellirung. Off. u. K 7 an die Exp l gutgehende Wasch= und Plätt anstalt ift mit voller Ginrichtung Nähe Holzmarkt zum 1. Octobe abzug. Näh. Fleischergasse 91, pt Eleg. Villa Langfuhr f. 11 000 J zu verk. Andersen, Holzgasse 5



Der XXII. Bochverkauf der Rombonillet - Stammheerde Sullnowo

beginnt am Donnerstag, ben 29. Juli cr., Nachm. 2 Uhr. Hampshiredown-Böcke zu jed. Reit verkäuff., soweit der Borrath reicht. Bahnstat. Schwet '/.Std., Laskowitz '/.Std.Chauff. Post- und Telegr.-St. Schwetz (Weichsel). F. Rahm.

Eine gut milchende Kuh hat verfaufen Klabunde in Kahlbude. (16287

Einen Forterrier (Hund) Prachteremplar, schar auf Raubzeug, 13/4 J. alt, hat ab-Gin Stieglin ift gu verfauf Große Gasse 16, parterre, Ede Brabant, Probst.

Baumgartichegasse Mr. 18. Igutmildende Ziege ift au Ohra Mr. 182, neben der Billa. Ein wachsamer Wächterhund und ein junges Hünden zu vorkausen Pserdetränke 1.

Grok. Voit. neue u. alte Schuhe u. Stiefel, gut reparirt, Herren- u. Damenschuhe v.1.11, Rind.-Haus schuhe v.50. g an zu vt. alte Stief w. in Zahl. gen. Jopeng.6.(16299 Gin Dampfdreichapparat, 8 Pf. mit Clevator, gebraucht, aber gut erhalten, fehr billig abzug. Ausk. ertheilt Th. Mirau, Danzig, Mattenbuden 22, 1 Tr

Fahrrad.

Rover, Pneumatic, gut erhalten, Umständehalber billig zu verk Poggenpfuhl 92 pt. hint. [16368 1 rothbr. Blijchgarnitur f. 80 M. u. 1 Singer-Nähmaschine f. 40 M. zu verk. Borft. Graben 42, Reller. Taschen-Uhren in Gold und Silver, Regulator = Uhren, Uhrketten. Kinge, Betten, Kähmafch in en sind billig zu verk. Milchkannen-gasse 15, Leih-Anstalt.

Eine verschließbare Kifte billig zu verk. Poggenpfuhl 21. Briefmarken = Sammlungen,

Schnuckfachen 2c. find auf Wiederverkauf weg. Geschäfts-aufgabe, sowie ein Repositorium bill. zu verk. Peterfiliengaffe 15.

Gebrauchtes gutes Pianino für 200 *M* zu verkauf. (16268 Fleischergasse 56/59, part. Iks Borzügliches Concertpianino billig zu verkaufen Brodbänken-gasse 36, parterre. (16288

Sophas, Chaifelongue, wenig gebraucht, billig zu verkauf. Neugarten 35e prt., Eing. Schützengang. (16399

Schlafbank zu verkaufen Schilfgaffe 7, Hof 2 Bettgeftelle zu vt. Breitg. 66, 3 Nussbaum-Möbel, fast neu, preiswerth zu ver-kaufen. Zubesichtigen v. 2-5 Uhr. Melzergaffe Mr. 16, 1Treppe

Vermischte Anzeigen

Plomben, künftl. Zähne. Conrad Steinberg, american Dentist, Langenmarkt 1, Eg. Maxkauicheg

Sprechstunden für zahnleidende Damen u. Kinder

von 10-4 Uhr Fran E. Focke, Beil. Geiftgaffe 117.

Einer Privatfestlichkeit wegenbleibtmein Gefchäft 2 gute Pierdesindzu verkaufen Sonntag, d. 18. d. Mts. geschlossen. Schwedland, Brauft.

> Elegante Fracks und (16067 Frack-Anzüge

> werden steis verliehen Breitgasse 36. Heirath! Sende 250 reige Partien. Prosp. umfonst. Journal lagernd Charlottenburg 2.(14951

Die bekannte Dame, welche am Donnerstag, den 15., in der Schule auf Niederstadt den Kegenschirm vertauscht hat, wird gebeten, benfeiben Große Schmalbeng.12,2, umzutauschen

Damen finden in dis-legenh. Nath u. Aufn. bei Frau Kochanowski, Königsberg i. Pr. Unterhaberberg 26. (15492

Opecial-Arzt Berlin, Dr. Meyer, Aronenstr. 2, 1 Treppe. Dr. Meyer, 1 Treppe. heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau. granth., fow. Mannesschwäche n.

Damen-sow. Ainderfleider werd. mod., gutfit.u. billig angefert, bei C. Katt, Kassubischen Markt 3, p.

Die Beleidigung, welche ich der Arbeiterfran Elisabeth Klatt zugefügt habe, nehme ich abbittend zurück. Auguste Kohrt.

Klagen, Reclamat. in Steuers n. Milit.s Angelgenh., Bitt- n. Gnaden-gefuche, Teftamente, Berträge, fowie Schreiben jeb.Art in gen. außergerichtl. Angelegen-heiten fertigt sachgemäß Th. Wohlgemuth,Alltstädtischer Graben Nr. 90, 1 Treppe.

Musterzeichnungen auf all. Stoffen werden sauber u. billig ausgeführt Fleischerg. 66,1.

Zwei strebsame Herren,

ein Fabritleiter und ein Kauf: mann, die sich selbstständig machen wollen, suchen behufs späterer Heirath Damenbekanntschaft. Damen sanften liebe-vollen Charakters wollen gefällige Offerten mit Angabe näherer Berhältnisse unter K 11 an die Expedition dies. Blatt. einreichen. Discretion Ehrensache.

Kaufmann,

30 Jahre, selbstständ.,angenehme Erscheinung, vermögend,

sucht eine Lebensgefährtin. Bermögen nicht nöthig. Photog. ermünscht. Discretion zugesichert Dif. unter K 24 an die Erp. d. Bl.

Kohlenschlacke für Bauten

bei größeren Poften in Baggons, bei fleineren Posten frei Bau-stelle habe banernd abzugeben. R. Kerrmann, Zimmermeister, Sandgrube 3.

Migräne.

Ropftolik, häufig mit qual-vollem Erbrechen, Hämmern und Neißen im Kopf, Fieber-erscheinungen, Gähnen, Genick-schmerz, bald einseitig, bald über den ganzen Kopf. Dyspepsie (nervöse Magenschwäche), Neu-rasthenie (allgemeine Nervenschwäche), Magentrampf, Ge sichtsneuralgie behandle ich seit Fahren mit dem bestem Ersolg, auch auf schriftlichem Wege. Alle Unterdrückungsmittel sind zu verwerfen und follten nur da angewandt werden, wo fein Erfolg mehr möglich ist. Meine einfachen Anordnungen find in jedem Stande leicht durchführbar und bezwecken hauptsächlich von dem erfrankten Organis-mus alle für den einzelnen Fall schädlichen Einflüsse fernzuhalten und die erschlafften oder ge-körten Lebensfräfte anzuregen. Der menschliche Organismus bestigt eine so ungeheure Seilstraft, daß es nur dieser Vor-bedingungen dedarf, um sie in frasi, daß es nur dieser Borbedingungen dedarf, um sie in
Wirtsamteit zu seizen. Ost
schreibt man mir: Bas ich im und bei Müdgabe der Flaschen

Producten,
producten,
schreibt men gegen
Onittung 10 % Pfand erhoben
von (16222 mit großem Garten u. Banftellen, Langgarten gelegen,
wegen Fortzug des Besigers
preiswerth mit mäßiger Anzahlung zu verkausen. Größe
ca. 40 Ar. Bermitsler derbeten. Kur Selbstäufer belieben ihre Off. unter H 228

Tieben ihre Off. unter H 228

Tieben ihre Off. unter H 228

an die Exp. d. Bl. einzureichen. zu verk. Baumgartscheg. 42/43, 3.

Briesmarken - Sammlungen,
grankh, sow. Mannesschwächen.
Iangjähr. dem. Methode, bei fr.
Hangiähr. dem. Methode, bei fr.
Hangiähr.

Großer Schuhwaaren=

Schuhwaaren = Ausverkauf
wegen Aufgabe eines Gesthäfts. Der Ausverkauf
dauert nur dis zum 15. August.

Sehr billige Preise. Th. Karnath,

Schuhmachermeister. Fopengaffe 48. (16298

00000000000000000 Kein Risiko ift es, wenn Sie fich für ben Selbsitoftenpreisv.45.3, in Briefnarten ein Probefläschehen "Hahmann's Kräuter - Cognac" franco kommen lassen. Derselbe ist inLikörsorm, v. lieblich aromatischem Geschmack u. überrasch. Wohlbekömmlichkeit fom.f.preis werth, da direct abFabrif. 2ganze Literfl. M.5,30, 2 halbe Literfl. M. 3,20 p.Nachn. franco u. incl. Kiste. Bei Bahnsenbung Ermäßigung.

Gustav Hahmann & Co., Wurzen i. S

empfiehlt die Conditorei

Paul Zimmermann, Danzig, Langgaffe 10, auch find dieselben im

stets frisch zu haben. 0. 0. F. A AU.

geichäft Boppot, Secftraffe23,

Freunde, active und ruhende Mitglieder des Ordens, welche sich seinerweiteren Organisation wierem Osten anschließen

Anderstellungen. (1641: Robert Husberg, wollen, werden gebeten ihre Adresse brieflich sub K 8595 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i./Pr. einzus. (14672

Holland. Cigarrenfabrikate. Moderne, elegante Façons. 100 St. Holländer M.2.

100 " Frisia 100 " El Vapor " 5,50 " 6,50 100 " Presilla 100 " Dora Dora Rein Felix-Havana "S,-

Probezehntel gegen Nachnahme. Garant.: Zurückn., Preisl. frco. Gebr. Mosterts, Münster i. W. Für 1,00 Mck.

Raffee. (15896 Häfergaffe Nr. 56.

25 Flaschen Selterswaffer 311 Mf. 1,..., 25 Flaschen Limonade 311 Mf. 2,50, hergestellt aus den feinften Roh-

wieder zurückbezahlt) liefert frei Hans in Danzig und

Boppot Pet. Klein, Mineralwafferfabrik, Danzig-Schidlitz, 2. Neugart. 20. Bestellungen werden auch an netto 8 Pfund franco gegen Nach-jeder meiner Trinkhallen ent-nahme A7 versendet C. Jorziek, gegengenommen. (14094 | Ramionten bei Regellen, Oftpr.

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonumavic.) ist ein vorzügliches Kausmittel bei allen Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Krautgedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Meter erreicht, nichtzu verwechseln mit dem in Deutschland wachsenden Knöterich. Wer daher an Phthisis, Luftröhren (Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Keilkopfleiden, Asthma, Attenmoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bhutlusten etc. etc. leidet, namenlich aber derjenige, welcher den Keim zur Lungenschwindsucht in sich vermutet, verlange und bereite sich den Absud dieses Kräuterthes, welcher ech tin Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Berger's "Hafer-Cacao"

ich



Robert Berger,

Pössneck i. Th.

hochfeine, elegante, Ichörige, mit prachtvollem Orgelton, stark gebaute u. leichtspielende Concert: Bug-Sarmonika mit 10 Zasien, 40 Stimmen, 2 Bassan, 2 M 40 Stimmen, 2 Bässen, 2 Re-gistern, unverwüstlich starken Doppelbälgen und dauerhaften Ecenschanern, 2 Zuhalter, offen. Claviatur. Ein Ichöriges Pracht-instrument nur 7½ M., ein 4chöriges nur 9 M, ein Schöriges nur 13 M Echte Accord-Zithern mit 6 Manualen u. fämmilichem

Renenrade, Westfalen. NB. Wer 2 Stud bestellt, erhält eine hochfeine, start vergoldete Herren-Uhrkette Wertbe von 2,50 M. gratis.

5

empfiehlt gu ftets billigen Preisen Gustav Wolff, Langfuhr Mr. 67. NB. Daselbst sind auch räumungshalber eirea 300 Ctr.

Grus-Thee, pom reinsten Geschmad in 1/, 1/2 u. 1/4 Pfd. empfiehlt wieder die S.Plotkin, Laugeum. 28

Kohlengrus billig zu verkaufen.

Hochfeine Tafelbutter

mur 4Mk Rosengegen Santelöl-Kapseln (Kein Geheimmittel) heilen Blasen- und Harnröhrenleiden (Ausflussohn.Einspritzung und Berufsstörung VieleDankschreiben. Flacon 2u. 3 M. Nurächt mit voll. Firma Apothek. E. Lahr in Würzburg. In Danzig zu hab. Rathsapotheke Langenmarkt, Löwenapoth, Langgasse

Cartons à 1/4, 1/2, 1/1 Pfd.

Verkauf Mk. 1 .- das Pfund.

Uns. Kohlensäure-Bierapparate

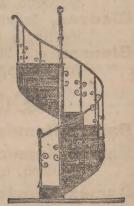


Die v. uns fabr. Bierapp. zeichn.f. in allen Sorten

in ager und frei Haus

in As Gebr. Franz, Königsberg

i Kr. Mille Kranz, Königsberg



Schmicdeeiserne

Treppen, in einfachster und feinster Aus-führung, baut billigst [16870 A. M. Strobel,

Schidlitz No. 57—58.

Werke.

Broschüren

Kataloge,

Statuten,

Arbeitsordnungen.

Formulare.

Zeugnisse,

Rechnungen,

etc. etc.

Sonnabend

(Intelligenz-Comtoir.)

Anfertigung von



jeder Art in geschmackvoller Ausführung

zu billigsten Preisen.

Specialität:

Prospecte, Zeitungsbeilagen

auf weissem und farbigem Papier.

Grosses Lager von Formularen für Behörden und Private.



Dringende Bitte

am Beiträge zur Unterstützung ber bedürftigen Gewitterbeschädigten in Württemberg.

In der Nacht vom 30. Juni zum 1. Juli ds. Is. und theilweise auch in den daraussolgenden Rächten haben Hagel, Sturm und Wasser nie dagewesenen Jammer über Tausende unserer Mitzbirger gebracht und an Straßen und Gebänden, an Feldsrüchten und Gartengewächsen, an Obsibäumen, Weinbergen und Waldungen unberechendaren Schaden angerichtet. In einer Keise von Gemeinden der Bezirke Brackenheim, Deilbronn, Neckarinim, Weinsberg, Ochringen, Künzelsau, Hall. Gerabronn ist der Ertrag der Felder und Gärten, der Bäume und Weinberge vollständig vernichtet, in einzelnen Gegenden sind nur einige wenige Obstbäume noch sebenssächig, alle andern liegen geknickt oder entwurzelt am Boden oder ragen nöllig enthlättert und zerlent vollsändig vernichtet, in einzelnen Gegenden sind nur einige wenige Obstbäume nach lebenssähig, alle andern liegen geknickt oder entwurzelt am Boden oder ragen völlig entblättert und zersest in die Aiste. Die Weinberge stehen öde und kahl, kein Laub ist mehr zu sehen, die Keben sind in den Boden geschlagen, selbst die Kebpfähle sind vielsach zersplittert. Die Fruchtselber sehen aus, als wären Neitermassen darüber hingesagt und hätten alles dis auf kleinse Hölmlein in den Boden gestampst. Die Gebäude zeigen auf der Wetterseite kaum mehr eine Fensterscheibe, der Berpus ist von den Wänden weggeschlagen, die Dächer sind großentheils abgedeckt. Wer die entjezlichen Verwüstungen nicht selbst gesehen hat, kann sich von dem Umsang des Schadens, der über jene Gegenden hereingebrochen ist, überhaupt seine Vorstellung machen. Auch Menschenleben sind verloren gegangen, doch zum Elück nur in geringer Zahl. Es wird nicht duch gegriffen sein, wenn der in den obengenannten Bezirten verursachte Schaden, soweit er sich dis seizt übersehen und einigerwachen schähen läßt, zu 18 Millionen Mf. angenommen wird. Dazu fommen aber noch weitere Gewitterschäden in anderen Landeskheilen, z. B. in den Bezirten Balingen, Keutlingen, Oberndorf, Sulz, die das Unglück, das unser Land betrossen hat, noch vermehren. hat, noch vermehren

Der Jammer der Beschädigten ist groß, in einzelnen Gemeinden erfordert der Nothstand nugenblickliche Silfe; es sehlt nicht nur an Ziegeln und Glaß, um die Häuser gegen die Anbilden der Witterung zu schützen, sondern auch an Sämereien, Setwaaren, Streumitteln, an einzelnen Orten soger an Anderseiteln. an einzelnen Orten fogar an Lebensmitteln, Rleidungsstuden und Bettzeug; die größere und

schwerste Noth aber wird im kommenden Winter und Frühjahr sich einstellen. Eine große, aber auch dankbare Aufgabe ist der oft bewährten Privatwohlthätigkeit unseres beutschen Baterlandes gestellt. An sie wenden wir uns mit der ebenso herzlichen als bringenden Bitte:

zur Linderung der Noth der Gewitterbeschädigten beizutragen, was in menschlichen Kräften steht.

Ju Ginverständnit mit dem Königl. Ministerium des Innern und mit den Vertretern der beschädigten Bezirfe hat die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins die einheitliche Organisation der Hilfeleistung in die Hand genommen, damit jede Zerplitterung vermieden und eine gleichmäßige und gerechte Vertheilung der Anterstützungsbeiträge ermöglicht werde. Es werden deshalb keine Einzelaufruse ergehen und alle, die an der Sammlung von Gaben sich betheiligen, dringend gebeten, was dei thnen eingeht, der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins zur Verfügung zu stellen, wobei ausdrücklich bemerkt wird, daß besondere Bezimmung einzelner Gaben sür einzelne Bezirke oder Gemeinden unter allen Amständen berücksichtigt werden wird. Hanvisammelstelle ist das Cassenant der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins in Stuttgart, Königsstraße 74; in den einzelnen Oberamtsbezirken werden Bezirksund Ortssammelstellen errichter. und Ortsfammelftellen errichtet

Stuttgart, ben 5. Juli 1897.

Die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins.
Staatsrath v. Moser.

Bur Annahme und Weitergabe von Beitragen ift auch die Expedition ber Danziger Renefte Rachrichten" gern bereit, welche f. 3. darüber öffentlich quittiren wird.

Montag, den 19. d. Mts. und folgende Tage

Ausverkauf

Lager-Reften, eingekauften Reften zurückgesetten Baaren ftatt.

Mode-Bazar, Ur. 77 Janggasse Ur. 77.

"Laternen-Seife"

beste und neueste Waschseife.

Vorräthig in den meisten Colonialwaarenund Droguen-Geschäften. (15945 Achtfach preisgekrönt!

Baren-Kaffee

bester gebrannt. echt. Bohnen-Kaifee achtfach preisgekrönt. 80. 85. 90 und 100 Pf. per 1/2 Pfd.-Packet.

P.H.Inhoffer

Königl. Hoflieferant Kaffee - Röst - Anstalten Bonn und Berlin.

Känflich bei Herrn A. Fast.
Gust. Heinecke.
Carl Köhn.

J. M. Kutschke. Max Lindenblatt.

Carl Pettan, Brodbänken-

Leifchmarkt 19. Julius Gerson,

Sämmiliche Beitwaaren. Simplingen, ieberBezilge von 20. Im. Matragen und Keitilsen. Etrohjöde. Ferilge Betteinschlittungen, Bertbezilge in weih und
bunt, Enten von A. 1.25 an, Echlosten u. f. w. zu den
bunt, enten von A. 1.25 an, Echlosten u. f. w. zu den
bunt, enten von A. 1.25 an, Echlosten u. f. w. zu den Reine Daunen, muvon 3—4 Pfd. zum großen Bett ges 3,50 u. 3. Gag, beit, aus Unterbett, Deerbett Gag, beit, aus Unterbett, Deerbett und Kapftiffen von "K. 15,00 an.

empfehle in den besten Qualitäten, stets frische Waare am Lager, pro Psh. 50. A, 80. A, a. 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 Lager, pro Psh. 50. A, a. 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00 Lager, pro Psh. 50. A, a. 1,00, 1,25, 1,50 1,75, 2,00

Sonmer-Paletots, nobel wodern, 12, 15, 18 und 20 .M. Burzehler- undel wodern, 12, 15, 18 und 20 .M. Knaben-Anzüge von 1,75 .M. an. Ansben-Anzüge von 1,75 .M. an. Ansterigungen nach Wanderfigungen nach Wanger Garantie guten Sițes. Uniterstillo.

Gebrock-Anzüge, Gesellschafte-Anzüge, schresont,

Isquetanzüge aus guten modernen Stoffen 10, 12, 18—80 & M. Saquetanzüge aus besten modernen Stoffen 20, 24, 28—30 & meise billigen Preisen:

eminner gearbeiter auf futligend dinjehte ich zu aufenahme.

Mouren: 11. Anaben:

ber befte Mariche und Bergitiefel der Welt, bleibt ftets weich im Leder, erhint die Bufe nie und ift troubem leicht und wasserdicht. Aerztlicherseits stets empfohlen, für Herren und Damen. Bestellungen nach Maaß unter persönlicher Leitung.

Schuh- und Stiefel - Magazin und Fabrif, Danzig, Jopengasse 20. — Zoppot, Südstr. 1.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-Droguen- und Seifenhandlungen.



Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste

Man achte genau auf den Namen "Dr. Thompson" und die Schutzmarke "Schwan".

Avis für Langfuhr

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich hierselbst Brundhöferweg Nr. 43 ein

Bierverlags-Geschäft nebst Weinhandlung und Selter-Fabrik eröffnet habe, gleichzeitig die Riederlage ber Obstverwerthungs-Genossechaft Elbing für Langsuhr übernommen habe.

Genoffenschaft Elbing für Langjuhr uverhömmen gaben Empsehle den Herren Restaurateuren mein vorzügliches Weißbier aus der berühmten Weißbier Brauerei Pantol, Lauenburg i. Pomm., sowie slashen reises Gräger, engl. Porter, Pale-Alc, Culmbacher und sämmtliche hiesige und fremde Biere.
Wit der Bitte, mein Unternehmen gütigst untersstügen zu wollen, zeichne

ftüten zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll

Carl Lange, Brunshöferweg Rr. 43.

Eisen-Giesserei

liefert in sauberster Ausführung bei billigster Preisnotirung:

> Bauguss, Grauguss. Maschinenguss, Mühlenwellköpfe, Chausseewalzen, gusseiserne Säulen, Unterlagsplatten und Roststäbe.

Ostdeutsche Maschinen - Fabrik vorm. Rud. Wermke,

Actien=Gefellichaft,

📰 Heiligenbeil. 🗷 (15329



Verlängerung des Lebens

werden erreicht durch Tragen des berühmt. Elektro-Bolta-Arenzes. Bei Personen, die stets das Bolta-Kreuz tragen, arbeitet das Blut und das Nervenipstem normal, und die Sinne werden geschärft, was ein angenehmes Wohlbesinden em angeneymes Soniverice und geistige Kraft wird erhöht und ein gesunder und glücklicher Justand und dadurch die Berängerung bes für die meiften Menschen allzu kurzen Lebens erreicht. [16410

Allen schwachen Menschen kann man nicht genug zuraihen, immer das "Bolta-Kreuz" zu tragen; es frärkt die Nerven, neueri oas ber ganzen Welt anerkannt, ein unvergleichliches Mittel zu ein gegen folgende Krank heiten: Gicht u. Rheumatismus Neuralgie , Nervenschwäche , Schlaflosigkeit, kalte Hände und Füße, Hypochondrie, Bleichlucht, Afthma, Lähmung, Krämpfe, Bettnäffen, Sautfrantheit, Hämorrhoiden, Magenleiden, Influenza, Husten, Taubheit, und Ohrensausen, Kopf- und Zahnschmerzen u. s. w.

Franen, Mädchen follen in fritischer Beit ftets das Bolta-Kreuz tragen, denn es lindert fast immer Schmerzen bewahrt durch seinen elektr. Strom vor üblen Folgen, die ichon is manches junge Leben in dieser kritischen Periode

Das Volta-Kreuz ist eine elektrische Säule in Jeder-mann's Bereich. Zahlreiche Belobungs- und Anerfennungsschreiben. Volta-Areuz richtig erhalten; bitte mir noch amei Bolta-Kreuze zuzusenden. Kaab (Ungarn), Karl Ritt. v. Fabrizi, f. f. Generalmajor. Die Elettro = Bolta = Areuze erhalten; ersuche noch 2 Stück 311 übersenden. Linz a.b. Donau, Eduard Schoube, f. f. Rech nungsrath.

Preis per Stück Mk. 3.-Bei Einsendung von Mt. 3,20 (auch Briefmarken) franco. Bei Nachnahme 20 Pfg. mehr. Berfandt durch

M. Feith, Berlin NO. 18.

"Bauhölzer" jeder Art, Bohlen, Bretter, gehobelte Fustböden n. Fust-leisten liefern (16292 Baffy & Adrian, Aratauer Rämpe.





Neueste Brochüre



hoch, 10 Taften, 2 Doppelbäffen, vollst. fein. Nidel-Edenbeschlag, off. Claviatur, danerhafter weit ausziehbarer 3facher Doppelbalg, jede Falte mit Metall-icugecien, beste Kousilberfongeden, beste Rousilber-Stimmen, baber volle Orgalmusik: wirfl. grosse Prachtinstrumente. Reg. 40 St. A. 5,50

mit 2 3 echten " 60 " " 7,50, 4 echten " 80 " " 9,50, 6 echten " 120 " " 20,00,

versenden gegen Rachnahme Gebr.Gündel

Klingenthal I. S., Harm. Fabr. (tein 3m ifchenhbl. Schule gratis. Umtaufch geftatt.



Anzugstoffe Best. Cottbuser Pabrikat vers. z. billigst. Preisen Ernst Mörke, Cottbus. Muster franco an Jedermann

Wunder-Mikroskop,

welches jeden Gegenstand 400 vergrößert, mitzu Staubatome And für das Auge unsichtd. Thiere wie Maikäfer groß darstellt, versenden wir jest für Oposter a. D. 1.50, Nahn. W. 2,10). Anenheit, v. Nahrungsmittel u. Anterick für Botanis und Hoard darstellt und Lootogie. Außerben ift d. Internet mit einer Lefelande für Kurzsichige versehen. E. Schubert&Co., VerlinsW., Benthitz. 17.

Gesetlich geschützte Creme-Seife,

anerfannt geg. Sommerfproffen und gur Erzielung einer hellen, garten haut. 50 und 80 3. Echt nur mit Schutzmarte und Firma Franz Kuhn, Aron.-Karfümerie, Kürnberg. In Danzig bei Ernst Solke, Frif. 3. Danm 13, H. Volkmann, Frif., Mastausche-gase 8 und Carl Lindonberg, Kaiserdrog., Breitg. 131/32. (6746 Wiederum ist es uns gelungen wie im Jahrn 1895

Einen großen Posten, eirea 21800 Meter,

verschiedenartigster lererstes Habrikat.

in fleinen Coupons von ein bis zwölf Meter, zu erwerben und empfehlen wir nun dieselben angelegentlichst zu sehr vortheilhaften Ginkäufen.

Die Preise dieser Waaren sind durchweg

Procent unter regulairem Verkauf.

Der Posten enthält:

glatte weiße Qualitäten für Leib= und Bettwäsche, bestehend aus: Ronforces, Sembentuchen, Sans-Tolles de l'Indes.

gestreiste weiße Analitäten für Religés und Bettwäsche, bestehend aus: Brocats, Satins brillantés, Lisse, Damassés, Brocatelles fines, Brocat à jour.

gemusterte weiße Qualitäten ohne Parchendsutter für Religés bestehend aus: satins rayés, Piqués façonnés, Piqués diagonales, Croisés forte und fine, Satin double.

gemusterte weiße Bigués und Pelz = Parchende sür Regligés, bestehend aus: Faux Piqués, Piqués, Molletons, Matolassés, Futalnes. Ferner 311 Damen= 1111d Kinder-Roben geeignete Stoffe als: Simili-Laine, Batist-Cotelé, Resilles, Bajadères, Batistes Parisiennes.

Der Verkauf dieser Waaren beginnt Montag, den 19. Juli cr., nur in unserem Verkaufs-Hause Holzmarkt 25/26 gegen sofortige Casse ohne jeden Abzug.

Wir gestatten uns ergebenst zu bemerken, daß eine derartig vortheilhafte Offerte nicht wieder vorkommen dürfte und bitten unsere geehrte Kundschaft sowie ein geschätztes Publicum hiervon ausgiebigst Gebrauch zu machen.

Perlevoits. Brimanna &

kräftiger Magen und eine gute Verdauung

find die Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich Beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichft befannten

Hubert Ullrich'schen

Diefer Kräuter-Bein, aus vielfach erprobten und vorzüglich Dieser Kraurer-Asem, and vielagi expropren und doctuglich definiteria Kräuterjäften mit gutem Bein bereitet, libt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammenseyung auf das Berdanungssystem eine äußerst wohl-thätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen Folgen. Kräuterwein befördert eine regelrechte, naturgemäße Berdanung, nicht allein durch voll-kommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Sästebildung.

- Gebrauchsanweifung ift jeber Alasche beigegeben. fränter-Wein ift zu haben zu Wek. 1,25 und Wek. 1,75 in:

Danzig, Ohra, Oliva, Nenfahrwasser, Praust, Langinhr, Carhand, Schöneck, Foppot, Dirschan, Marienburg, Clbing, Nenteich, Jungser, Nenstadt i. Wester, Bereut, Meine, Stuhm, Marienwerber, Niesenburg, Rosenberg, Graudenz, Hammerstein, Culm, Culmsce, Thorn u. s. w, in den Apothefen.

Auch versendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig,** Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter: Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und kistensrei.

Wor Nachahmungen wird gewarnt! Man verlange ausdrücklich

Hubert Willie ich schen Kräuter-Wein!

Mein Kräuter-Bein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind: Malaga-wein 450,0, Weinsprit 100,0, Elycerin 100,0, Kothwein 240,0, Ebereschen-sast 150,0, Krissast 150,0, Fengel, Anis, Helenenwurzel, amerikan. Krastwurzel, Enzianwurzel, Kalmuswurzel aa 10,0.

The PREMIER CYCLE CO LID DOOR b. Nürnberg, Berlin O. 27.

Fahrräder aus Helicalrohr sind bekannt als

Am Leichtesten laufend. * In solidester, feiner Ausstattung. Von grösster Widerstandslähigkeit. * Leicht von Gewicht.

Vertreter für Danzig und Umgegend: Herm. Kling, Danzig.

Sarzfäse große 100 Std. 2,60, 500 Std. 11 M., 1000 Std. 21 M. ab hier p. Mach. A. Einecke, Ritter. gut Thärungen 6. Kelbra, Kuffb. Anhaltische Special- ille Eisenbahn-, Wasser-auschule Kurse u. Tiefbau-Techniker Vorkursus Oktober. Wintersemester 4. Novemb. Zerbat. Staats-Prüfungs-Commiss.

größte Auswahl in Neuheiten,



(nur folange der Borrath reicht)

filberne aedeatte Ancre-Mhren

3 Kapfeln, Silber, auf 15 Steinen gehend, von 20 Man. 3 Rapseln, Silber, auf 15 Steinen gehend, von 20 Man. Silberne Serren Remontoir Mhren von M 12,— an, Silberne Damen Remontoir Mhren von M 12,— an, Golbene Damen Remontoir Mhren von M 19,— an, Mickel-Damen-Uhren von M 7,— an. All Schmuck saden in Gold und Silber äußerst billig. All Regulateure, echt Rußbaum, 1 m lang, von M 16,— an, Wecknhren von M 2,50 an, Küchennhren von M 2,— an, Brillen und Pincenez sür jedes Luge possend, in Nickel M 2,—, in Stahl M 1,— All bill. Reparatur-Werkst sür Uhren. All Sine Uhr reinigen M 1, eine neue Feder M 1,50, ein Glas 15 A, Zeiger 10 A, Kapsel 20 A. Für jede reparirte oder gekauste Uhr leiste 3 Jahre schriftliche Garantie. (15436

S. Lewy, Uhrmacher, Breitgasse 106.

Empfehle mein gut fortirtes Lager in Seidenhüten, Filz-u. Strohhüten

hans = und Reisemühen, Filzschuhe

Durch langjährige Thätigleit im Haufe des Herrn forderungen zu genügen.

M. Karnitzki, Gr. Krämeraasse 5. Reparaturwerkstatt in Saufe.

Dachfenster

Closetbecken,

Closethähne,

Spritzkrähne, Jauchekrähne

Haupthähne,

Zapfhähne,

Fasshähne,

in allen Grössen für Schiefer- und Pfannendach, Stallfenster in grosser Auswahl, Ausgussbecken,

Dachpappe, Steinkohlen-Theer

Dachlack, Cement, Chamottesteine, Rohrdraht,

Rohrnägel,

Pappnägel, Drahtstifte, Schmiedenägel, Schiefernägel,

Bleirohre, Gussrohre, Gasrohre und Façonstücke, empfiehlt billigst

Mudolph Mischte, Langgasse 5.

Gin ernftes Wort!*)

Bum Berte, bas wir ernft bereiten, Begiemt fich mohl ein ernftes Wort: "Bir geben bei den schlechten Zeiten "In halbem Preis jetzt alles fort!" Hinlänglich ist bekannt Ja unser Preis-Courant,

Und gut und haltbar nota bene Bit jeder Stoff ber "Goldnen Behne"! Und mer da kennt die Prachtgarbroben.

Die aufgestapelt chie und schön, Der muß des Schneiders Kunftsinn loben, Der immer waltet "Goldne Zehn". Schwingt den Beutel, schwingt, Für 10 Mark schon bringt

"Goldue Belin" Rock, Sof' und Wefte Extrafein auf's Allerbefte.

Jaquet-Anzüge, hell u. duntel, M. 7, 9, 11, 14, 16. Jaquet-Anzüge, Cheviot, M. 12, 14, 17, 19. Jaquet-Anzüge, Kammgarn, M. 16, 18, 21, 28. Rock-Anzüge, Cheviot, 1u. 2reih. M. 16, 19, 21 bis 36. Salon-Rock-Anzüge, Kammg., M. 20, 24, 27 bis 42. Sommer-Paletots, Cheviot, M. 8, 9, 11, 12, 14. Sommer-Paletots, Kammgarn, M. 15, 18, 21, 25.

Sommer-Havelocks M. 9, 11, 18, 15. Hosen in den denkbar schönften Mustern von & 1,50 bis M 12,00. Knaben- und Burschen-Anzüge in riesiger Aus-

wahl zu enorm billigen Preisen. Sämmtliche Garberoben find auch für die corpulentesten Herren passend am Lager.

Bestellungen nach Maass

werden von unserem großen Stofflager vom einfachsten bis zum feinsten Genre unterLeitung bewährter Rrafte zu

denkbar billigsten Preisen

ausgeführt.

Breitgaffe 10, Ede Kohlengaffe parterre u. l. Etage.

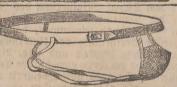
*) Nachdruck verboten.



Sonnenschirme der vorgerückt. Saison wegen aum Gelbfttoftenpreife.

Regenschirme, besteFabritate,außergewöhn lich billig. Neue Bezüge und Reparat. fauber, schnell, bill. Schirmfabr. B. Schlachter.

Holzmarkt 24





aller Art fabricirt und liefert die Bandagenfabrik A. Lehmann.

31 Jopengaffe 31 Danzig, 31 Jopengaffe 31.

Eine Partie

unter Preis empfiehlt

August Einen großen Posten

verschiedenster Art

have ich zum

fteut. Die Preise sind außerordentlich billig.

Lauggasse 14.

im Preise bedeutend zurückgesetzt

empfiehlt

August Momber.

Rechnikum o Maschinen-& Llektrotechniker, Hildburghausen Baugewerk-&Bahnmeister etc.

Von Senri Meilhac.*)

Nachdruck verboten.) Wenn es Ihnen recht ift, werden wir feine Umchweife machen, fondern gleich beim Ansang der Welt

"Bor der Sündflut, mein Herr?"

"Ja, Madame, vor der Sündflut." Zur Zeit, da die Menschen als Vorsahren einen Affen, wie es Darwin behauptet, oder einen Fisch be-saßen, wie Anaximander meint, oder da fie einsach Abam und Eva abstammten, gu jener Zeit faben die Menschen auf Erden recht tribselig aus und waren noch nicht auf der Höhe der Situation. Der Reisende, der in jener fernen Zeit der Geschichte

worgeschritten genug gewesen wäre, eine Keise um die Welt zu machen, hätte sich jedenfalls alle 2—3 Jahre einem unerquicklichen Schauspiel gegenüber gesehen; er hätte hier und da auf je 500 Meiten irgend eine Horde wilder und schlicht gekämmter Individuen getroffen, die knapp mit Thierhäuten bekleidet und mit Piten, Langen und Speeren bewaffnet maren, die fie fich aus Fischgräten oder aus grob behauenen Steinen gefertigt hatten.

Das waren unsere Ur—ur—uhnen, die eigent-lich nichts weiter thaten, als daß sie auf die Jagd gingen. Sie gingen immer einer hinter dem andern, mit gleichzeitig drohender und unruhiger Miene. Noch recht unsichere Bestiger jener Güter, in die sie auf ziemlich unerklärliche Weise sich eingenistet, standen sie mit ihren Mitbestigern mit langen Zähnen und scharfen Krasen durchaus nicht gut und besassen zu ihrer Verstellen durchaus nicht gut und besassen zu ihrer Verstellen theidigung nur das kleine schwankende Licht, das in ihrem Hirne zitterte, ein damals noch recht winziges und mattes Licht, das eigentlich nur ein höherer Instinkt war und sich erst später zur menschlichen Intelligenz entwickeln foute.

Ich benke mir die Sache so, daß die Lebens-gefährtin eines dieser wilden Wesen eines Tages auf die Idee kam, ein bischen Ordnung in die Sache zu bringen. Sie flocht ihr Haar und legte es auf eigene Manier um den Kopf herum. Anstatt sich aufs Geradewohl mit ihren Thierfellen zu bekleiden, wie sie es gemöhnlich that, breitete sie sie erst vor sich aus, prüfte sie ausmerksam und wählte sich die aus, die ihr am elegantesten erschienen. Sie schlang sie sorgsältig um ihren Körper, berechnete die Farbenvirkung und entdeckte schließlich, das diese unglückseligen Thierfelle doch eigenklich viel zu würtschen übrig lieben. Thierfelle doch eigentlich viel zu wünschen übrig ließen. Dann überlegte sie 5 Minuten: das Resultat dieser Ueberlegung war eine Blume oder ein Bogel, den sie kurz entschlossen ihrer Toilette beisügte, vielleicht ersand eine Art Schmuck, ber in Folge ber den Kindern der Menschen einige Unannehmlichkeiten bereiten und sie zur Berausgabung bedeutender Summen verleiten sollte, vielleicht ging sie sogar so weit, ihre Brust mit einem Halsband glänzender Kieselsteine zu schmiden, die sie aufgereiht und mit irgend einem primitiven Versahren zusammengezogen hatte.

Darauf kam sie spät zum Abendessen und wartete mit ruhiger Miene, doch nicht ohne eine gewisse Besorgniß die Wirfung ab, die ihr Staatsstreich auf ihre Herren und Weister hervorbringen würde. Diese Wirkung war die allerbeste. Ihre Herren und Meister betrachteten fie mit leuchtenden Augen und zogen fie anderen vor, die schöner waren.

Die Mode war ersunden — und auch die Frau, benn die Frau ist die Mode, die Mode ist die Frau, und die Geschichte ber einen heißt auch die Geschichte ber andern schreiben.

Die Frauen . . . erftens die unbefannten, von ben geheimnisvollen Königstöchtern, die feit 12000 Jahren in den Gräbern Egyptens ichlafen dis auf die Gattinnen der fruchtbaren Eroberer Afiens und ähnlicher prähiftorischer Geschöpfe, dann — als die ersten Strahlen der Legende die Welt zu erhellen beginnen, — die Königin von Saba mit ihren Wohlgerüchen, Dalila mit threr Scheere, dann jene Frau, deren Erinnerung noch jetzt die Zeiten verklärt, in denen sie lebte, und die Erde, auf der sie wandelte, Helena, die schöne Delene Homers, Goethes und Offenbachs, die so schön war, fagt Courier, daß Menelaus anständigerweise hätte begreifen müssen, daß eine solche Frau überhaupt nicht für einen Mann geschaffen war; dann wieder in Eriechenland die kecke Schaar der Hetären; dann am Ufer des Nils Kleopatra .

Sieh, wo Curtorius weilt; und ift er traurig, so fag' ihm, baß ich mich gum Tange rüfte; boch ift er beiter, fünd' ihm, ich fei frank".

Dann noch andere, taufend andere, die alle, jede nach ihrer Art, das von unserer kleinen Freundin, der Dame ben Kiefelsteinen, begonnene Werk aufnahmen

und fortführten.
Es wäre nichts geeigneter und richtiger, als eine eingehende Studie über diese unaufhörliche Arbeit der Frau zu allen Zeiten und in allen Ländern zu schreiben. Doch die Zeit und der Raum mangelt mir ein wenig und so will ich mich darauf beschränten einen Blick auf die verschiebenartigen Aenderungen zu werfen, beren sich die Mode hat unterziehen müssen.

Da find zuerst die Gallierinnen, die Urgroßmütter des heutigen Frankreichs mit ihren 4 Hemden, die sie

*) Es wird nusern Abonnenten angenehm sein, mit Ricksicht auf das eben exsolgte Ableden Weilhacs, des geistwollen französischen Planderers, einen Beitrag von

übereinanderzogen; 4 Semden sind ein bischen viel wir begnügen uns mit einem einzigen, und es giebt Leute, die selbst das nicht einmal haben. Ueber diese 4 Demden kam die Stola, eine Art Tunika ohne Aermel, die mit einem Gürtel zusammengezogen und durch zwei Agrassen auf der Schulter sestgehalten wurde. Unter Karl dem Großen begannen sich die Belze zu zeigen, und Karl der Eroge, der bekanntlich die

zu zeigen, und Karl der Große, der befanntlich die Einfachheit selbst war, fängt an, gegen den übertriebenen Luxus der Frauen Gesetze zu erlassen. Im dreizehnten Jahrhundert begann die Decolletage. Die Damen trugen geschlitzte Vermel und ließen ihre Arme vom Handgelent bis zum Ellenbogen sehen. Das war der Ansage. Im 14. Jahrhundert werden die Schnabelschuhe Mode. Dieselben nehmen so ungeheure Gesialt an, daß 20 Prediger zu ihrer Bestämpiung auf die Kanzel steigen, und der Papis schließlich veranlaßt sieht, eine Bannbulle zu erlassen. Einige Zeit inöter mird es Wade. so thurmbobe Einige Zeit später wird es Mode, so thurmhohe

Hüte zu tragen, daß die Damen nicht mehr, ohne sich zu bücken, durch die Thüren kommen können. Unter den Balois legen sie sich, um die Kleider runder zu gestalten, Gisenreifen um den Körper; doch werden auch solche aus Holz dazu verwendet. Montaique erzählt, daß die Damen des Hoies, wenn sie kein Fischbein bekamen, sich die Laillen mit Holzstäben einschnürten! Es tauchen die schwarzen Sammtmasken einschnürten! Es tauchen die schwarzen Samminasten auf und die langen Haare werden Mode; ganf besonders beliedt sind die blonden Perrücken. Der Lurus wird immer unheimlicher. Pierre de l'Espoile berichtet, daß am Fastmachtsdienstag des Jahres 1595 die schönsten Damen so mit Perlen und Sdelsteinen behangen waren, daß sie sich nicht rühren konnten. Derzelde Pierre de l'Estoile spricht von einem Taschentuch, das ihm ein Sticker aus Paris zeigte und sür daß die schöne Gadriele 1900 Thaler baar bezahlte. Und da wundert man sich noch, daß der aute Heinicht.

And do mundert man sich noch, daß der gute Heinrich IV. manchmal ein bischen in der Gelöffemme saß. Unter Ludwig XIV. wird der Luzus unerhört, doch das ist nichts im Berhältniß zu dem, was unter

Ludwig XV. geleistet wurde. Es war das Regime der Reifröde und Frisuren à la groeque, die den Himmel anzustoßen schienen. In diese Frijuren wurde jo ziemtich alles hineingesteckt: Schweiterlinge, Bögel, Amoretten auf gemalter Pappe, Baumzweige und jogar Gemufe; die Damen tragen Balber, Garten, ganze Gebaude von fraufen Loden, Banbern, Febern, Gaze, Guirlanden, Perlen und Diamanten auf dem Ropfe.

Rach der Revolution wurde die Sache etwas ein facher. Die Frauen gehen, den Stock in der Hand, im ichwarzen Ueberrock und den schwarzen Hut auf dem Ropfe spazieren, dann kommen die geschlitzten Kleider nach athenischer Mode, dann die Frauen des ersten Kaiserreichs mit ihren Capotten, ihren Caschmirs und ihren Strohhüten; dann die der Restauration mit ihren engen Aermeln und den Turbans à la Sultan, dann die des Hofes Louis Philipps und die des zweiten Kaiserreichs, die die Mode der Zeit Ludwig XV. getreu

Und nach Ihnen, meine Damen der Jetztzeit, werden andere fommen, die der großen Kunst der Mode und der weiblichen Koketterie eine neue Gestalt geben werden. Rach diesen wieder anders, und so weiter und so weiter Und später, in langer, sehr langer Zeit, wenn unser armer Planet so exfaltet sein wird, daß es mit ihm zu Ende geht, wenn der Tag des Eisbären gekommen ein wird, wenn wieber ausgehungerte und erschöpfte Individuen die Ruinen unserer Civilisation durchtreuzen verden, wie jene wilden Horden, von denen ich vorhin gesprochen habe, dann, denke ich mir, wird die Gefährtin eines dieser Sterbenden noch etwas zu ersinnen wissen, um ihre Blässe zu schminken, dann wird auch sie sallen, nachdem sir zum legten Male ihre Lippen auf die des geliebten Mannes gedrückt.

An diesem Tage — selbst wenn man noch lange Jahre hindurch menschliche Gestalten sollte über die Erde irren sehen — wird die Frau zu leben aufgehört haben. — Und mit ihr auch die Node!

Landwirthschaft.

Der Ginfluft unbollftänbigen Ansmelfens.

Es ift eine bekannte Thatsacke, daß schlechte Melker gefürchter sind, denn unter ihren Händen vermindert sich nicht nur exsahrungsgemäß die Menge und Güte der Milch, durch schlechtes Ausmelken kann auch die hohe Leistungssähigkeit einer Milchkuh auf ein Minimum reducirt werden. Sehr genaue und exacte Bersuche liber diese wichtige Frage sind von einer ersten Autorität auf milchwirthschaftlichem Gebiete, von Prof. Sorhlet ausgesührt worden, deren interessante

Bu den Versuchen wurde eine neu messende Kuh vom 20. Mai dis 30. Juni verwendet, welche mit 18—20 Pfund gutem Wiesenheu und 8 Pfund Roggenfutters nehl gefüttert wurde. Es sollte der ungünstige Einstuß des schlechten Ausmelkens in übertrieben hohem Grade gezeigt werden, und die Milch wurde daher in 2, 3, 4, 5 und schließlich in 6 Melkzeiten gewonnen und ⁴/₅, ³/₅ und die Hälfte der erwarteten Milchmenge ermolken, worauf dei der letzten Melkzeit das Euter vollständig entleert murbe.

Die wichtigften Ergebnisse jener Berfuche find nun folgende:

Milch zeigte einen unangenehmen, eigenthümlichen

2. Die Acibität (der Säuregrad) der Milch war geringer, und folche Milch zeigte sich beim Verkäsen als viel weniger geeignet. Gerinnungsversuche mit Lab ergaben eine Verzögerung von 20—50%.

3. Der Verluft von Milch bei unvollständigem Ausmelken gegenüber normalem Melken betrug 39%.

4. Die Schädigung der Milchproduction hält nicht
nur während der Zeit des schlechten Ausmelkens an,
sondern noch längere Zeit. Nach 10-wöchiger Behandlung mit schlechtem Ausmelken war die Milchuh
total verdorben, die Auh ging in ihrem Milchertrag
stark zurück und ließ sich nicht mehr melken ohne zu

Die zuerst gewonnene Milch ist bekanntlich bie 5. Die zuerst gewonnene walch in verantung die fettärmste, die zulegt exmolfene die settreichste. Es müssen daher bei sortgesetzt schlechtem Ausmelken die Verluste an Feit sehr groß sein, was auch durch die Versuche erwiesen wurde, denn die Durchschnittsmilch mit 8,45%, Fett bei vollständigem Ausmelken war durch unvollständiges Ausmelken in ihrem Fettgehalt die auf

nnvollstanoiges ausmerten in igten Fetigegute 1.87% Fett zurückgegangen. Uns dem Angeführten ergiebt sich also, daß durch unvollständiges Ausmelken sehr großer Berlust an Quantität und Qualität der Milch eintreten und daß sehr milchergiebige, werthvolle Thiere in ihrer Leistungsfähigkeit sehr bedeutend zurückgehen.

Mittel gegen Krankheiten ber Blätter an Obst banmen. Gegen die verschiedenen Krantheiten der Blatter an Obstbaumen, als den Gitterroft, Blattbrand, den Apfels und Birnroft iff ein erprobtes Mittel Apfels und Birnroft ist ein exprobtes Mittel das Besprigen der Baumkronen mit Aupserkaktlösung oder sogenannter Bordekaiser Brühe. Dieselbe wird solgendermaßen zubereitet: In je 100 Liter Wasser wird 1/2 kg Kupservitriol aufgelöst und diese Bösung mit 11/2—2 kg gebr. Kalk (gelöscht) vermischt. Die Besprigung soll dei trübem Wetter vorgenommen werden, und sie wird, wenn nothwendig, einige Male wiederholt. Die Kupserkalklösung ist aber giftig und darf daher nicht auf bereits entwickelte Früchte gespritzt werden.

Toriftren als Ginftreumaterial für Wiehftälle. Ein ausgezeichnetes Einstreumaterial für Viehställe ist Torstreu. Dieselbe giebt den Thiren ein weiches, bequemes Lager, saugt große Mengen Feuchtigkeit auf und verbessert die Lust in Biehställen außerordentlich. Ein weiterer großer Vorzug der Toristen ist der, daß die Anwendung derselben in vorzüglicher Weise die Conservirung des Stallmistes gestattet. Iwar wird Toristreu niemals ein Universalmittel sein, jeden Stickstoffverlust im Stallmist unbedingt zu verhüten, wohl aber wird man bei ihrer Anwendung einen großen Theil desjenigen Sticktosses vor der Verslächtigung bewahren können, welcher bei Anwendung selbst reichlicher Mengen Streustroh mit ziemlicher Sicherheit

verloren gegangen wäre. Auf Grund dieser Borzüge gegenüber anderem Einstreumaterial ist die Anwendung der Torfstreu sehr

zu empfehlen. Neue Methode des Cinfalzens. Der dänische Staatsconfulent in England, Herold Faber, hielt in der Königlich dänischen Kandwirthschafts-Gesellschaft Bortrag über eine neue Methode des Einselenstigens, welche in England Berbreitung zu finden an-fängt und welcher man dort Beachtung schenkt, weil so viel Zeit gewonnen wird, daß der Speck in weniger Stunden als bisher Tagen zum Berkauf fertig gestellt werden kann. Das Berkahren ist solgendes: Die frischen Schweineseiten werden in einen ftarten, dampftesselähnlichen Behälter gebracht, in welchem die Luft zuerst verdünnt wird. Letztere entweicht natürlich auch aus dem Speck, und wenn alsdann Salzlake in den Behälter eingesogen und einem starken Druck ausgesetzt wird, so wird sie sehr schnell alle Theile des Bleifches durchdringen und haltbar machen. Die Be-handlung kann in 7 bis 8 Stunden zu Ende gebracht merden.

Die Zusammensetzung der in England verwendeten Lake ist zwar unbekannt, aber man kann dieselbe Lake verwenden, welche bei dem gewöhnlichen Einfalzen gebraucht wird.

Brieffasten.

A. K. Sie bürsen die Tauben wegiggen, aber nicht schiefen. Sollten die Belästigungen so übermäßig sein, wie Sie schreiben, so verklagen Sie den Nachbar beim Amissericht auf Unterlassung der Störung. 169.
F. N. 20. Der Sigenthümer des Ihnen verpfändeten Gegensfandes kann dessen herausgabe ohne Vergütung verlangen. 171.
K. K. 1. Wenn die Lösung nicht zu stark ist, schadet sie den Ihnen nicht. 2. Wenn Sie farbendlind sind, können Sie

den Jähnen nicht. 2. Wenn Sie farbendlind sind, können Sie nicht zur Marine gehen. 159.

Fea. Bind die ungedogene Ecke an einer Visitenkarte heißt, wollen Sie wissen? Die Regel lantet:
"Und in der Kark' ein Sjelkohr Bedeutet: ich sprach selber vor". 122.
M. S. Hr Sohn muß den Besähigungsschein des Königlichen Chymnasiums nebit einem Undercholtenbeitszeugnift von der hiesigen Bolizeibirektion und einer schriftlichen Erfärung Ihrerseits, das Sie gewillt sind, ihn während seiner Militairdienszeit auszurüsten und zu verpsignen, an die Prikungs-Commission für Ginjährig-Freiwillige dei der hiesigen Kinislige en Renterung einreiwen und um Erkbeitung des Arftings-Committion für Einfactgesteinung ein eine in Euri figen Königlichen Megierung einreichen und um Ertheilung des Berechtigungksichens bitten. Die hiefige Polizeibehörde muß auf Ihrer Erklärung bescheinigen, daß Sie im Stande find, die standen übernommene Verpflichtung zu ersüllen. Die Commission positrei.

Die bei unvollständigem Ausmelfen gewonnene ertheilt, wenn Alles in Ordnung ift, den Schein und es bleibt Ihrem Sohne überlassen, sich das Regiment, bei welchem er dienen will, auszuwählen oder sich zurücksellen zu lassen. 184.

Threm Sohne überlassen, sich das Regiment, bei welchem er dienen will, auszumählen oder sich zurücksellen zu lassen. 184.

"M. A." Ein derartiger Fall darf standesamtlich nicht gemelder werden. 178.

M. J. Et. Sie können Ihre bei der Subhastation ausgesalten Fooderung gegen den Schuldner derzelben einklagen und brauchen sie nicht auszudieren. 155.

Frau Z. 100. Wenn Ihr Annn in dogem Grade dem Trunse ergeben ihr Sie ichwer beleidigt und wenn Ihre Adhan eitzung gegen ihn eine unsüberwindliche ihr, io liegt Grund zur Ehescheidung vor. Weir rathen Ihnen, vom Anglistate sich einen Armenschein ausstellen zu lassen, jodann beim Serichisschreiben des Amssgerichts den gesehlich vorgerschreibenen Antrag auf Anderammung eines Schneiterwins zu siellen und nach diesem Termin um Beiordnung eines Kreitschweise zu aus zu klassen ihr die einen Armenscholde leicht auzunehmen ist. 156.

F. B., Kleine Gasse. Wir haben diese Frage bereits demnvortet und zwar wie folgt: Der von Chiar stammende Zulianische Kalender schaltet jährlich 11 Minuten und 15 Secunden zu viel ein. Das macht in 400 Achren ungefähr Zage. Im Jahre 425 nach Edriff sand das Concil zu Micka siatt, auf welchem die Ofterseier endgiltig sestgeleit wurde. Son jener Zeit bis zum Jahre 1582 hatten sich iv viele überzählige Minuten von den vergangenen Jahren megesammelt, daß ein Plus von 10 Tagen bestand. Eregox XIII. bestimmte daber, daß man damals statt des 5. October gleich den 15. October schreiben sollte und, um einen Ausgleich sitt als Ausgleich sitt als daber, daß man damals statt des 5. October gleich den Lassen, das ein Plus von 10 Tagen bestand. Eregox XIII. bestimmte daber, daß man damals statt des 5. October gleich den 15. October schreiben sollte und, um einen Ausgleich sitt als Deckenschen Sammen weben, auch ein Erunden Spinnten und 12 Sec. 177.

Marine. Sie hmid her ere gene Kreinen Schunderten immer ein Tag weggelassen, daß in vier Jahrhunderten immer ein Tag weggelassen, daß er weine Fren Einschnlichen Plindern auch der nur erfelten. Benn Sie im Berge de

auch den Erwerh in der Che pfänden lassen. Wir rathen zur güstichen Absindung.

Marine. Die Einstellung der Freiwilligen ersolgt gleichzeitig mit der der Refrusen. Marvosen mitsen mindetens 1,57 Meter groß sein, der Brustumfang soll bei der Aussatzung mindestens die halbe Körperlange betragen. Marvosen erhalten 284 Mark, Obermatrosen 285 Mark ihrstige Böhnung; die Besoldung der Deck-Officiere beträgt 1500 Mark, die der Ober-Deckofficiere 1950 Mark neben dem Servis. —122.—

dem Servis. — 124.—
A. B. Nr. 100. Ein Rehrling, der zu einem anderen Gemerbe übergehen will, kann ohne daß eine Erlaubniß des Prinzipals nöthig ift, die Rehre verlassen. Ihr Bater oder Vormund umß 4 Wochen vorher schwistlich kindigen. 161.
G. B. Wenn, wie wir vermuthen, die höhe des zu zahlenden Wassersinses werden Grundstines ift, so können Sie entsprechende Minderung des Kaufpreises verlangen, denn Sie durften der Mittheilung des Verkäufers Vertrauen schenken. 162.
B. M. Sin Anrecht haben Sie auf die Loosnummer nach Ihrer Darftellung nicht, es ist vielmehr Sache des Voosinhabers, ob er Sie mitspielen lassen will oder nicht. 180.
Ein Abonnent. Ein untchädliches Mittel ift Wallungserrieren, den Sie in ziehe Apotheke bezu. Drogerie erhalten. 183.
Ein alter Abonnent. Der Prüftbent der Bereinigten Staaten von Kord-Amerika heißt Vac Kinley und wohnt in Bassington. Keden Sie ihn mit "Ew. Enaden, Herr Prüftbert" an. 182.
Trener Abonnenen. Wenn Sie monatsweise gemiethet

Präfigent" an. 182.

Trener Abonnement. Wenn Sie monatsweise gemiethet haben, konnte der Birth Ihnen am 15. Mai aum 1. Juli fündigen, wenn vierteljährlich, erst zum 1. Juli, und müßte er Ihnen im letseren Falle ersehen, was Sie im Juli mehr an Miethe zahlten als det ihm. Keinessalls durste der Wirth Sie mit Gewalt aus der Wohnung werfen, und können Sie ihn dieserhalb dei der Staatsanwalkshaft anzeigen. 158.

G. B. Es kommt unsersadert geblieben ist. Dann muß man annehmen, daß auch im Nedrigen die Bedingungen unerändert geblieben sin. Dann muß man annehmen, daß auch im Nedrigen die Bedingungen unerändert geblieben sind, Sie also nur zum 1. October kindigen können. If der Wiethspreis aber geändert, so liegt ein ganz neuer Vertrag vor, sür den mon at lich akündigung gilk. Unn kommt der zweite Kunkt. Liegen gegen den Miether, den Sie dem Wirthe gestellt haben, nach keiner Richtung Bedenken vor, so können Sie, auch wenn der alte Vertrag noch gelten sollte, infolge der grundlosen Beigerung des Vertress am 15. d. Mis. zum 1. August kündigen. 163.

Das beste Mittel gegen Kopfschmerzen jeder Urt ist das von kopfschmerzen ben höchster Farb. werken in Höchst a. Mt. dargestellte



In den Apotheken aller Länder erhältlich. Aerktliches Recept, auf "Migränin - Höchst" lautend, schützt vor Fälschungen.

Die Auskunftei W. Schimmelpfeng in Berlin W., Charlottenstraße 28, unterhält 21 Bureaus in Europa mit über 500 Angestellten; die ihr verbiindete The Bradstreet Company in den Berein. Staaten, Canada u. Auftralien 91 Bureaus. Tarife postfrei. (1029

Berliner Börse nom 16. Inli 1897.

231

3 3 3 3 3 3 3 3 3 3					-
5. 100 · 17. 22.80 // // Sites · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Deutsche Reichs. Anl	Griech, m. lanfd. Conpons Dolland. Coin. Cred. Ital. freuerir. Opportet. do. freuerir. Opportet. do. freuerir. Nat. Bank do. do. Italienische Kente do. do. Italienische Kente do. do. fleine do. amortifirte Kente Merikaner Merikaner 100 L. do. St. Citenbahn Korm. Opp. Obl. Deiterr. Gold-Kente do. Bapier-Kente100G. do. do. 1000 G. do. Silber-Kente 100G. do. do. 1000 G. do. Ser L. St. do. 60er L. do. 60er L. do. 60er L. do. Get L. Do. Komm. St. Anl. I. do. II—VIII Kom. fund. Kente do. do. 400 Mt. Kom. amort, Kente do. do. do. Mt. Kom. amort, Kente do. do. do. 1892 do. do. de 1893 do. do. de 1899 do. do. de 1899 do. do. de 1891 do. do. do. de 1891 do. do. do. do. de 1891 do. do. de 1892	fr. 28.10 3 - 4 95.20 41/s 97.10 4 94.50 94.10 4 94.10 4 99.50 6 99.50 6 99.50 5 95 31/s 102.70 41/s 102.70 41/s 25.25 41/s 68.10 4 93.50 5 103.20 5 101.60 5 101.60 5 101.10 5 101.10 5 90.75 4 90.40 4 89.70 5 122.50	dv. conf. A. 1890 bv. 400 FrL. p. St. Ing. Gold-Hente dv. AronBt. dv. EronBt. dv. EronBt. dv. EronBt. dv. EronBt. dv. EronBt. dv. EronBt. Jeländ. HuvethP. Difd. GrundichBt. unchinds. bils 1904 famb. HypBtPfdbr. 21-140 unch. 1900 alte 1—45 nnt. 1900 alte 1—45 nnt. 1900 gleininger HypPfdbr. 111. IV. V. unch. b. 1903. Pom. HypV. Innt. b. 1904 IX. X. unch. b. 1906 Pr. BodencrPfdbr. VII. get. IX. UII. get. IX. Generalbd. 1886/89 Pr. HypPfdbr. XIV. Br. EodencrRyllXII. Fr. Generalbd. 1886/89 Fr. HypPfBrPfdbr. XIV. Fr. Generalbd. 1886/89 Fr. HypPfdbrPfYIIIXII. Fr. Generalbd. 1886/89 Fr. HypPfdbrPfdbrPfdbr. Fr. Generalbd. 1886/89 Fr. HypPfdbrPfdbrPfdbr. Fr. HypPfdbrPfdbrPfdbrPfdbr. Fr. HypPfdbrPfd	4 100 100 10
00 00. 8. 20 fr. 22 30 Tirl. Anl. D	00. 2. 100 fr. 22.30	,, ,, gar.,	4 ¹ / ₂ 105.60 21.85	Offpreus. Südbahn I—IV.	31/2 -

			15
0 0000	Defterr. Ung. Stb., alte 1874 Ergänzungsnes St. I. II. Stal. Ctienb. Obl. fl. Rronvr. Nudolf Prostan-Stjäian Smolenst Naab Dedenb. Northern Pacific I. Ung. Ctienb. Solb 89. do. bo. 500 fl. do. Staatseij. Slb.	41/2	96.— 94.50 96.— 116.60 104.— 57.80 101.— 102.20 85.30 104.80 102.40
0 5000	Aachen Maitrich Gorthardhahn Königsberg-Cranz Lübed-Büchen Mainx-Ludwigsbafen	28/4 7,4 6,8 63/4 5,45	114.50 155.90 145.30 166.—
5	Marienburg-Mlawfa Oeftr. UngStaatsb. Okpr. Sübbabn Barichan-Wien	3 ² 8 6 ¹ / ₅ 3 14	82.60 95.60

The state of the s	and the same of th		
rr. Aug. Stb., afte 1874 1874 3 94.50 94.50 96.— 96.— 96.— 106.60 104.— 57.80 pr. Audolf 101.— 201.—	Berl. Hd. Hd. M. Braunjameiger Bank Bresl. Discouto Danziger Privatbank Darnider Bank Deutide Bank Deutide Genosienjdafisb. Deutide Grectenb. Deutide Grundichuld-B. Discouto-Commandit Dresdiner Bank	9 169,25 51/5 118,30 61/8 119,	Bad. Präm. Anl. Bayerifche Prämie Braunich. 20-Thir Köln Wind. Kr. 2 Camburg. Staats. Libed. Präm. An Weininger Losie Olbenburg. 40 Th Golb, Silber Dufaten p.St. Souvereigns 20.3 Napoleons 16.3
und anst. Eisenb.=St. und St. Prior=Action. In Mairight	Siibed. Commb. Magdeb. Privatib. Meining. SupothB. Nationalbant f. Deutschland Kordd. Grunder. B. Dester. Areditansfalt Fommeriche DapothBt. Freng. BodenerBt. TennralbodeneredB. Pr. Hoppoth. A. B. Reichsdansfanleiche Khein. Bests. Bodener. Kuss. Bank f. ausm. Sdl. Danziger Delmüble Priox-Sec.	$\begin{array}{c} 7^3/_{3} \\ 5 \\ 5 \\ 107.50 \\ 6 \\ 129 \\ 8^1/_{2} \\ 145.60 \\ 4^1/_{3} \\ 101.50 \\ 11^1/_{4} \\ -7 \\ 7 \\ 151.20 \\ 146 \\ 9 \\ 174.25 \\ 6^1/_{2} \\ 133.60 \\ 7^1/_{2} \\ 160.25 \\ 6 \\ -10.8 \\ 10.8 \\ -10.25 \\ 5 \\ 113.25 \end{array}$	Dollars . 4.1 Imperials
ant: and Industriepapiere. Divid.	Harvener Königsb. Pferdeb. Brds Laurahütte Korddeutscher Lloyd	9 ¹ / ₂ 186,40 15 433, 8 122,70 6 184,50 7 223,50 8 169 10 0 106 10 17 835,75	Wien offr. B. Jialien. Pläpe Betersburg Betersburg Warichau

-	
9,25 	Bad. BrämAni. 1867 . 4 145.25
5.60	" neue 16.19 Defterr. " 170.35
1.50	Am. Rot. 21. 4.1575 Ruff. Bantn. 216.25
1,20 1,25 3,60 0,25 3,- 0,25 3,25 1,50 1,00 1,00 1,00 1,00 1,00 1,00 1,0	## Rot. II. 4.1575 Ruff. Bankn. 216.25 ## Bollcoup. 324 — ## Bechiel. ## Antierdam u. Kotterdam ## Brüffel und Antwerpen ## \$1.05. 168.65 ## Brüffel und Antwerpen ## \$2. 168.65 ## \$1.05. 112.40 ## Ropenhagen
.10	10

Sonnabend

Geschäfts=Alufgabe. Totaler Auswerkauf

meines Herren-Garderoben-Geschäfts.

Bon nun an verkaufe ich die ganzen Beftande ber fertigen Hohenzollern- und Pelerinen-Mäntel etc. etc., Beinkleider, leichte Jaquettes, einige fertige Anzüge eic.

Feinste Stoffe zu Anzügen, Paletots und Beinkleibern nach Maaß für Commer und Winter unter Garantie vorzüglichen Sitzes.

Das ganze Lager Sommer- und Winterstoffe aller Art verkause ich jedes Maaß zu spottbilligen Preisen. Angesammelte Resie zu Kinderanzügen und Beinkleidern 2c. unter Preis. Futterstoffe aller Art, Sammete, Unterkleider und Herrenwäsche 2c., Resie zu

Damen-Pelerinen.

Der Ausverkauf findet nur 1. Etage statt. Gr. Wollweberg. 13, J. E. Bahrendt, Gr. Wollweberg. 13,



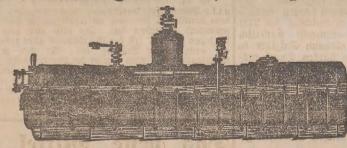


Export über England währena der letzten 5 Jahre 6,188 900 Liter (laut den offiziellen Statistiken in der Wine Trade Review London.)

Paucksch

Landsberg a./23.

Zweig-Niederlassung: Berlin, Kronprinzenufer



Cornwallkessel mit conischen Stufen-Feuerrohren System H. Paucksch.

Bis 100 Quadratmeter Heizsläche und 15 Aim. Betriebsdruck.

11eber 1000 Kessel im Betriebe.

Feuerrohro geschweisst, kein Niet liegt im Feuer.

Hydranlische Nietung.

Keffel in gangbaren Größen stets am Jager oder in knrzer Zeit lieferbar. Kostenanschläge und Kataloge kostenfrei.



Ungarwein.

garantist reiner Tranbentvein,

gemeinsamer Bezug ber

Apotheker Danzigs, Elbings und des grössten Theiles der Apotheker der Provinz

unter ständiger wissenschaftlicher Controle aus ben Rellereien ber Firma

J. Leuchtmann, Wien,

als Stärkungsmittel fehr gu empfehlen.

Vorräthig in den Apotheken Danzigs, Elbings und den meiften Apotheten Weftpreugens.

bein-Polzin, sehr starke Mineral-quellen und Moorbäder, kohlen-saure Stahl-Soolbäder nach Lipperts Methode, Wassage auch nach Thure Stade-Solidaer nach Apperis Methode, Mahage auch nach Thure Brandt. Außerordentliche Erfolge bei Kheuma-tismus, acuter Gicht, Nerven- und Frauenleiden. 6 Auchäuser, Luftcurort Louisenbad, 6 Aerzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September, im Kaiserbade auch Binters. Billige Preise. Auskunst Badeverwaltung in Polzin "Tourist" und Carl Riosels Reisecomtoir in Berlin. (1006 Söchfte Andzeichunugen. Alerzilich empfohlen.

Grenzacher Mineralquelle

Grenzach, Oberbaden. Gesundheitswasser ersten Ranges, unerreicht in Heilfrast bei Magen-, Leber- und Nierenleiden, Gallenstein, Frauen-frankheiten, gegen Dickleibigkeit und Herzsett. Zu be-ziehen durch die Hauptniederlage F. Staberow, Poggenpsuhl Ar. 75, Danzig. Prospecte gratis. (14014)



Ziegelmaschinen.

Brofpecte toftenfr. Prattifche Proben in eig. Biegeleibetrieb.

Berger's

Caracas-

Chocolade

Robert Berger, Pössneck i. Th.

(Mk. 2.- das Pfund).

Haar-Tinktur Heber P. Aneifel's

Dieses altbewährte, ärztlich auf das Bärmste empsohlene Kosmeticum, welches sich durch seine unerreichten Ersolge (man lese die Zeugnisse) zur Erhaltung und selbst in schlimmsten Källen ganz wesentlichen Vermehrung des Hares einen Weltrus erworben, ist in Danzig nur echt bei Alb. Neumann, Langenmarkt 3, und in der Apotheke zur Altstadt, Holzmart 1. In Flacons zu 1, 2 und 3 M. [598]

COMPANY'S

leisch - Extract

verleiht allen Fleischspeisen erhöhten Wohlgeschmack. Ist aus reinem Fleische bester Sorte bereitet.

NUR ECHT

wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

Das Fleisch-Pepton

der Compagnie Liebig

ist von vorzüglich bewährtem Erfolge zur Stärkung Schwacher und Kranker.



MEY & EDLICH, LAIPVIG-PLAGW

Kgl. Sächs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch ausserordentl. vortheilhaft. Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Danzig bei: J. Schwaar, 1. Damm 8; L.Lankoff, 3. Damm8; Conrad Nürnberg, B. Sprockhoff & Co. A. Mohr, Paradiesgasse 6 a, J. Derwein Nachfl. (Joh. F. Schellongewski) Breitegasse 35.

Ferd. Drewitz Nachfl., Kohlenmarkt Nr. 2. (16371

So fauft mangute u. billige Eigarren? — Bei Friedr. Hasser vorm. zu verfaufen oder zu vermiethen Otto Heinrichsdorff, Boggenpfuhl 76. (15289 BERLIN S., Oranienstr. 158.

Neue Auflage von:



für den unglaublich billigen Preis von -1,50 Wif. To liefern zu können. Diefe Collection enthält u. A.: Uni-

berfum mit vielen Junftrationen erster Sünstler. Giovanni Voccaccio: Defameron, ausgewählte Geschichten. Graf von

ron, ausgewählte Geichichten. Graf von Monte-Christo, Flucht aus der Gefangenschaft. Bon Alex. Dumas. Cassanvas Galante Abenteuer, Neue Auswahl (sehr interessant). "1000 faule Wike", Tolkbeiten, Anecdoten 2c. (große Heiten). 174 neueste Couplets, Sieder, z. B.: Das Lingelingeling, Wenn die Blätter leise rauschen, So'ne ganze fleine Frau 2c. (Großer Lacherfolg und Applaus). 2 große islustr. Kalender. Theater-Vibliothes. Das Buch zum Todtlachen (Neu, pissen illustrixt). Der Vergnügungsrath, die Kunst, sich in seder Gesellschaft beliedt zu machen. Briefsteller, Commersbuch, Herrendend, Taschensliederbuch, G. und T. Buch Moses (sehr inter.) Gelegenheits Deklamator sür Geburtstagsseste, Volterabend-, Hodzeit und Kranzgedichte, Geschichtsbücher, Erzählungen ze.

Wir können dieses Angebot nur solange aufrecht erhalten, so lange der Borrath reicht, und bitten deshalb um ums

fo lange der Borrath reicht, und bitten deshalb um ums [12645

gehende Bestellung. Reine Couvert-, sondern Postpacketsendung.

Brief-Adreffe: BuchhandlungKlinger Berlin C. 2, Kaiser Wilhelmstr. 4.

F. F. Resag's ichorien aus garantirt

beste



Nickel-Kemontoirautes 30ftün diges Wert. Emailleziffer:

blatt, garan tirt gut abge, zogen (repaffirt) und genau regulirt, baber bierfür reelle schriftliche Garantie,

6.10 mf. Die vielsach zu fehr theurem Preis unter ben verschiebensten Namen angebotene

reinen

Nickel-Anker= Remontoir-Talchennhr

gut gehend, nur . . 2.75 Mt.
besgl. vergolbet
(Goldine oder
Mengold) . . . 2,80 "
Hierzu paff. Ketten, Kidel
oder sergoldet (Goldine oder

Neugold) à 0,50 Mf. und noch billiger (Umtausch gestattet gegen Nachnahme ober Borein-sendung des Betrages. [5998 Preistliste aller Art Uhren und Cetter aratis u. franco. und Ketten gratis u. franco.
Julius Busse,

Uhren und Ketten en gros, Berlin C. 19, Grünftr. 3. Billige und reelle Bezugs: quelle für Wiederverkäuser und Uhrmacher.

v wie



lich als unübertrossen anertannten und vorziglich abgestimmten Non plus ultra Concert-Zug-Hax**ronikas, 85 cm hoch, 2ch** Tasten, 2 Registern, 2 Igarantirt besten Stimme haitern, vielen Nickelbeichlägen offener Nickelcaviatur u. ungemeir itaafer oxpelartiger Whnife. Ein I chöriges Brachiwert blos 61/M. ein Achöriges Brachiwert blos 61/M. ein Achöriges Vin I Anten Verlitäes mit 19 Taften, 4 Bässen um 10 Waart 20 Big., mit 21 Taften blos 11 Mark. Wit großer Glocke 50 Big. ertra. Eine hocheim Accord-Aither mit 3 Manualen und jammilichem Zubehör koftetblos Mark, mit 6 Manualen 8 Mark Berjandt gegen Kachnahme, Bervachung frei, Korto Solkig., Zithem toften auch blos 80 Kig. Porto Selbsterlernschule umbonit. Kreistitte gratis. Garantie sürvlößerigheit der Tajtenjedern und Sestatung des Untausfiels. Taufende Machbestellungen und Anerkennungsschreiben.

Hermann Severing, Menenrade (Westfalen).

Berlins größtesSpecialhausfür

in Sophas und Salongröße a 3.78 5, 6, 8, 10 bis 500 M., Gelegen= heitstäufe in Gardinen, Bortieren, Steppbeden, Divanund Tijchbecken 2c.

Abgepaste Portièren!!
Hestpartien 2—8 Chals, a 2, 8
bis 15 & Probe-Chals bei
Farb.- u. Preisang, franco. Illustrirter Pracht-Katalog (144 Seiten ftart) gratis u. frc.

oisher bekannt.

(Etablirt Dresden 1885.) Inhaber gr. gold. Med. u. Diplon BerlinNW., Luisenstr. 26, gegenub.
Populärstes
Jureau Deutschlands,

unter Garantie gewissenhaft sach icher Ausführung, schnell un illig. Zahlreiche Anerkennungs

Rhenania-Zugharmonika's

etc. m. 10% Rab. nur geg. Nachn.: 2 Reg. & M. 5.00, 6,7,3 Reg. M. 8,4 Reg. M. 9 u. 9.50. 6,7,8 Reg. M. 8, 4 Reg. M. 9 u. 9.50.

1a. Prima Concerinarmonika, bisher v. kein. Versandhaus geführtunt Garant., 2 Reg. à M. 950, 10,50, 11,50, 3 Reg. M. 10.50, 12.50, 13, 14, 4 Reg. M. 16 u. 17.50, 6 Reg. 10 Doppl. Tast. M. 85. 2rh. 1712 at. M. 20, 19 Tast. M. 24 u. 25, 21 Tast. M. 27,50 u. 30, Verpack. gratis, Porto M. 0,80 u. 1.

Jean Mayer, b. Godesberg.

Gänsefedern 60 Bfg. Gameroern 60 Asig.
neue (3. Keißen) v. Aft., Gänfeichlachtebeen, wie fie von der Gans fallen, Ph.
1,50 Mf., füllfertige, fraubfreie Gänfeichlachtern Phund 2 Mf., döhmische Gänfehalbaunen Ph. 2,50 Mf., ruif siehe Gänfebaunen Ph. 3,50 Mf., bihmische weiße Gänfebaunen Ph.
5,00 Mf. (von leißeren beiben Gorten 3 bis 4 Ph. zum großen Oberbeit völlig ausreigend) verfeuet gegen Andmadne (nicht unt. 10 M.)
Eustav Lustig. Berlin S.
Prinzenifr. 46. Berhad. w. nicht berechn.
Broben u. Kreisligte gratis. Küdfends.
ob. Umtaufch gestattet.

Setten 11½ Mark (Dberbett u. 2 Kissen) mit prima Barschent roch, dunt ober vosa gestreist u. neuen, gereinigten zebern gestült. Obers beit 2 m lang 130 cm breit. Sm besperen Dualt. aten Mt. 15, —.19, —. Mit guten Halbbaunen "18, —.25, —. Wit feinen Dunnen "28, —.36, —. Bersand geg. Nachn. Berback. grais. Kreissiske kohenstelle Luntausch gestattet. Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh. Biele Anerfennungsichreiber

Gesetzlich geschützt im In- n. Ausland-Durch zahlreiche

militärbehördliche Atteste anerkannt unfehlbar sicher u. nachhaltige erprobt als bestes existirendes Special-Mittel gegen.

Wanzen. Nicht zu verwechseln mit wirkungslosen Allgemein-Mitteln. Anwendung eine jed Belästigung. Zeugn. u. Prospecte graf Erhätelleh in Deutschen aur in Original-Flaschen zu 60, 76 und 186 Ph Allein-Verkauf für alle Länder:

Rudolf Erlenwein, Hannover

Haarkräuselwasser von Adolf Vogeley,

HANNOVER, erzeugt die schönsten natürlichen Locken. Hängendes Kin-derhaar wird durch einfaches Befeuchten schön wellig u. lockig. Zu haben bei:

C. Lindenberg, Droguerie.

H. L. F. Werner, Germania Droguerie, Junkergasse 6. In Neufahrwasser bei Arth.

Willmann.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM:



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone. Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.